

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 35-38 · 24.9.2021

## Steigerung der Impftrate sichert Aufschwung für die NÖ Wirtschaft

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Es geht nicht um Ideologien oder Zwang, wir brauchen jetzt Zusammenhalt!“ **Seite 3**

Österreichische Post-AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Fotos: Niederösterreich Werbung/ Florian Lierzer

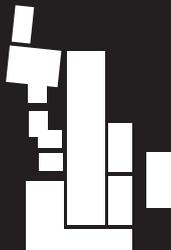
**Mit Zuversicht in den Winter**  
Die Regeln für den Wintertourismus stehen fest und lassen auf eine gute Saison hoffen. NÖ Tourismus-Geschäftsführer Michael Duscher blickt im Interview positiv in die Zukunft.  
Mehr auf den Seiten 4, 5 und 6

**KAESER**  
KOMPRESSOREN

**MEHR DRUCKLUFT  
WENIGER ENERGIE**

*Linz – Wien – Graz – Wiesing – Weiler*

Druckluft-Infoline: 0810 900 345 – [WWW.KAESER.AT](http://WWW.KAESER.AT)



**SVOBODA**  
BÜROS LAGER PRODUKTION // SEIT 1911

ST. PÖLTEN // 1 MINUTE ZU A1  
// 15.000 m<sup>2</sup> MIETFLÄCHEN

> [svobodagmbh.at](http://svobodagmbh.at)

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Ehrung für verdiente Persönlichkeiten



Für ihre Verdienste um die NÖ Wirtschaft hat WKNÖ-Präsident **Wolfgang Ecker** (l.) drei ganz besondere Persönlichkeiten ausgezeichnet: **Sonja Zwazl** stand über 20 Jahre als Präsidentin an der Spitze der WKNÖ. Sie erhielt die Goldene Ehrenmedaille am Band. **Josef Breiter** (2.v.l.) war zehn

Jahre in der Funktion als WKNÖ-Vizepräsident tätig und erhielt die Büste des Freiheitskanzlers Julius Raab. Ebenfalls zehn Jahre war **Dieter Lutz** als Vizepräsident der WKNÖ tätig. Er wurde mit der Goldenen Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet.

Foto: Andreas Kraus

### Gratulation an Doris Schreiber



Im Bild v.l.: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Ramharter, Doris Schreiber, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Dir.-Stv. Alexandra Höfer, Spartenobmann Jochen Flicker und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn.

Foto: Günter Fürnkranz

Unter dem Motto „Auf den Kopf gestellt – gemeinsam haben wir die letzten 50 Jahre auf den Kopf gestellt“ feierten Wirtin **Doris Schreiber** und die Waldschenke 100 Jahre. Fachgruppenobfrau-Stellvertreterin, Bezirksstellenobfrau

der Wirtschaftskammer Gmünd Schreiber wurde ebenso wie die Waldschenke 50 Jahre. Auch eine Abordnung der Wirtschaftskammer NÖ, angeführt von WKNÖ-Präsident **Wolfgang Ecker**, gratulierte der beliebten und bekannten Funktionärin und Wirtin.

## AUS DEM INHALT

Thema		NÖ ist Start-up Hotspot	12	Österreich	24	Branchen	
Corona-News: Alle Infos	4-5	e-Mobilität zum Testen	13	<b>Service</b>		Rauchfangkehrertag	30
<b>Niederösterreich</b>		Übergabe der		44. Unternehmerinnenforum	25	Gewerbe und Handwerk	31-32
Interview: NÖ Tourismus-Geschäftsführer Michael Duscher	6	Mutmacher-Trophäen	14	Webinar: Erneuerbare Energien	26	Handel	33-35
Schwerpunkt IT-Sicherheit	7	Aus TMS wird HTS	15	WIFI NÖ-Kurs Leadership-Skills für Unternehmerinnen	27	Industrie	36-37
Frühstücks-Talk mit EPU	8	Herzstück für industriellen 3D-Druck aus Guntramsdorf	16	Praktischer Lehrgang: Management und Umwelt	27	Transport und Verkehr	38-39
Niederösterreich exportiert erfolgreich nach „down under“	9	Berufsorientierung: Das Kind richtig begleiten	17	Fachkräfte entwickeln und fördern	28	Tourismus & Freizeitwirtschaft	40
WKNÖ-Vizepräsidentin		Niederösterreichs Wirtschaft setzt auf e-Mobilität	20	HTS-Serie, Teil 24	29	Information und Consulting	41
Nina Stift im Interview	10-11	<b>International</b>	21	WIFI-News	37	<b>Bezirke</b>	42
						<b>Kleiner Anzeiger</b>	54
						<b>Buntgemischt</b>	55

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** DI Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Nina Gamsjäger, Peter Jankowicz, David Pany. Alle: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2020: Druckauflage: 94.380 Stück.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikation und Neue Medien der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

Druckdatum dieser Ausgabe: 22.9.2021, 10:00 Uhr



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

230

Start-Ups sind aktuell in Niederösterreich aktiv.  
Damit ist unser Bundesland ein echter Hotspot.  
Mehr auf den Seiten 12&13

MEIN STANDPUNKT

# Eine hohe Durchimpfungsrate hält unsere Wirtschaft gesund

VON WKNÖ-PRÄSIDENT WOLFGANG ECKER

Mehr als eineinhalb Jahre begleitet uns Corona schon. Und ich verstehe, dass viele mittlerweile corona-müde sind. Tatsache ist aber, dass wir jetzt nicht nachlassen dürfen. Ich erinnere mich an die Anfangszeit, als wir alle eine Impfung herbeigesehnt haben. Als im Dezember 2020 die ersten Impfungen durchgeführt wurden, konnte es vielen gar nicht schnell genug gehen. Mittlerweile gibt es genügend Impfangebote an den unterschiedlichsten Stellen in Niederösterreich, die für jeden erreichbar sind.

Ich appelliere an alle, die noch keine Impfung in Anspruch genommen haben: Bitte lassen Sie sich impfen! Unsere Wirtschaft braucht eine hohe Impfquote, um zur Normalität zurückkehren zu können und den Aufschwung weiter voranzutreiben.

## Dänemark als Vorbild

Dänemark macht es vor: In der Bevölkerung ab 12 Jahren sind dort rund 80 Prozent vollimmunisiert. In Österreich sind es nur rund 60 Prozent. Aufgrund der hohen Durchimpfungsrate hat sich Dänemarks Regierung dazu entschlossen, sämtliche COVID-Maßnahmen aufzuheben.

Genau das muss unser Ziel sein: Eine Steigerung der Impfquote! Hier geht es nicht um Ideologien oder Zwang, sondern um die Gesundheit der Bevölkerung und das Aufstreben unserer Wirtschaft. Beides geht Hand in Hand. Wir alle wollen, dass Corona nicht mehr unseren Alltag bestimmt. Dafür braucht es den Zusammenhalt aller. Neuerliche Einschränkungen gilt es unbedingt zu vermeiden!

»Hier geht es um die Gesundheit der Bevölkerung und das Aufstreben unserer Wirtschaft!«

Wolfgang Ecker

SCHREIBEN SIE MIR

 [w.ecker@wknoe.at](mailto:w.ecker@wknoe.at)

 [facebook.com/wolfgangecker.at](https://facebook.com/wolfgangecker.at)

Die niederösterreichischen Betriebe sind Vorbilder beim Zusammenhalt. Mit dem betrieblichen Impfen konnten wir gemeinsam mit dem Land NÖ zehntausende Impfungen durchführen. Mittlerweile gibt es sogar die Möglichkeit, sich in Impfbussen in ganz Niederösterreich impfen zu lassen. Hier appelliere ich auch an unsere Unternehmerinnen und Unternehmer: Bitte machen Sie Ihre Beschäftigten auf diese Impfangebote aufmerksam!

## Sicherheitsmaßnahmen sind weiter notwendig

Der Winter steht bevor und es gibt auch für den Wintertourismus und die -gastronomie notwendige Regelungen, die ein hohes Infektionsgeschehen abwenden sollen. Die Wirtschaftskammer NÖ begrüßt diese Sicherheitsmaßnahmen, denn sie gewährleisten, dass die Wirtschaft weiter stattfinden kann. Das gibt uns die Planungssicherheit, die unsere Betriebe unbedingt brauchen!

Für mich ist klar: Wir müssen alles für eine hohe Impfquote tun und uns an die geltenden Sicherheitsmaßnahmen halten!

Foto: Daniela Matejschek



**CORONAVIRUS**

Info-Service für Betriebe unter

[wko.at/corona](https://wko.at/corona)



# Corona-Service

## Geplante Corona-Regeln für den Tourismus

Um eine sichere und erfolgreiche Wintersaison zu ermöglichen, haben Tourismus- und Gesundheitsministerium ihre Pläne für den Wintertourismus präsentiert.

Der geplante 3-Stufenplan wird (für Stufe 1) bereits durch die derzeit geltende 2. COVID-19-Maßnahmenverordnung vorgegeben:

- ▶ Stufe 1: gilt derzeit, bereits per Verordnung geregelt
- ▶ Stufe 2: Ab 7 Tage, nachdem Intensivbetten-Auslastung von 15 Prozent überschritten wurde (300 Betten)
- ▶ Stufe 3: Ab 7 Tage, nachdem Auslastung von 20 Prozent überschritten wurde (400 Betten)

Die seit 15. September 2021 geltende 2. COVID 19-Maßnahmenverordnung gibt den Rahmen für Stufe 1 vor und wird jeweils an die Auslastung der Intensivbetten angepasst werden. Die tatsächlich geltenden Regeln werden durch Anpassungen der Verordnung verbindlich. Nach derzeitigem Wissensstand könnten die Stufen wie folgt aussehen (strengere Regelungen in einzelnen Bundesländern möglich):

### Gastronomie und Beherbergung

- ▶ **Stufe 1:** Derzeit Zutritt mit 3-G-Nachweis. **Achtung:** Verkürzung der Gültigkeitsdauer von Antigen-Tests (auch selbstabgenommene) von 48 auf 24 Stunden.
- ▶ Ab **Stufe 2** sind Antigen-Tests mit Selbstabnahme („Wohnzimmertests“) als Eintrittsnachweis nicht mehr zulässig.
- ▶ Sollte **Stufe 3** in Kraft treten, bedeutet das für Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, dass Antigen-Schnelltests nicht mehr als Zutrittsnachweis gültig sind (Zutritt mit gültigem negativen PCR-Testergebnis, Impfnachweis oder Genesungs-

Die Informationen dieser Doppelseite entsprechen dem Wissensstand per 22.9.2021, 8 Uhr.

nachweis).

- ▶ **Über die Stufe 3** hinausgehende Maßnahmen – insbesondere Beschränkungen für Ungeimpfte – werden im Gleichklang mit den allg. Maßnahmen erfolgen.

### Après-Ski

Generell gelten für Après-Ski die gleichen Regeln wie für die Nachtgastronomie.

Während Stufe 1 müssen Gäste ein gültiges negatives PCR-Testergebnis, einen Impfnachweis oder einen Genesungsnachweis (ärztliche Bestätigung oder Absonderungsbescheid) vorweisen. Ein Antikörpernachweis oder Antigentest ist nicht ausreichend.

Für Betriebe der Nachtgastronomie sowie Après-Ski wird **ab der Stufe 2 die 2-G-Regel** (Geimpfte und Genesene – Testungen jeglicher Art) eingeführt. Sonderregelung für ungeimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: zumindest FFP2-Pflicht und drei Mal pro Woche PCR-Testpflicht.

Über die Stufe 3 hinausgehende Maßnahmen werden im Gleichklang mit den allgemeinen Maßnahmen erfolgen.

Künftig werden für Après-Ski reduzierte Sperrstunden und Pausensperrstunden ermöglicht. Ob neben den Ländern und Bezirksverwaltungsbehörden zukünftig auch die Gemeinden strengere Maßnahmen treffen können, wird geprüft und könnte über das COVID 19-Maßnahmen-gesetz oder das Epidemiegesetz erfolgen.

### Seilbahnen

85 Prozent der Seilbahnen sind offene Fahrbetriebsmittel mit geringerem Infektionsrisiko

und einer Beförderungszeit von weniger als 15 Minuten.

Zur Sicherung der Wintersaison 2021/2022 werden von den Seilbahnunternehmen noch zusätzliche Maßnahmen gesetzt.

**Stufe 1-3:** Für Besucher der Seilbahnbetriebe gilt bereits seit 15. September 2021 das verpflichtende Tragen einer FFP2-Maske.

### Ab Saisonstart Einführung der 3-G-Regel:

- ▶ Bei Einführung von Eintrittsnachweisen sind diese beim Verkauf von Tickets zu überprüfen.
- ▶ An einer praktikablen Umsetzung für Betreiber und Besucher wird gearbeitet (Koppelung des Onlineverkaufs von Tickets für eine automatisierte Kontrolle).
- ▶ Besucher haben den gültigen Nachweis stets mitzuführen und im Rahmen stichprobenartiger Kontrollen vorzuzeigen.
- ▶ Die Verpflichtung zum Tragen einer FFP2-Maske besteht weiterhin.
- ▶ Werden die epidemiologischen Maßnahmen durch Besucher nicht eingehalten, sollen die Seilbahnunternehmen von ihrer Beförderungspflicht entbunden werden.

### Advent- und Weihnachtsmärkte

**Stufe 1:** Für Advent- und Weihnachtsmärkte als Gelegenheitsmärkte, an denen sowohl Waren als auch Getränke bzw. Speisen zum Verkauf angeboten werden, gelten seit 15. September 2021 die nachfolgenden Regeln:

▶ Zutritt mit 3-G-Nachweis: Gültiges negatives Testergebnis, Impfnachweis oder Genesungsnachweis. Zu beachten ist die Verkürzung der Gültigkeitsdauer der Antigen-Tests von 48 auf 24 Stunden.

- ▶ Mehr als 100 Teilnehmer: Anzeige an Bezirksverwaltungsbehörde per E-Mail spätestens eine Woche vorher, Teilnahme nur mit 3-G-Nachweis, Erhebung von Kontaktdaten sowie COVID-19-Präventionskonzept notwendig.
- ▶ Mehr als 500 Teilnehmer: Teilnahme nur mit 3-G-Nachweis, Bewilligung der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde, Erhebung von Kontaktdaten sowie COVID-19-Beauftragter und COVID-19-Präventionskonzept notwendig.

Ab **Stufe 2** sind Antigen-Tests mit Selbstabnahme („Wohnzimmertests“) als Eintrittsnachweis nicht mehr zulässig.

Sollte **Stufe 3** eintreten, bedeutet das für Advent- und Weihnachtsmärkte, dass Antigen-Schnelltests nicht mehr als Zutrittsnachweis gültig sind (Zutritt mit gültigem negativen PCR-Testergebnis, Impfnachweis oder Genesungsnachweis).

**Über die Stufe 3** hinausgehende Maßnahmen – insbesondere Beschränkungen für Ungeimpfte – werden im Gleichklang mit den allgemeinen Maßnahmen erfolgen. Alle aktuellen Regelungen finden Sie auf [wko.at/corona](https://wko.at/corona)

Foto: Niederösterreich Werbung/  
Andreas Jakwerth



# Was Sie aktuell zu Corona wissen sollten

Erfahren Sie mehr über die telefonische Krankmeldung und wie die neue Einreiseverordnung aussieht.

## Telefonische Krankmeldung wieder möglich

Der Verwaltungsrat der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) hat die Wiedereinführung der telefonischen Krankmeldung bis 31. Dezember 2021 beschlossen. Die Regelung startet ab Einstufung eines gesamten Bundeslandes mit der Ampelfarbe Rot, jedenfalls aber ab 1. Oktober 2021.

Für COVID-19-Verdachtsfälle ist die telefonische Krankmeldung unabhängig davon laufend möglich.

Tagesaktuelle Infos dazu finden Sie am Corona-Infopoint der Wirtschaftskammern unter

[wko.at/corona](https://wko.at/corona)

## FAQ zum 3G-Nachweis und zum Tragen von Masken

Folgende wichtige Punkte bezüglich des Nachweises eines gültigen 3G-Status bzw. Anordnung zum Tragen von Masken durch den Arbeitgeber können Sie u.a. am WK-Infopoint unter [wko.at/](https://wko.at/)

**corona** nachlesen:

- ▶ Kann der Arbeitgeber das Tragen einer Maske anordnen?
- ▶ Können Arbeitnehmer nach dem-Nachweis gefragt werden?
- ▶ Darf der Status gespeichert werden?
- ▶ Kann ein Arbeitgeber den 3G-Nachweis verpflichtend einführen?

Weitere Informationen zum Coronavirus erhalten Sie ebenso am Corona-Infopoint unter [wko.at/corona](https://wko.at/corona)

## Aushänge für Hygienemaßnahmen im Handel

Die in Kraft getretene Novelle zur 2. COVID 19-Maßnahmenverordnung sieht die Wiedereinführung der FFP2-Maskenpflicht in geschlossenen Räumen vor. Diese gilt vor allem in Betriebsstätten des täglichen Bedarfs (Lebensmitteleinzelhandel, Apotheken, Bank und Post) sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Für nicht-geimpfte und nicht-genesene Personen gilt die FFP2-Maskenpflicht auch in sonstigen Kundenbereichen (z.B. im Non-Food-Handel).

Vorlagen zum Download für die Aushänge

- ▶ „Hygienemaßnahmen im Lebensmittelhandel“ und
  - ▶ „Allgemeine Hygienemaßnahmen“
- finden Sie unter „Downloads“ auf [wko.at/corona](https://wko.at/corona)

## COVID 19-Einreiseverordnung

Das Gesundheitsministerium hat eine Novelle zur COVID 19-Einreiseverordnung 2021 verlautbart. Die Änderungen sind mit 15.9.2021 in Kraft getreten. Die Novelle bringt eine verlängerte Gültigkeit der Impfung, Erleichterungen bei der Einreise aus Spanien und neue Risikoeinstufungen.

Mehr Infos auf [www.sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at) unter dem Suchbegriff „Einreise nach Österreich“.

## CORONAVIRUS

Info-Service für Betriebe:

[wko.at/corona](https://wko.at/corona)



**Die attraktiven Entry-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge**

**Ab EUR 15.900,-\***

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](https://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

**Nutzfahrzeuge**

\*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA (Caddy Kasten Entry 55 kW/75 PS TDI)  
Verbrauch: 4,8 – 11,5 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 127 – 302 g/km. Symbolfoto.

# Niederösterreich

## „Gehen selbstbewusst in die Zukunft“

**NÖ Tourismus-Geschäftsführer Michael Duscher im Interview über die Herausforderungen, aber auch Chancen für den Tourismusstandort Niederösterreich.**

**Wie wichtig ist der heimische Tourismus für den Wirtschaftsstandort NÖ?**

**Duscher:** Sehr wichtig sogar! Niederösterreichs Tourismus beruht auf drei Säulen – dem Wirtschafts-, Gesundheits- und Urlaubstourismus. Jedes der drei Segmente generiert rund ein Drittel der Nächtigungen. Die Nächtigungszahlen zeigen sehr gut, dass wir hinsichtlich des Vorkrisen-Niveaus, im Bereich des Urlaubs- und Gesundheitstourismus bereits auf einem guten Weg sind. Für den Wirtschaftstourismus wird vor allem jetzt ab Herbst wieder ein Wachstum prognostiziert, was wir im Convention Bureau Niederösterreich auch anhand von Anfragen und Buchungen bestätigen können.

**Sie sind seit Anfang 2020 NÖ-Tourismus-Chef. Mit welcher Strategie sind Sie angetreten?**

Das Timing war perfekt, denn es galt, die Tourismus-Strategie 2025 zu erarbeiten. Unsere Ziele waren klar: Die Qualitätsentwick-

lung vorantreiben, Authentizität beibehalten, regionale Besonderheiten hervorheben, lebende Traditionen pflegen und gleichzeitig nicht auf Innovation und den Mut, neue Wege zu gehen, zu verzichten! Unser Anspruch ist die Steigerung der Wertschöpfung. Das erreichen wir, indem wir Niederösterreich von einer Ausflugs- zu einer Kurzurlaubs- und Haupturlaubsdestination weiterentwickeln. Das gelingt uns, indem wir NÖ als attraktives, inspirierendes, nachhaltiges und authentisches Urlaubsland positionieren!

**Wir haben nun zwei „Corona-Sommer“ hinter uns. Was hat sich verändert?**

Wir haben gesehen, dass in beiden Jahren die Lust zu reisen ungeboren war. Veränderungen gab es vor allem bei den Buchungen, die immer kurzfristiger wurden sowie bei den Stornierungs- bzw. Umbuchungsbedingungen, die für Gäste wichtiger wurden. Niederösterreichs Gastgeber haben sich rasch auf diese Bedingungen eingestellt.

**Gibt es auch positive Aspekte aus dieser Zeit, die man in die touristische Arbeit einfließen lassen kann?**

Besonders erfreulich war beispielsweise, dass wir im August 2020 die meisten inländischen Gäste seit Beginn unserer Aufzeichnungen 1992 verzeichneten. Die Österreicher haben den Sommer 2020 also dazu genutzt, das eigene Land besser kennen zu lernen. Auch 2021 zeigt sich hier ein ganz ähnliches Bild.

Zudem wurde im Zeitraum von April bis Juni 2021 wieder eine Werbewirksamkeitsstudie durchgeführt, um zu sehen, wie unsere Werbelinie und unsere Werbemaßnahmen am Inlandsmarkt ankommen – dabei konnten sich über 37 Prozent zumindest an eine Werbung erinnern (Printbeilage, Postwurf, etc.), anonymisiert vorgelegt assoziieren knapp 60 Prozent die Kampagnensujets eindeutig mit Niederösterreich.

Und, unsere Kampagne wurde vor allem als sympathisch, glaubwürdig sowie qualitativ hochwertig bewertet und gefällt insgesamt drei Viertel der Befragten! Das sind durchwegs erfreuliche Ergebnisse. Darüber hinaus ist es uns 2021 gelungen, die 300 relevantesten

Ausflugsziele in Niederösterreich online buchbar bzw. reservierbar zu machen. Gerade dort, wo es zu einem großen Besucherandrang kommen könnte, ist die Online-Buchbarkeit entscheidend für die Besucherlenkung.

**Wie sehen die Zukunftsprognosen aus und auf welche Schwerpunkte wird gesetzt?**

Die Zukunftsprognosen sind vielversprechend und Niederösterreich ist hier sehr gut aufgestellt, denn es bietet die spannendste Kombination aus Kultur-, Natur- und Kulinarikerlebnissen.

Vor allem den Themen Genuss-Rad/Mountainbike und Kulinarik in Kombination mit Kunst- und Kulturerlebnissen wird eine zentrale Rolle zukommen. Und in diesen Bereichen erbringt Niederösterreich echte Spitzenleistungen: Niederösterreich soll die Raddestination im Herzen Europas werden und mit der neuen Kulinarik-Strategie, die wir Anfang kommenden Jahres präsentieren werden, werden wir auch in diesem Bereich auf ein neues Level heben. Wir gehen also durchaus sehr selbstbewusst in die Zukunft!

[www.niederoesterreich.at](http://www.niederoesterreich.at)

### ZUR PERSON

**Michael Duscher**, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung GmbH seit 2020

#### Beruflicher Werdegang:

- ▶ 1997 Marketing Lauda Air – Head of Communications
- ▶ 2002 Österreich Werbung Leiter Marketing in Paris
- ▶ 2009 Bereichsleiter Kundenmanagement Österreich Werbung
- ▶ Prokurist und Bereichsleiter für Marketing & Kommunikation MuseumsQuartier
- ▶ 2016 Geschäftsführer der NÖ Festival und Kino GmbH, 2018 operativer Geschäftsführer Kulturhauptstadt St. Pölten 2024.
- ▶ Privates: Verheiratet, zwei Kinder



WKNÖ-Präsident Ecker, NÖ Tourismus-Chef Michael Duscher und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (v.li.) tauschten sich über die aktuelle Situation des Tourismusstandortes Niederösterreich aus. Foto: WKNÖ

### TOURISMUS IN NÖ

- ▶ Über 200 Wirtshauskultur-Mitglieder
- ▶ 50 TOP-Ausflugsziele
- ▶ 8 Weinbaugebiete
- ▶ Rund 1100 Kellergassen
- ▶ 4 UNESCO-Weltkulturerbestätten
- ▶ 1 UNESCO-Weltnaturerbestätte
- ▶ 4.200 km beschilderte Radrouten
- ▶ 1.200 km auf Top-Radrouten
- ▶ 15.000 km Wanderwegenetz
- ▶ Nationalparks: Donauauen, Thayatal
- ▶ Wichtigster Quellmarkt für NÖ ist der Inlandsmarkt, wichtigster Auslandsmarkt: Deutschland
- ▶ Drei Säulen: Gesundheitstourismus, Wirtschaftstourismus, Urlaubstourismus (je etwa ein Drittel der Nächtigungen)

# Schwerpunkt IT-Sicherheit für KMU

Das „Haus der Digitalisierung“ startet auch in Kooperation mit der WKNÖ einen Schwerpunkt zu „IT-Sicherheit für KMU“.

Studien und Kriminalstatistiken bestätigen, dass Cyberbedrohungen für Betriebe stetig steigen. Fast 36.000 Anzeigen 2020 im Be-

reich Cyberkriminalität bedeuten in Österreich einen Anstieg von 26 Prozent gegenüber 2019.

„Ab sofort wird das Haus der Digitalisierung mit starken Partnern wie Land NÖ, Wirtschaftskammer NÖ, Fachhochschule Wr. Neustadt, Fachhochschule St. Pölten, RIZ up, Niederösterreich Werbung, Verteidigungsministerium, Innenministerium, KSÖ – Kura-

torium Sicheres Österreich sowie Unternehmen, laufend Präventionsmaßnahmen und Services für KMU im „Netzwerk Haus der Digitalisierung“ erarbeiten und anbieten“, so ecoplus Digital-Geschäftsführer Claus Zeppelzauer und Lukas Reutterer.

Der Leiter der Technologie- und Innovationspartner NÖ, Thomas Strodl, begrüßt die Initiative: „Die

Wirtschaftskammer unterstützt Unternehmen bereits seit mehreren Jahren im Bereich IT Security. Die zahlreichen Services reichen dabei von der Aufklärung und Prävention bis zur Erste-Hilfe-Hotline für den Fall des Falles. Unsere Partnerschaft mit dem Haus der Digitalisierung wird diese Leistungen der WKNÖ noch einmal verstärken.“

## VERANSTALTUNGEN UND SERVICES ZUM THEMA IT-SICHERHEIT

### ► Cyber-Security-Hotline der WKO

Schnelle Hilfe 7 Tage die Woche, rund um die Uhr von **0 bis 24 Uhr**.

Wenn Ihr Unternehmen Opfer einer Cyberattacke, eines Cybercrime-Angriffs, von Ransomware oder Verschlüsselungstrojanern wurde, rufen Sie das Callcenter der Wirtschaftskammer unter der Telefonnummer **0800 888 133** an.

### ► WKO OnlineRatgeber: [ratgeber.wko.at/itsafe](http://ratgeber.wko.at/itsafe)

Der Ratgeber informiert umfassend, wie es um die IT-Sicherheit im Betrieb bestellt ist.

► „IT-Sicherheit-Tipps für KMU“: Video auf [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at) mit Oberst Walter Unger, Leiter Cyber-Verteidigungszentrum im Abwehramt des Bundesheeres, als Einstieg für KMU mit Praxistipps.

### ► Awareness-Vortrag und Tipps „Cyber-Gefahren“

mit Martin Merka vom Cyber Security Center des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, am 21. 10., HYPO NÖ St. Pölten. Anmeldung und Infos: [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at)

► Webinar „Sicherheit im Internet: Phishing & Co.“ mit EVN Chief Information Security

Officer Wolfgang Löw am 8. 11. von 19 bis 20 Uhr. Stream über [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at)

► Webinar „Cybersicheres Zuhause und Homeoffice“ am 17. November von 19 bis 20 Uhr. Stream über [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at)

► Kleingruppen-Workshops zu den Bedrohungsszenarien [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at)

## Zero Waste für zukunftsfitte Betriebe

Bezahlte Anzeige

Saubermacher unterstützt Unternehmen bei ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und stellt externe Abfall- und Gefahrgutbeauftragte bereit.

Die Extremwetterereignisse der letzten Wochen hinterlassen auch in Österreich ihre Spuren und der kürzlich erschienene Bericht des UN-Klimarats warnt mit eindringlichen Worten zum raschen Handeln. Was kann Ihr Betrieb für den Klimaschutz leisten? Recyclingprofi Saubermacher gibt sein Know-how weiter und unterstützt Unternehmen, die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten proaktiv zu managen und zu verbessern.

### Experten im Einsatz

Saubermacher erstellt praxisorientierte Nachhaltigkeitsstrategien für Unternehmen, unterstützt beim Vermeiden von Abfällen und optimiert den Ressourcenverbrauch. Die Leistungen reichen vom herkömmlichen Abfallmanagement über die Abwasserberatung bis hin zu Zero Waste Konzepten. Auch werden Unternehmen bei der Erstellung von



Foto: Saubermacher

Saubermacher teilt sein Know-How und unterstützt beim aktiven Klimaschutz.

CO<sub>2</sub>-Bilanzen oder der Verbesserung der Kreislauffähigkeit ihrer Produkte unterstützt. Digitale Lösungen wie smarte Behälter schaffen weitere Vorteile. Betriebe profitieren durch die umsetzungsorientierte Beratung von erheblichen Einsparungspotenzialen und einer zukunftsfähigen Positionierung.

### Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung

Der steirische Umweltpionier steht seit über 40 Jahren für gelebte Nachhaltigkeit. Dafür wurde der Betrieb im Vorjahr zum dritten Mal in Folge zum nachhaltigsten Entsorgungsunternehmen weltweit ausgezeichnet. Wie überall

gilt auch beim Entsorgen: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Deswegen zahlt es sich aus, Spezialisten rechtzeitig an Bord zu holen. Zero Waste im Unternehmen? Im Hinblick auf die EU-Kreislaufwirtschaftsziele und den Schutz unseres Klimas zählt hier jeder Beitrag.

### Jetzt Ölabscheider reinigen!

Verbessern Sie die Funktionsfähigkeit und Lebensdauer Ihrer Ölabscheideranlage durch regelmäßige Überprüfung und Wartung.

**Saubermacher**

Tel. 059 800 5000  
[kundenservice@saubermacher.at](mailto:kundenservice@saubermacher.at)  
[www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at)

# Frühstücks-Talk mit Ein-Personen-Unternehmen

Die speziellen Angebote der Wirtschaftskammer NÖ für Ein-Personen-Unternehmen (EPU) präsentierte EPU-Sprecherin Birgit Streibel bei einem Online-Frühstück mit niederösterreichischen EPU.

„Ich dachte lange, ich bin als Ein-Mann-Betrieb auf mich alleine gestellt“, berichtet Georg Ertl von seinen Anfängen als Unternehmer. Ertl bietet in Waidhofen/Thaya mit seinem Unternehmen Turquoise Digital e.U. Webdesign und Weblösungen an. Er schätzt an der Wirtschaftskammer, dass sie „sehr, sehr schnell“ reagiert.

## „Brauche Infos sofort und auf den Punkt“

Ertl: „Ich habe einfach nicht die Zeit für lange juristische Abhandlungen, ich brauche die Infos sofort und auf den Punkt.“

Für EPU-Sprecherin Birgit Streibel ist dies ein ganz wichtiger Punkt: „Mir ist es sehr wichtig, dass sich die Ein-Personen-Unternehmen mit allen Fragen, die in ihrem Unternehmensalltag auftauchen, an uns wenden. Sowohl in der regionalen Bezirksstelle wie auch in der jeweiligen Fachorganisation helfen unsere Experten sehr gerne weiter oder finden den

richtigen Ansprechpartner für das jeweilige Problem.“ In dieselbe Kerbe schlägt auch der Innungsmeister niederösterreichischen Mode- und Bekleidungstechniker, Andreas Anibas: „Viele Probleme sind mit einem Telefonat innerhalb von Minuten lösbar. Bitte scheuen Sie sich nicht, die Vertreter Ihrer Branche anzurufen. Dafür sind wir da!“

Ein großes Anliegen ist Birgit Streibel auch die Aus- und Weiterbildung von Ein-Personen-Unternehmen: „Wir haben in unserem WIFI spezielle Kursangebote, die sich an Ein-Personen-Unternehmen richten. Das geht von Webinaren über Impulsworkshops bis hin zu vertiefenden, längeren Ausbildungen.“

Positive Erfahrungen mit der Wirtschaftskammer hat auch Erich Hohl aus Allentsteig gemacht. Mit seinem Unternehmen EH Kickoff organisiert er im Sommer Trainingscamps und Testspiele für Fußballprofis. Hohl: „Ich werde von der Bezirksstelle



Birgit Streibel setzt sich als Vorsitzende des Ausschusses für Ein-Personen-Unternehmen in der WKNÖ für die EPU ein.

Foto: Jörg Uckermann

Zwetl sehr gut serviert. Die Funktionäre und Mitarbeiter sind sehr nett und zuvorkommend.“ Es sei, so Hohl, in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich, dass sich Menschen ehrenamtlich in ihrer Freizeit für andere engagieren.

Eine Lanze für das Ehrenamt bricht auch Birgit Streibel: „Das Ehrenamt ist nicht umsonst. Durch die Praxiserfahrung unserer Funktionärinnen und Funktionäre in ihren eigenen Betrieben können wir sehr schnell auf die Anforderungen unserer Mitglieder reagieren.“

## Ausschuss für Ein-Personen-Unternehmen

Dies geschieht auch im neu eingerichteten Ausschuss für Ein-Personen-Unternehmen der WKNÖ, dessen Vorsitzende Birgit Streibel ist. Er besteht aus 16 Funktionärinnen und Funktionären quer durch jene Branchen, in denen besonders viele Ein-Personen-Unternehmen zu finden sind.

Alle Informationen, die für Ein-Personen-Unternehmen relevant sind, finden Sie jederzeit auf

[wko.at/noe/epu](http://wko.at/noe/epu)



## Austausch mit Familienbetrieben

Beim Stadtmarketing Neulengbach informierte sich WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift bei Familienbetrieben über die Coronalage und Maßnahmen zur Stärkung der NÖ Innenstädte.

In der Wienerwaldgemeinde unterstützt die Förderaktion NAFES den Wirtschaftsverein Neulengbach laufend bei deren zahlreichen Werbemaßnahmen. So wurde vor Kurzem ein neuer Werbefilm produziert, der Vizepräsidentin Stift vorgestellt wur-

de. Kunden, Neugründer und die Neulengbacher Konsumentinnen und Konsumenten sollen damit gleichermaßen angesprochen und zum Einkauf im Ortszentrum motiviert werden.

Im Bild (v.l.): Wirtschaftstadtrat Gerhard Schabschneider, Günther Frank (Aktive Wirtschaft Neulengbach), Vizepräsidentin Nina Stift, Martha Gruber und Bürgermeister Franz Wohlmuth.

Foto: Maria Hörmandinger

## Kultursponsoringpreis MAECENAS

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstützt von der ecoplus, heuer bereits den 21. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

Bei der Auszeichnung für niederösterreichische Kulturanbieter wird das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der niederösterreichischen Kunst- und Kulturszene mit der blau-gelben Wirtschaft gewürdigt und der Öffentlichkeit näher vorgestellt.



### Die Kategorien

- ▶ Bestes Kultursponsoring „Niederösterreichische Unternehmen“
- ▶ Bestes Kultursponsoring „Niederösterreichische Kulturanbieter – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft“
- ▶ Kultursponsoring-Sonderpreis „Best Practice – in wirtschaftlich und kulturell herausfordernden Zeiten“

**Mehr Infos:** Anmeldungen bis 6. Oktober 2021. Weitere Informationen bei Brigitte Kössner-Skoff, Initiativen Wirtschaft für Kunst, E [brigitte.koessner-skoff@iwk.at](mailto:brigitte.koessner-skoff@iwk.at) oder T 01/512 78 00. Foto: Maecenas

[www.maecenas.at](http://www.maecenas.at)

# NÖ exportiert erfolgreich nach „Down under“

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser will die wirtschaftlichen Kontakte mit Australien weiter ausbauen und vertiefen. Mit Botschafter Richard Sadleir gab es dazu intensive Gespräche.

Internationaler Besuch in der WKNÖ: Der australische Botschafter in Österreich, Richard Sadleir, wurde von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser herzlich willkommen geheißen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand der Ausbau und die weitere Vertiefung der wirtschaftlichen Kontakte.

Botschafter Sadleir betonte, dass die Bekämpfung des Klimawandels in Australien einen hohen Stellenwert einnehme. Dabei verfolge man primär einen technologieorientierten Ansatz, der beispielsweise Grünen Wasserstoff und sogenanntes „Carbon Capture and Storage“, also das Abscheiden und Speichern von CO<sub>2</sub>, in den Fokus rückt.

Österreichs innovative Unternehmen würden gerade in diesen hochtechnologischen Bereichen besonders gute Marktchancen

vorfinden, so der australische Botschafter.

Ein Blick auf die **Handelsbilanz** zeigt, dass österreichische Unternehmen und Produkte „down under“ bereits heute gut vertreten sind.

- ▶ Selbst im Krisenjahr 2020 konnte ein beachtlicher Überschuss von rund 900 Millionen Euro erwirtschaftet werden.
- ▶ Aus niederösterreichischer Sicht sieht die Bilanz ebenso positiv aus: Im vergangenen Jahr standen Warenexporte im Wert von 102,8 Millionen Euro Warenimporte im Wert von 6,7 Millionen Euro gegenüber.

Das AußenwirtschaftsCenter Sydney bietet ein umfangreiches Serviceangebot und den notwendigen Support bei der Zielmarktbearbeitung, Länderreport,



V.l.: Benedikt Svoboda (Stellv. Abteilungsleiter WKNÖ-Außenwirtschaft) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser begrüßen den australischen Botschafter Richard Sadleir, seine Gattin Denise Sadleir und Mitarbeiterin Elisabeth Jaquemar (Senior Bilateral Relations & Public Affairs Officer) vor dem Seminarzentrum Schwaighof.

Foto: WKNÖ

Wirtschaftsbericht und Statistik-Länderprofil der Außenwirtschaft verschaffen Interessenten rasch einen Überblick über den australischen Markt.

Sämtliche Unterlagen können per E-Mail unter [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at) angefordert werden.

Kontakt und Infos:  
[wko.at/aussenwirtschaft/au](http://wko.at/aussenwirtschaft/au)

## SEAT Leon SP Kombi: Einer für alle(s)

Schön war er schon immer, als Kombi wurde er auch noch groß und praktisch und als Diesel ein beliebtes Firmenauto.

Jetzt hat der neue SEAT Leon SP Kombi auch noch einen grünen Daumen bekommen: als Plug-in e-HYBRID.

Mehr Platz, mehr Reichweite. Der neue SEAT Leon SP Kombi e-HYBRID ist mehr als ein konventionelles Hybrid-Fahrzeug. Er lädt seinen Akku automatisch, ist gleichzeitig aber auch ein Plug-in-Modell. Das heißt, er fährt im Normalfall zu 100 % mit elektrischer Energie und aktiviert den Benzinmotor nur, wenn zusätzlich Leistung benötigt wird. Damit hat der SEAT Leon SP Kombi e-HYBRID mehr Reichweite als ein reines Hybrid- oder Elektro-Modell. Der

Plug-in Elektroantrieb erreicht mit 85 kW/115 PS in Kombination mit dem 1,4-Liter-TSI-Motor eine Gesamtleistung von 150 kW/204 PS. Fahrten bis zu 60 km legt man CO<sub>2</sub>-frei zurück.

Für echte Vielfahrer präsentiert sich der 2.0 TDI mit 115 PS um nur € 23.490,- als Highlight, da er im Stadtverkehr ausnehmend verbrauchsarm läuft und dennoch mit souveräner Laufruhe zu gefallen weiß.

In jedem Fall sticht beim neuen SEAT Leon SP Kombi das Platzangebot hervor. Mit einer Länge von 4.642 Millimetern ist er der größte Leon aller Zeiten. Durch einen um fünf Zentimeter gewachsenen Radstand haben Passagiere in Reihe zwei noch mehr Platz. 620 bis 1.600 Liter Kofferraumvolumen sprechen sowieso eine deutliche Sprache.

Aber auch jenseits vom Antrieb kommt die Technik nicht zu kurz: Das Infotainmentsystem



verfügt serienmäßig über einen 8,25 Zoll großen Touchscreen, der auf Wunsch auf 10 Zoll upgraded werden kann. Über diesen lassen sich alle wichtigen Funktionen steuern. Hinzu kommen neue Features, wie die intelligente Sprach- und Gestensteuerung, die im Verbund mit diversen hochmodernen Assistenten das Fahren so sicher wie noch nie machen.

Der Einstiegspreis in die Leon-Kombi Palette beginnt bei 19.990 Euro. SEAT bietet eine serienmäßige Garantie über 5 Jahre bzw. 100.000 Kilometer.

MEHR INFOS UNTER  
[www.seat.at](http://www.seat.at)

### MODELLHIGHLIGHTS

- Nur 1,5 % Sachbezug (steuerlicher Vorteil!)
- Großes Platzangebot
- Innovative Technologien
- 5 Antriebsvarianten
- 5 Jahre Garantie oder 100.000 Kilometer

# „Innenstädte sind unser Wohnzimmer“

Nina Stift, Vizepräsidentin der WKNÖ, spricht im NÖWI-Interview über Ortskernbelebung, die schwierige Zeit für die Modebranche während Corona und die Freude am Unternehmertum. INTERVIEW: NINA GAMSJÄGER

Was zeichnet die Wirtschaftskammer NÖ Ihrer Ansicht nach besonders aus?

**Stift:** Das Schöne ist, dass man etwas bewegen kann. Die Vielfalt an Leistungen in der Wirtschaftskammer – von Serviceleistungen über Beratungen bis hin zu Aktionen – ist beeindruckend. Ich bewundere die Flexibilität und Organisation in dieser Institution. Ich bin stolz, hier mitarbeiten zu dürfen!

Ihr Schwerpunktthema ist Nahversorgung und Ortskernbelebung. Wie ist Ihr Zugang zu diesen Themen?

Ich habe selbst ein Innenstadtdeschäft und war auch schon rund 20 Jahre im Stadtmarketing Tulln tätig. Mir liegen die Innenstädte sehr am Herzen. Wie man das angeht? Sich etwas trauen, eine kräftige Stimme sein und Aktionen machen. Wichtig ist, Aufmerksamkeit für das Thema zu erlangen. Die Konsumenten müssen wissen, was es bedeutet, wenn sie nicht regional einkaufen. Die Innenstädte sind unser Wohnzimmer und da wollen wir doch alle gerne sitzen, Kaffee trinken und sich etwas kaufen.

Wie sehen Sie die Stadtentwicklung in Tulln?

Tulln hat eine super Entwicklung hinter sich, da sind schon vor 20 Jahren die Weichen richtig gestellt worden. Wir haben eine Tiefgarage und ein Einkaufszentrum mitten in der Stadt. Ortskernbelebung wird hier seit Jahrzehnten gelebt. Die Pandemie hat natürlich alle erwischt. Aber das Gesamtpaket mit Gastronomie, Parkplätzen, Handel, Kunst und Kultur ist in Tulln vorhanden.

Eine breite Vielfalt ist für die Innenstädte also wichtig?

Ja, aber nicht nur. Es hängt auch viel an den Menschen, die an der Entwicklung arbeiten und daran glauben müssen. Auch die Investitionen, die getätigt werden und die Stadtpolitik spielen eine große Rolle.

Bei einer virtuellen Unternehmerrunde haben Sie auch über Rahmenbedingungen gesprochen, um den regionalen Einkauf zu fördern.

Welche sind das konkret?

Erstens brauchen wir eine Steuergleichheit mit dem Online-Handel – da hat sich jetzt auch etwas bewegt. Natürlich muss auch die richtige Infrastruktur geschaffen werden, da sind wir auch beim Parkplatz-Thema. Und die Mieten sind ein entscheidender Faktor – diese müssen für Unternehmer leistbar sein. Ich appelliere wirklich an alle Vermieter, eine vernünftige Miete zu vergeben, damit es weniger Leerstände gibt und die Betriebe auch (über-)leben können. Und je voller die Flächen sind, je mehr Betriebe offen haben, desto besser ist es für die Regionalität.

Gibt es noch weitere Rahmenbedingungen, die es braucht?

Es braucht auch ein Umdenken bezüglich der Nachhaltigkeit: Es ist umweltfreundlicher, mit dem Fahrrad, Zug oder Elektroauto in die Stadt zu fahren, als sich ein Paket aus China schicken zu lassen. Und wenn es in den Städten keinen Handel mehr gibt, gibt es auch keine Arbeitsplätze mehr. Und wenn es keine Arbeitsplätze mehr gibt, wird auch viel weniger Geld ausgegeben. Jeder Bürger sollte überlegen, was passiert, wenn er sein Geld nicht Zuhause ausgibt.

Das hat man in der Pandemie gesehen: Die ersten Wochen waren die Innenstädte einsam und verlassen. So schauen unsere Städte aber aus, wenn wir nicht Zuhause einkaufen.

Würden Sie sagen, dass das Bewusstsein für Regionalität in der Krise gestiegen ist?

Teilweise schon. Weil die Leute gemerkt

haben, was passiert, wenn alles zu ist. Ich glaube aber, dass das Bewusstsein dafür mit der Zeit wieder sinken wird. Deswegen ist es so wichtig, bewusstseinsbildende Maßnahmen zu betreiben. Das tun wir und wir achten auch immer mehr auf Nachhaltigkeit. Damit kann es gelingen, den Regionalitätsgedanken hochzuhalten.

»Es muss uns gelingen, das Bewusstsein für Regionalität hochzuhalten.«

Der Modehandel wurde stark von der Pandemie getroffen. Wie geht es der Branche?

Es war eine Katastrophe. Wir haben ein Drittel des Jahresumsatzes verloren, was auch nicht aufzuholen ist. Wobei ich sagen muss: Seit wir wieder offen haben, läuft das Geschäft wieder. Aber wenn ich an Anlass-Mode wie Brautkleider, Ballkleider, Anzüge oder Lederhosen denke – davon wurde eineinhalb Jahre nichts verkauft. Das ist schwer und man kann nur eines: Durchhalten. Viele meiner Kolleginnen und Kollegen haben die Zeit aber auch als Chance gesehen, um ihren Betrieb zu durchforsten, umzuräumen, Kostenstrukturen anzuschauen und neue Ideen zu entwickeln. Und die Kurzarbeit hat uns über diese schwere Zeit wirklich sehr geholfen. Das Hauptproblem bei uns ist der Warenankauf: Wir müssen rund neun Monate vor Verkauf der Ware bestellen. Kaufe ich zu wenig, bekomme ich nichts mehr nach, kaufe ich zu viel, bleibt es über.

Und wie ist die Stimmung in der Modebranche?

Die Stimmung ist optimistisch. Wir halten in der Branche zusammen und sind zu begeistern. Wenn wir offen haben dürfen, sind wir schon wieder glücklich. Und es bringt nichts, daran zu denken, was vor ein paar Monaten war, weil es nichts ändert. Wir schau-

Foto: Nina Gamsjäger

## Die Vizepräsidentin ganz persönlich...

Nina Stift lebt in Tulln und führt dort mit ihrem Vater das Mode-Unternehmen „Stift Mode“, das 2020 200 Jahre alt wurde. Stift schätzt das Arbeiten mit der Familie und beschreibt sich als „Arbeitstier“. Seit ihrem 19. Lebensjahr arbeitet sie im Familienbetrieb. Nina Stift hat in der HAK Tulln maturiert. Sie machte einen dreijährigen „Universitätslehrgang für den Unternehmernachwuchs“ am Hernstein Institut. Stift war darüber hinaus rund zwei Jahrzehnte im Stadtmarketing-Club in Tulln tätig. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. In der Freizeit ist Nina Stift gerne auf Veranstaltungen unterwegs. Die Tullnerin trifft gerne ihre Freunde und liebt (Fern-)reisen, was ihr in der Pandemie besonders gefehlt hat. Bootsfahren und Skifahren zählen ebenfalls zu ihren Hobbys. In der WKNÖ ist Stift Vorsitzende der Berufsgruppe Textilhandel, Obfrau des Landesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln in NÖ und Obmann-Stv. des Bundesgremiums. Seit 2020 ist Nina Stift Vizepräsidentin der WKNÖ.

en nach Vorne! Und ich rate jeder Boutique oder jedem mittelständischen Mode- und Schuhhändler: Macht euer eigenes Sortiment, dass ihr einzigartig seid und dann ist man auch preisunabhängig. Die Kunden schätzen die Bedienung, das Service und die liebevoll ausgesuchte Ware. Man muss sich von den Massen abheben! Auch ich kaufe die Kleidung mit sehr viel Liebe ein und schaue, dass ich Kleidungsstücke habe, die es nicht an jeder Ecke gibt.

Wie funktioniert das Zusammenarbeiten bei Ihnen im Familienbetrieb?

Gut! Wir arbeiten Hand in Hand und ich bin meinem Vater für seine Unterstützung sehr dankbar.

Manchmal braucht man einen weisen Rat oder eine Schulter zum Anlehnen, egal, wie alt man ist. Oder auch einfach eine zweite Meinung – ich bin sehr froh, dass mein Vater mir da zur Seite steht.

Was bedeutet Unternehmertum für Sie?

Das Besondere ist, dass kein Tag gleich ist. Jeder Tag bringt Herausforderungen und man lernt tagtäglich dazu. Und ja, auf der einen Seite arbeiten wir sehr viel, aber dafür haben wir auch viele Freiheiten.

Und wenn man dann Erfolge hat und die Mitarbeiter zufrieden sind, dann macht mich das stolz. Mein Unternehmen gehört für mich zur Familie!

# Word-Rap

- W**KNÖ... voll cool
- R**egionalität... sehr sehr wichtig
- N**achhaltigkeit.. ein Zukunftsprojekt
- E**rfolg... man muss daran glauben
- U**nternehmertum... einzigartig, vielfältig und spannend



## Mehr Kunden, mehr Umsatz, mehr Gewinn!

Der Marketing-Praxis Workshop bringt Dir neue Perspektiven auf das eigene Unternehmen und frische Ideen in der Kundenansprache.

### DEINE VORTEILE:

- Feedback für Deinen aktuellen Marktauftritt
- Ideen zur Optimierung der eigenen Unternehmenspräsentation
- Zielgruppen besser kennen und verstehen lernen
- Checklisten und Unterlagen
- individuelles Online-Beratungsgespräch



### TERMINE in Deiner Bezirksstelle!

01.10. Melk

11.10. Tulln

12.10. Mistelbach

28.10. Online-Workshop

15.11. Neunkirchen

29.11. Lilienfeld

30.11. Mödling

13.12. Schwechat

14.12. Neunkirchen

MARKETINGPRAXIS  
Workshop + Beratung

100%  
gefördert

### JETZT ANMELDEN!

Für Unternehmer: Innen aus NÖ zu 100% gefördert!

Workshop 09.00 - 17.00 Uhr + individuelles einstündiges Nachgespräch

[www.marketing-workshop.at](http://www.marketing-workshop.at)

Die Kosten für den Workshop betragen € 432,- (brutto). Der Nettobetrag (€ 360,-) wird für niederösterreichische Unternehmen zu 100% durch das Förderservice der WKNÖ gefördert!



Info & Anmeldung

# Niederösterreich ist mit 230 Firmen ein Start-up Hotspot

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker besuchte „Interactive Paper“ in Kaltenleutgeben. Das Start-up hat ein innovatives Werbemittel aus Papier erfunden, das sich mit dem Smartphone verbindet und so interaktive Inhalte ermöglicht.

Niederösterreichs Start-ups überzeugen mit nachhaltigen und umweltfreundlichen Geschäftsmodellen, besonders in der Corona-Zeit konnten sie ihre schnelle Anpassungsfähigkeit unter Beweis stellen. Neue Entwicklungen und Innovationen unterstützen die Krisenbewältigung.

## Interaktiver Brief

Eines von derzeit rund 230 Start-ups in Niederösterreich besuchte Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker – das Start-up „Interactive Paper“.

Konkret handelt es sich dabei um ein interaktives Werbemittel aus Papier, das wie ein normaler Werbe-Brief per Post verschickt wird. Die Person steuert mit Druck auf das Papier das eigene Smartphone, das dann zum Beispiel Videos, Umfragen oder Webseiten anzeigt.

## „Einfallsreichtum und Durchhaltevermögen“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker ist begeistert: „Dieses Start-up zeigt auf faszinierende Art und Weise, was mit Einfallsreichtum und Durch-

haltevermögen alles möglich ist und hat eine neue, innovative Art entwickelt, um mit Kunden zu kommunizieren. Niederösterreich ist ein Start-up Hotspot! Unser Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist für die jungen Unternehmen im Land ein starker Partner. Die Unterstützung reicht von der ersten Idee bis zum durchgeplanten Unternehmenskonzept.“

## „Technologie und einfache Bedienbarkeit“

Raphael Besnier, Co-Founder und CEO, und Tobias Macke, Co-Founder und CTO vom Unternehmen „Interactive Paper“, betonen: „Das Interactive Paper kombiniert alle Vorteile der digitalen und analogen Welt und lässt Unternehmen ihre Nachricht auf interaktive Weise übermitteln. Die Kombination aus der Technologie und einfachen Bedienbarkeit macht unser Produkt einzigartig. Zusätzlich haben Umweltfreundlichkeit und regionale Produktion bei uns oberste Priorität.“

Unternehmen wie Samsung, Erste Bank, Bawag PSK oder Smart Living nutzen das Interactive Paper bereits, auch Anfragen

aus Indien und den USA kann das Jungunternehmen bereits verzeichnen.

## Ohne Batterien und Akkus

Das Interactive Paper funktioniert ohne Batterien oder Akkus. Die gesamte Energie kommt vom Smartphone und wird über

die auf Smartphones verfügbare NFC-Technologie und über eine leitfähige Tinte übertragen – es wird umweltfreundliches Material für die Herstellung verwendet. Deshalb kann das Interactive Paper über das Altpapier recycelt werden.

Weitere Infos zum Start-up [www.interactivepaper.com](http://www.interactivepaper.com)



V. l.: WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Raphael Besnier und Tobias Macke, Gründer von „Interactive Paper“ und Leiterin Zielgruppenmanagement WKNÖ, Nicole Wöllert.

Foto: Michaela Habinger



So funktioniert das „Interactive Paper“: Der Kunde erhält einen Werbebrief aus Papier. Er wird aufgefordert, sein entsperrestes Handy auf die dafür vorgesehene Fläche zu legen. Mit Fingerdruck auf einen der drei Buttons können interaktive Inhalte wie Videos, Umfragen und Webseiten aufgerufen werden.

Foto: Interactive Paper

## Schon gewusst?:

Bei Niederösterreichs Start-ups sind zwei Branchen besonders oft vertreten:

- ▶ **Life-Science-Sektor:** Das liegt an den zahlreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, welche rund um Wien, in Krems und Tulln ihren Sitz haben.
- ▶ **Hardware-Sektor:** Er weist in NÖ den höchsten relativen Anteil auf (dieser umfasst die industrielle Technologie sowie Produktion und Elektronik bzw. Elektrotechnik).

## Zahlen, Daten und Fakten zum Start-up Hotspot Niederösterreich

**230**  
Start-ups aktuell

**5,7**  
Beschäftigte im Schnitt

**8,6%**  
aller Start-ups, die  
seit 2009 in Österreich  
gegründet wurden

**45%**  
nutzten Corona-Krise als Chance,  
Lösungen zur Bewältigung der  
Krise zu entwickeln

**17,5%**  
der NÖ Start-up-Gründer  
sind weiblich

**74,6%**  
aller Start-ups  
sind Green Start-ups

© Adobe Stock

## e-Mobilität zum Testen



Die WKNÖ war mit der Fachvertretung der Fachschulen und der „Ökologischen Betriebsberatung“ als Kooperationspartner bei der NÖ e-Mobilitätstour dabei.

Rund 4.500 BesucherInnen nutzten die Chance, sich an 16 Veranstaltungstagen über Elektromobilität zu informieren und zahlreiche Fahrzeuge zu testen.

Heuer war die WKNÖ im Rahmen des Projekts Logistik 2030+ zum ersten Mal Kooperationspartner der e-Mobility Fachkonferenz des Fuhrparkverbands Austria und der BieM. Rund 250 Firmenvertreter nutzten am Gelände des ÖAMTC-Fahrtechnikzentrums in Teesdorf die Gelegenheit, E-Fahrzeuge zu testen. Zusätzlich informierten 20 Ausstellerbetriebe über e-Mobilität.

Konditormeister Thomas Hagmann aus Krems berichtete in einem Fachpanel über seinen

Einsatz eines elektrischen Lieferautos, mit dem Touren bis nach Wien bereits möglich sind. Stefanie Haslinger, Geschäftsführerin der Bäckerei Deiser aus Baden, berichtete, dass bereits drei von sechs Firmenautos mit Elektromotoren unterwegs sind und auch vom Süden aus Wien erfolgreich beliefert wird.

Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ, sieht in diesen Erfahrungsberichten „deutlich, dass innovative KMU den neuen Technologien nicht abgeneigt sind.“ Die Wirtschaft als Teil der Lösung zur Bewältigung der Umweltprobleme ist für ihn der Weg, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Für Patrick Hartweg, den Leiter der Abteilung Verkehrspolitik der WKNÖ, ist klar: „Nur durch Verbote und höherer Besteuerung wird die Umwelt nicht gerettet werden können.“ Moser wies auch darauf hin, dass „grüne Technologien“ einen Schub zu neuen Berufsbildern und Geschäftsmodellen bewirken. Als ein Beispiel aus NÖ kann

der selbstständige Mechatroniker Peter Lengauer genannt werden, der unabhängig vom Fahrradhersteller professionelle Dienstleistungen für die Überprüfung und Instandsetzung von Fahrradakkus anbietet. Ein weiteres positives Beispiel ist das NÖ Unternehmen Kostad, welches seinen Ladestationen mittlerweile bis nach Russland exportiert.

Die Fachaussteller der e-Mokon:

- ▶ Fa. Compleo Charging Solutions GmbH, 2345 Brunn am Gebirge  
[www.compleo-cs.com](http://www.compleo-cs.com)
- ▶ EBE Mobility & Green Energy GmbH, 2340 Mödling  
[www.ebe-mobility.at](http://www.ebe-mobility.at)
- ▶ Kostad Steuerungsbau GmbH, 2440 Moosbrunn,  
[www.kostad.at](http://www.kostad.at)

Foto rechts: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) mit den Firmenvertretern der Steyr Automotive GmbH, Dieter Freiberger und Christoph Giesauer (v.l.), die ihr E-Fahrzeug aus eigener heimischer Produktion präsentierten.

Foto: Patrick Hartweg



V.l. Bmstr. Johannes Dinwohl, WKW-Spartenobmann Davor Sertic, Kostad-Geschäftsführer Günter Köstenberger und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser beim Fachaustausch, wie österreichische Firmen „grüne Technologien“ erfolgreich im In- und Ausland vertreiben können. Foto: Lukas Tobler



# Übergabe der Mutmacher-Trophäen



Kürzlich fand die hybride Preisverleihung der WKNÖ Mutmacher-Aktion „Chancen durch Kreativität“ statt. Im Zuge von Betriebesbesuchen konnten nun die Trophäen an die SpartenGewinner von Gewerbe und Handwerk, Information und Consulting und Tourismus und Freizeitwirtschaft überreicht werden.



## Vom Handtuch zum Modelabel

In der Kategorie Gewerbe und

Von links: WKNÖ-Spartenobmann Jochen Flicker, Christiane Holz-müller, WKNÖ-Prä-sident Wolfgang Ecker und HERKA Geschäftsführer Thomas Pfeiffer.

Handwerk fiel die We-berei Herka Frottier aus Kautzen durch ihren besonderen Mut auf, alte Pfade zu ver-

lassen, um neue Wege zu gehen.

Die Herausforderung, dass die Zahl der Nächtigungen aufgrund der Corona-Pandemie einbrach und in weiterer Folge den Ho-

telbetrieb für viele Unternehmer unrentabel machte, konfrontierte Herka mit unerwarteten Bestell-rückgängen.

Mit der Idee, die Produktion von wiederverwertbaren Mas-ken aufzunehmen, konnte der Nachfragerückgang nach Hand-tüchern jedoch gut wiederauf-gefangen werden. Eigens für die Masken entwickelte die Weberei ein innovatives Baumwollgewe-be, das sehr leicht und angenehm zu Tragen ist und vor allem lange

Zeit trocken bleibt.

Aus der positiven Resonanz der Kundinnen und Kunden auf den Tragekomfort der Masken, fasste man den Entschluss, den Einsatz des neuartigen Stoffes auf weitere Anwendungsbereiche auszudehnen.

Innerhalb kurzer Zeit entstand eine ganze Serie unterschiedlicher Kleidungsstücke, welche unter dem eigenen Modellabel SAROM erfolgreich angeboten werden. [www.sarom.at](http://www.sarom.at)

## Innovative Pipibox

Eine besondere Innovation kürte die Firma Stark GmbH mit ihrer Pipibox zum Sieger der Kategorie Information und Consulting. Einer Vielzahl abgesagter Ver-anstaltungen hatte seit Beginn der Pandemie zur Folge, dass die Eventbranche mit enormen Um-satzrückgängen konfrontiert ist.

Der Einsatzbereich der Pipibox beschränkt sich vordergründig auf Events im Außenbereich,

sodass Alternativen entwickelt werden mussten, um den acht Mitarbeiterinnen im Unterneh-mensbereich der Pipibox wei-terhin einen Arbeitsplatz anzu-bieten.

Dieses Problem wurde rasch aufgegriffen und kreativ gelöst: Bereits nach zwei Wochen war es möglich, die Pipibox mit einem Hygieneboard an die Kunden auszuliefern.

Mit dem Hygieneboard aus-gestattet, leistet die Pipibox nun

mit Warmwasser, Seifen- und Desinfektionsspender ihren Bei-trag zur effektiven Pandemieein-dämmung und kann somit auch außerhalb der Eventbranche ein-gesetzt werden.

Letztendlich konnte die mit dem anhaltenden Bauboom ein-hergehende Nachfrage nach spe-ziell adaptierten Mobiltoiletten, den anfänglichen Umsatzein-bruch der Eventbranche zur Gänze ausgleichen.

[www.pipibox.at](http://www.pipibox.at)



V. l.: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Leitung PIPIBOX Christine Resel, Geschäftsführer der Stark GmbH Gottfried und Reinhard Stark.



Von links: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und die Gründer von WinEcycle Tours: Hanna Bergs-mann, Jan Moser und Marcel Ertl.

## Mit dem Holzvelo durch die Genussregion

Sieger der Kategorie Tourismus und Freizeitwirtschaft ist WinE-cycle Tours aus Langenlois.

Mit E-Bikes aus Holz laden WinEcycle Tours zu einer Ge-nuss-tour durchs Waldviertel ein. Interessierte können 25 Partner-betriebe aus der Region mit den auffallenden Fahrrädern entlang eigens und individuell an die

Teilnehmer angepassten Routen anfahren.

Die Zwischenziele sind dabei kreativ und handverlesen aus-gewählt: Von der durch Falstaff nominierten Weinbeißerei bis hin zum Schaugarten der Arche Noah ist für jeden Teilnehmer etwas besonderes dabei.

Das Projekt der jungen Un-ternehmer erfreut sich bei den Kundinnen und Kunden großer

Beliebtheit und ist bereits gut gebucht. Bis auf ein bisschen Hunger und Durst wird für die Tour nicht viel benötigt.

Durch die Unterstützung der E-Bikes ist das Angebot von WinEcycle für jeden ge-dacht, der Fahrradfahren kann. [www.winecycletours.com](http://www.winecycletours.com)

## Lager für mehr Liefertreue

Um die Nachfrage der Konsu-mentinnen und Konsumenten nach regionalen Lebensmitteln auch während des Corona-be-dingten Lockdowns sicherstel-len zu können, greifen zuneh-mend regionale Lebensmittel-prodzenten auf Lösungen des

„Mutmacher“-Siegern aus der Kategorie Handel zurück.

Als Schnittstelle zu den Konsu-menten ermöglicht myProduct.at kleinen Produzenten Zugang zu E-Commerce, wo auch der ge-samte Prozess der Bestell-, Versand- und Retourenabwicklung abgewickelt wird.

Wesentlicher Vorteil für den Produzenten ist, dass der Distri-

butionsaufwand entfällt und so auch mehr Zeit für das Kernge-schäft bleibt.

Die Pandemie ließ die Nach-frage besonders stark steigen, was auch die Errichtung eines eigenen Lagers mit 2000 Qua-dratmetern Lagerfläche samt Kommissionierung notwendig machte.

[www.myproduct.at](http://www.myproduct.at)



V.l.: Sparten-geschäftsführer NÖ Handel Karl Ungersbäck, Präsident Wolfgang Ecker, myProduct-Gründer Rainer Neu-wirth und Michael Schruief sowie Kastner-GF Christof Kastner.

# Aus TMS wird HTS: Tourismusschule St. Pölten erstrahlt in neuem Glanz

Die Privatschule der Wirtschaftskammer NÖ präsentiert sich mit neuem Logo und neuem Namen. Gleichzeitig startet die Schule ins 50-Jahr-Jubiläum.

Die älteste Tourismusschule in Niederösterreich, die ihren Standort am WIFI NÖ hat, erfährt einen Relaunch: Künftig wird die Privatschule der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) nicht mehr unter dem Namen „Tourismusschule“ (TMS), sondern unter dem Namen „Höhere Tourismusschule“ (HTS) fortgeführt.

„Die Schule ändert sich äußerlich, nicht aber im Inneren. Die gewohnte hohe Qualität der Ausbildung und die beiden Schultypen bleiben weiterhin erhalten“, betonen WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer und HTS-Direktor Michael Hörhan.

„In der HTS bieten wir Ausbildungen an, die im deutschsprachigen Bereich einzigartig sind. Die hohe Ausbildungsqualität schätzen unsere Tourismusbetriebe, die dringend gut ausgebildetes Personal brauchen“, so WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

„Die Aus- und Weiterbildung ist uns als Wirtschaftskammer ein großes Anliegen. Denn die jungen

Menschen sind die qualifizierten Mitarbeiter der Zukunft. Die HTS steht nicht nur für viel Praxiserfahrung während der Schulzeit, sondern hier wird auch der familiäre und persönliche Umgang gelebt“, weiß WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer.

„In allen Schultypen steht seit 50 Jahren die fundierte, hochwertige und touristische Ausbildung im Vordergrund und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern“, betont HTS-Direktor Michael Hörhan.

## Schule startet ins 50-Jahr-Jubiläum

1971 wurde die Privatschule als ursprünglich zweijährige „Fachschule für den Fremdenverkehr“ gegründet – nun feiert die Tourismusschule ihr 50-jähriges Bestehen. Mittlerweile werden als Ausbildungsmöglichkeiten eine dreijährige Fachschule, die Gastgewerbeschule, und eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für Tourismus angeboten.



V.l.: HTS-Schülerin Anna Brabec, HTS-Direktor Michael Hörhan, WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, HTS-Fachvorstand Johann Habegger und HTS-Schülerin Lena Reiter.



V.l.: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, HTS-Direktor Michael Hörhan und WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer präsentieren das neue Schullogo.

Fotos: Josef Bollwein

## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZUR HTS ST. PÖLTEN

Die HTS bietet zwei Schultypen an:

### Höhere Lehranstalt für Tourismus (HLT):

- ▶ Dauer: 5 Jahre
- ▶ Matura und Berufsausbildung in einem Schultyp
- ▶ 2 Schwerpunkte zur Auswahl: Food Design und Entertainment, Digitales Marketing
- ▶ 5 Lehrberufe inkludiert (Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Hotel-/Gastgewerbeassistent/in, Bürokaufmann/-frau, Reisebüroassistent/in)
- ▶ Ersatz der Unternehmerprüfung und der gastgewerblichen Befähigungsprüfung

- ▶ Praktische Ausbildung in Küche, Service und Tourismusmanagement
- ▶ Berufstitel: Touristikkaufmann/-frau

### Gastgewerbeschule (Fachschule):

- ▶ Dauer: 3 Jahre
- ▶ 3 Lehrberufe inkludiert (Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Bürokaufmann/-frau)
- ▶ Ersatz der Unternehmerprüfung und der gastgewerblichen Befähigungsprüfung
- ▶ Praktische Ausbildung in Küche und Service
- ▶ Berufstitel: Gastgewerbekaufmann/-frau

Aktuell besuchen **208 Schülerinnen und Schüler** die HTS St. Pölten, davon sind:

- ▶ **37** in der dreijährigen Gastgewerbeschule
- ▶ **171** in der fünfjährigen HLT

### Details zum Jubiläumsjahr der Tourismusschule:

- ▶ **Motto:** 50 Jahre, 50 Hauben  
Das Motto verweist damit auf die große Anzahl der Absolventen, die nach ihrer Schulzeit eine erfolgreiche Karriere gemacht haben und laufend machen.
- ▶ **Höhepunkt:** große 50-Jahr-Feier im März 2022  
Dort werden zahlreiche Absol-

venten, die mittlerweile erfolgreiche Top-Gastronominnen und -Gastronomen sind, aufkochen.

### ▶ Jubiläums-Schokolade:

Im Rahmen des Jubiläums kreiert die HTS derzeit eine Schokolade für die Diözese St. Pölten, die unter anderem im Shop des Museums am St. Pöltner Dom verfügbar sein wird.





# Herzstück für industriellen 3D-Druck kommt aus Guntramsdorf

Christof Hieger und Florian Zangerl von In-Vision. Foto: Thomas Topf

In-Vision Digital Imaging GmbH entwickelt und produziert hochpräzise UV-Licht-Projektoren in Guntramsdorf. Die High-End-Geräte kommen im weltweit boomenden 3D-Druck zum Einsatz.

Kunststoffteile, ganze Häuser, ja selbst menschliche Organe – die Zahl an möglichen Anwendungen für den 3D-Druck ist ebenso hoch wie die Vielfalt der Verfahren. Dabei steht laut Branchenexperten die eigentliche Revolution erst bevor.

Denn längst geht es nicht mehr darum, Prototypen herzustellen, sondern andere Produktionsverfahren allmählich abzulösen. Überall wo mit diesen neuen Verfahren in großen Stückzahlen Kunststoffteile gefertigt werden, spielt ein kleines Unternehmen aus Guntramsdorf mit.

Mit den UV-Licht-Projektoren von In-Vision werden in 3D-Druck

ern flüssige Polymere schichtweise ausgehärtet. Dabei entstehen Produkte mit völlig neuen Eigenschaften, wie zum Beispiel Millionen Schuhsohlen mit elastischer Zellstruktur.

Der Einsatzbereich der sogenannten „Light Engines“ reicht vom typischen 3D-Druck über Bioprinting bis hin zu Metrologie und Lithografie – überall wo hochpräzise gerichtetes UV-Licht notwendig ist, finden die Projektoren aus Guntramsdorf ihre Anwendung.

Physiker simulieren und designen am Standort die optischen Komponenten der Geräte, die auch in Niederösterreich produziert werden. „Zuverlässigkeit und Präzision liegen in unserem Fokus“, sagt Florian Zangerl, CEO des Unternehmens und erklärt: „Unser Anspruch ist, die weltbesten Geräte für den industriellen Einsatz herzustellen, nur so können wir gegen die asiatischen Mitbewerber bestehen.“

Die Light Engines sind echte High-Tech-Produkte, aber letztlich punktet In-Vision auch mit bester Handarbeit und Support aus Österreich. Das liegt in der DNA des im Jahr 2000 gegründeten Unternehmens.

Begonnen wurde damals mit hochqualitativen Kinoobjektiven, die auch heute noch gefertigt werden. Als das digitale Kino Einzug hielt, suchte man nach neuen Anwendungen für das Optik-Know-how im Haus – und fand sie im 3D-Druck.

„Nützen Sie die Förderschiene go-international. Es ist wichtig für die heimische Wirtschaft, dass niederösterreichische Unternehmen neue Kunden im Ausland finden.“

Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ



## Neue Wege mit go-international

Mit Hilfe von go-international, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), konnte sich das österreichische High-Tech-Unternehmen weiter auf dem internationalen Markt beweisen.

So wurde Anfang Juli auch die

Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Tokio, veröffentlicht, um auf dem japanischen Markt Fuß zu fassen. „Für ein Unternehmen mit 99 Prozent Exportquote ist die Zusammenarbeit mit der Außenwirtschaft immer wieder ein Erfolg“, sagt Zangerl: „Förderinitiativen wie go-international bieten für uns gute Chancen und werden unbürokratisch und effizient abgewickelt.“

[in-vision.at/de](http://in-vision.at/de)  
[wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## WKNÖ-TIPP

„Exporterfolg mit der go-international Förderung: Mehrere 100 niederösterreichische Unternehmen haben diese bereits in Anspruch genommen. Um Ihr Geschäft international erfolgreich aufzubauen, nutzen Sie die Vorteile dieses Programms. Bei Fragen wenden Sie sich an die Mitarbeiter der WKNÖ und der zuständigen AußenwirtschaftsCenter. Wir unterstützen Sie.“

**Yolande Petzl,**  
 „go-international“-  
 Expertin der  
 WKNÖ

„Wir beraten Sie gerne!“

## DAS „GO-INTERNATIONAL“-PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Go-international ist essenzieller Bestandteil des Comeback Plans der Bundesregierung für die Wirtschaft. Es gibt **vier Förderungen**, mit denen 50 Prozent der Nettokosten gefördert werden:

- ▶ **Internationalisierungsscheck:** Förderung der Markteintrittskosten in einen neuen Markt (etwa Veranstaltungen, Messeauftritte, Reise-, Marketing-, Beratungskosten).
- ▶ **Digital-Marketing-Scheck:** Förderung von digitalen Werbemaßnahmen.

- ▶ **Projektgeschäft-Scheck:** Kofinanzierung von Kosten für den Zugang zu internationalen Projekten.
- ▶ **Bildungsscheck:** Externe Schulungskosten für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Auslandsniederlassung.

**Förderberechtigt** sind aktive Mitglieder der WK und der Kammer der ZiviltechnikerInnen.

Bei Fragen hilft Expertin **Yolande Petzl** weiter.

T +43 2742 851 16411  
 E [go-international@wknoe.at](mailto:go-international@wknoe.at)  
 W [www.go-international.at](http://www.go-international.at)

# Elternpower: Begleiten Sie Ihr Kind auf dem Weg zum richtigen Beruf

Richtschnur im Dschungel der Berufsorientierung bietet die Webinarreihe „Elternpower+Expertentalk“ der WKNÖ. Los geht es am 14. Oktober mit den vier Schritten zum Berufsorientierungserfolg.

„Back to School“ – Mit 6. September starteten 1,1 Millionen Schüler in ganz Österreich in den Schulalltag. Für die einen begann mit Eintritt in die Volksschule ein ganz neuer Abschnitt ihres Bildungsweges. Für die anderen stellt sich die Frage, welche Basis sie für ihren beruflichen Werdegang legen. „Sich für die Zukunft zu rüsten, ist ein fortlaufender Prozess, betont Markus Hengstschläger, Genetiker und Bestsellerautor. „Erwachsen werden und seine berufliche Zukunft zu planen ist nicht immer einfach. Es gilt neben schulischen Aufgaben maßgebende Grundsteine für die berufliche Zukunft zu legen und Informationen zu den verschiedenen Berufswegen zu sammeln. Eine komplexe Konstellation, vor allem, wenn es darum geht sich im Dschungel der Informationen zu Berufswegen zu Recht zu finden.“

Hier knüpft die Seminarreihe „Elternpower+Expertentalk – Begleiten Sie ihr Kind bei der Be-

rufsorientierung“ der WKNÖ an. Auf verständliche, zielgruppenadäquate und kompakte Weise werden die wichtigsten Informationen für Eltern und deren Kinder aufbereitet.

**Die Termine im Überblick:** **14.10.2021**, **20.1.2022** (Informationen zu berufspraktischen Tagen), **10.3.22** (Schule vs. Lehre), **7.4.22** (Expertenmeinungen zu Bildungswegen) und **12.5.22** (Wie bewerbe ich mich richtig?).



## TEIL 1

Start ist am 14.10.2021 um 18 Uhr mit der Vermittlung der vier Schritte zum Berufsorientierungserfolg. Mit den Eltern wird besprochen, welche Möglichkeiten es gibt, festzustellen, welche Interessen ihr Kind hat, welche Berufe man erlernen kann und wo man die richtigen Betriebe findet. Begleitet wird jedes Seminar durch einen Experten der WKNÖ. **Anmeldung für alle Termine:** Alle Teile können unabhängig voneinander unter [bst@wknoe.at](mailto:bst@wknoe.at) gebucht werden.



## Up to date mit dem Bildungs-Newsletter

Schnell und einfach über Aktivitäten zur Berufsorientierung informiert: Im neuen Schuljahr haben Berufsorientierungslehrer die Möglichkeit, sich für den Berufsorientierungs(BO)-Newsletter der Abteilung Bildung anzumelden. Somit erhalten die Lehrkräfte der NÖMS in regelmäßigen Abständen Informationen über Entwicklungen und Neuigkeiten im Bildungsbereich, über Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung, aber auch zu andern Themen etwa dem Junior Company Programm, das den Schülern Unternehmensführung und -gründung näherbringen soll. Darüber hinaus werden die BO-Lehrer auf Veranstaltungen und Workshops aufmerksam gemacht und können diese dann an ihre Schüler und deren Eltern weitergeben. Interesse? Dann schicken Sie eine E-Mail an: [pr.bildung@wknoe.at](mailto:pr.bildung@wknoe.at)

# Talente Check: Sommer-Angebot gut genutzt

Der NÖ Talente Check machte keine Ferien: 473 Schülerinnen und Schüler wurden in den Sommerferien an den drei Bildungsinformationszentren der Wirtschaftskammer Niederösterreich getestet.

Corona hat Schulen, Eltern und Kinder vor große Herausforderungen gestellt. Berufsorientierungsmessen fanden nicht statt, Schnuppern war schwierig. Doch junge Menschen brauchen Unterstützung, um die richtige Berufswahl zu treffen. Deshalb haben Wirtschaftskammer und das Land Niederösterreich den Talente Check auch in den Sommerferien angeboten. Und dieses Angebot wurde von den Schülern und Schülerinnen im Land rege genutzt. Insgesamt fanden in der Zeit vom 5. Juli bis zum 3. September 473 Testungen statt.

„Um Talente und Begabungen zu finden, oder um eine Bestätigung für diese zu erhalten, hilft oft ein Blick von außen, von einer Expertin, einem Experten“, weiß Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, und ergänzt: „Diese können mit objektiven Hilfsmitteln die anstehende Schul- bzw. Berufswahl noch einmal unterstützen, wenn die Entscheidung durch die Vielzahl an Angeboten und durch die derzeitigen Einschränkungen erschwert wird.“ Ein Instrument, um diese Neigungen und Kompetenzen auszuloten, ist der Talente

Check. Durchgeführt wird er in den NÖ Bildungsinformationszentren.

Eine fundierte Testbatterie erhebt die Begabungen, Neigungen, Interessen und die Persönlichkeit. Dann werden in einem ausführlichen Beratungsgespräch mit dem

jungen Menschen und mindestens einem Elternteil die persönliche Situation in Zusammenhang mit den Testergebnissen gebracht, der weitere Schul- beziehungsweise Berufsweg besprochen und Alternativen aufgezeigt.

<https://talentecheck.at>

Bilanz: In den drei NÖ Bildungsinformationszentren wurden in den Sommermonaten 473 Schülerinnen und Schüler im Zuge des Talente-Checks getestet.

Foto: Fotograf und Fee



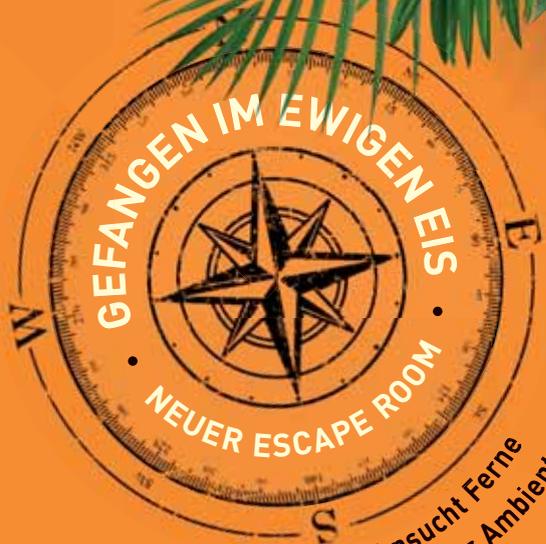
schall aburg

# SEHNSUCHT FERNE



AUFBRUCH IN  
NEUE WELTEN

20.03. –  
07.11.2021  
SCHALLABURG



- Ausstellung Sehnsucht Ferne
- historisches Ambiente
- weitläufiger Schlossgarten
- Ausgangspunkt für Wanderungen

# Qualität der Lehre weiter stärken

Der niederösterreichische Landesberufsausbildungsbeirat tagte zum 500. Mal und beging das Jubiläum mit einem kleinen Festakt.

„Die Sozialpartnerschaft in Niederösterreich funktioniert. Sie ist stabiler Faktor und konstruktiver Problemlöser – nicht nur in der Krise“, unterstreicht WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bei der 500. Sitzung des NÖ Landesberufsausbildungsbeirates (LABAB).

„Die duale Ausbildung ist das Modell der Vergangenheit und das der Zukunft – ein effektives Instrument im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Hier die richtigen Schritte zu setzen, damit diese hochwertige Ausbildung an die jeweiligen Erfordernisse angepasst wird, ist Ziel des Landesberufsausbildungsbeirates“, so Ecker.

Im Landesberufsausbildungsbeirat diskutieren Vertreter der Wirtschafts- und Arbeiterkammer sowie von Bildungsinstitutionen über bildungspolitische Themen.



Starkes Team, gemeinsames Ziel: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.) und AKNÖ-Präsident Markus Wieser (r.) mit den LABAB-Vorsitzenden Stefan Gratzl und Robert Hörmann (Mitte, v.l.).  
Foto: Josef Bollwein

Wesentliche Aufgabe des LABAB ist beispielsweise das Übereinkommen, welche Personen als Prüfungsvorsitzende bei Lehrabschlussprüfungen eingesetzt werden. Auch beschließt er darüber, ob ein Unternehmen die staatliche Auszeichnung „Lehrbetrieb“ erhalten soll, die vom Wirtschafts-

ministerium verliehen wird. Unser Ziel ist es, die Attraktivität der Lehre zu erhöhen und die Qualifikationen der jungen Menschen stetig zu fördern. Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen“, so AK NÖ-Präsident Markus Wieser, selbst viele Jahre im LABAB tätig.  
[www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at)

# Investition in Forschung wird stark gefördert

Elektronenmikroskope, Laborausstattung oder IT-Infrastruktur für komplexe Computersimulationen – Investitionen in Forschungsinfrastruktur werden seit 20. September in NÖ aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung („REACT-EU“) gefördert – fünf Millionen stehen dafür zur Verfügung.

Die Anträge werden vom Land NÖ auf wissenschaftliche Neuartigkeit, Standortentwicklung, Verwertungspotenzial, Leistungsfähigkeit sowie Nachhaltigkeit und Digitalisierung bewertet. „Mit dieser Förderung nutzen wir Mittel der EU, damit der Standort NÖ den digitalen Wandel noch besser meistern kann“, so Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger. Es steht ein Budget in Höhe von fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Projektvolumen muss mindestens 800.000 Euro betragen.

Programminformationen auf:  
<http://noe.gv.at/wirtschaft>

# „Sehnsucht Ferne – Aufbruch in neue Welten“

Bis 7. November lädt die Schallaburg mit ihrer diesjährigen Ausstellung „Sehnsucht Ferne“ zu einer großen Abenteuerreise ein.

Mut und Angst, Forschergeist und Selbstzweifel, Erfolg und Scheitern – Bis heute faszinieren uns die großen Abenteuer von Entdeckerinnen und Reisenden.

Heuer lädt die Schallaburg mit „Sehnsucht Ferne – Aufbruch in neue Welten“ ein, ihren Spuren zu folgen. Wer waren die Menschen hinter den Geschichten und Legenden? Was wurde entdeckt und was hieß das für die Entdeckten?

Der britische Seefahrer und Entdecker James Cook, der deutsche Forschungsreisende Alexander von Humboldt oder die österreichische Weltreisende Ida Pfeiffer – sie alle träumten von der Entdeckung neuer Welten. Sie teilten die Sehnsucht nach dem Unbekannten, dem Unerforschten und dem Neuen. Doch ihre Motive waren gänzlich unterschiedlich. Was trieb sie an? War es die Sehnsucht

nach Abenteuer und Ruhm, die Gier nach Gold? Welche Ängste bewegten sie und was schürte ihre Euphorie? Welchen Herausforderungen mussten sie sich stellen? Was erwartete sie in exotischen Gefilden und was bedeutete das für die Einheimischen?

Mit „Sehnsucht Ferne – Aufbruch in neue Welten“ lädt die Schallaburg ein, den Spuren früher Weltreisender zu folgen. Begleiten Sie bekannte wie unbekannte Reisende von den Vorbereitungen für die Fahrt ins Ungewisse bis zu ihrer Rückkehr nach Europa.

Viele Abenteuer von gestern öffnen neue Perspektiven auf die Welt von heute. Lassen Sie sich von den zahlreichen Geschichten mitreißen – sie schüren die Sehnsucht nach Ferne und machen Lust zum eigenen Aufbruch.

## Familienprogramm

„Wer reist, muss an vieles denken. Aber keine Sorge: Wir haben Euch das abgenommen. Für kleine EntdeckerInnen und große Abenteuer haben wir einen Rucksack gepackt. Nehmt ihn mit auf die Reise durch die Ausstellung, um noch besser durchzublicken und kleine und große Rätsel zu lösen.“

[www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)

Fotos: Klaus Pichler, Rupert Pessl



# Niederösterreichische Wirtschaft stromert abgasfrei in die Zukunft

Vor dem Hintergrund des Klimaschutzes steigt die Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen im Straßenverkehr auf ein Minimum zu reduzieren, ohne dabei selbst den Individualverkehr einzuschränken.

Elektrische Fahrzeuge werden oft im Zusammenhang mit Klima- und Umweltschutz von politischen und öffentlichen Entscheidungsträgern als Lösung beim Kampf gegen den Klimawandel zitiert. Vor allem Verbraucher stellen sich oft die Frage, mit welchen Nachteilen der Betrieb elektrischer Fahrzeuge im Vergleich zu Verbrennungsmotoren verbunden ist und ob sich ein Umstieg bereits jetzt schon lohnt.

## August 2021: Mehr BEV als Diesel zugelassen

Ein Blick auf die aktuellen Zulassungszahlen lässt eindeutig erkennen, dass sich die Wende hin zur Elektromobilität gut entwickelt: Mit dem wachsenden Angebot an Lademöglichkeiten in Niederösterreich steigt auch das Interesse einer betrieblichen Nutzung, insbesondere im Hinblick auf die günstigen total-cost-of-ownership von E-Fahrzeugen.

Alleine im Monat August wurden niederösterreichweit mehr batteriebetriebene Elektrofahrzeuge neu zugelassen als Diesel-

fahrzeuge, 50% der E-Zulassungen gingen dabei auf Firmenfahrzeuge zurück.

## „NÖ Ladeinfrastruktur macht uns zu Pionieren“

Mit 2.408 Ladestationen befindet sich 28% der bundesweiten Ladeinfrastruktur in Niederösterreich. „Die Zulassungszahlen von August belegen, dass Niederösterreich zu den Vorreitern der E-Mobilität zählt. Förderungen und Investitionen, vor allem in eine dichte Ladeinfrastruktur, mindern die Hürde zur E-Mobilität und sind unerlässlich auf dem Weg zu einer nachhaltigen Verkehrssituation, aber auch in Hinblick der Erreichung vorgegebener CO<sub>2</sub>-Ziele“, so WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, der den niederösterreichischen Aufwärtstrend der Zulassungsstatistik im starken Ausbau der Ladeinfrastruktur sieht

## Sonnentor seit 10 Jahren elektrisch unterwegs

Bereits seit vielen Jahren hat Johannes Gutmann, Geschäftsführer



Der Elektorfuhrpark von Sonnentor umfasst fünf Elektrofahrzeuge und zwei Elektrofahräder.  
Foto: Sonnentor

von Sonnentor mit Sitz in Sprögnitz (Bezirk Zwettl), mehrere Elektrofahrzeuge im Einsatz und kennt die Sonnen-, als auch die Schattenseite der Elektromobilität: War zu Beginn die Reichweite der Autos noch sehr limitiert, könnte heute die Dichte von Ladestationen mit Schnellladefunktion besser sein.

Längere Dienstfahrten stellen für Sonnentor kein Problem dar: „Wenn wir Termine außer Haus haben, kommen wir mit einem voll aufgeladenen Auto sehr gut bis nach Wien oder Linz und wieder zurück“, so Gutmann und führt weiter aus, „dass bereits ein Drittel des Stroms für die Fahrzeuge aus PV-Eigenproduktion stammt“.

Der restliche Bedarf wird über Öko-Strom gedeckt. Somit ist das Energiemanagement der E-Flotte integraler Bestandteil der Kreislaufwirtschaft des Unternehmens.

## Taxi Berger: Neun E-Taxis in Tulln

Ein Beispiel aus der Personenbeförderung ist das Unterneh-

men Taxi Berger aus Tulln, das bereits 60% der Fahrzeugflotte elektrifiziert hat. Im Taxibetrieb fahren elektrische PKW, für den Schülerverkehr und körperlich beeinträchtigte Personen werden speziell ausgestattete E-Busse eingesetzt. Besonders positiv hebt Inhaber Günther Berger hervor, dass das elektrische Fahren das Umweltbewusstsein der Fahrer schärft und technische Möglichkeiten wie die Bremsrekuperation, mindestens 60% der Treibstoffkosten im Vergleich zum Verbrennungsmotor einsparen.

Auch beim Aufladen sieht der Geschäftsführer keine Einbußen, da Pausenzeiten ohnehin zum Nachladen der Fahrzeuge genutzt werden und an Schnellladern angehängt, innerhalb von Minuten einiges wieder an Reichweite in die Akkus fließt. So ist auch eine Reichweite von 400 Kilometern für eine Vielzahl von Einsatzszenarien für das Unternehmen völlig ausreichend.

[www.sonnentor.at](http://www.sonnentor.at)  
[www.taxi-berger.at](http://www.taxi-berger.at)



Neben einem Tesla Model 3 stromern noch acht weitere Elektrofahrzeuge im Fuhrpark von Günther Berger in Tulln.  
Foto: Taxi Berger



Nachhaltige  
**Logistik 2030+**  
Niederösterreich-Wien

# International

## 3 Hours of Innovation – Mit Kreativität und Technologie fit für die Zukunft

In einer vom Start-up-Flair inspirierten Location lädt die **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** zu „3 Hours of Innovation“ ein: Vordenkerinnen und Vordenker diskutieren dabei über wichtige Themen.

Im Rahmen der Veranstaltung erfahren Innovationsinteressierte am 30. September mehr über die faszinierende Welt des Quantencomputings und darüber, wie österreichische Unternehmen mit internationalen Communities kooperieren.

Höhepunkt des Events ist die Auszeichnung der diesjährigen Born Global Champions (BGC) durch WKÖ-Präsident Harald Mahrer. In einer begleitenden Ausstellung erleben die Besucherinnen und Besucher die Produkte



der Siegerfirmen in einem künstlerischen Kontext.

### Reality Check Quantencomputing

Die Quantentechnologie und damit das Quantencomputing entwickeln sich rasant weiter. Über den nationalen und internationalen Status Quo dieser neuen Technologie diskutieren Magdalena Hauser, CEO Quantum Architecture ParityQC und BGC 2021 und Johannes Majer, CEO Forschungslabor Quantencomputing, University of Science and Technology Shanghai.

Mitglieder des internationalen Creative Networks 37d03d bieten Einblicke in die Entstehung und

Vision ihrer Community. In einer Podiumsdiskussion erörtern die stellvertretende WKÖ-Generalsekretärin Mariana Kühnel und Gerhard Greiner, Geschäftsführer Alplabs, wie es gelingen kann, Unternehmen neue Wege zu Innovationen zu ermöglichen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und via Streaming oder live vor Ort mit limitiertem Platzangebot (es gilt das First-Come-First-Serve-Prinzip).

**3 Hours of Innovation:  
30. 9.2021, 11 – 14 Uhr in „The Curve“ in der Parkgarage der WKÖ, Wiedner Hauptstrasse 63, 1043 Wien**

**Infos und Anmeldung:  
3hoursofinnovation.at**

## EXPO 2020 Dubai „Austria makes Sense“

Die Weltausstellung Expo 2020 sollte 2020 stattfinden. Wegen der COVID-19-Pandemie wird sie jetzt vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022 in Dubai durchgeführt.

„Connecting Minds, Creating the Future“ – die EXPO 2020 in Dubai (1.10.-31.3.) stellt die Frage nach Zukunftsvisionen, Konzepten und Technologien über das Zusammenleben in einer zunehmend vernetzten Welt.

Thematisch sowie architektonisch gliedert sie sich in die drei Bereiche Opportunity, Mobility und Sustainability. Österreich hat sich für das Thema Opportunity entschieden. Österreichs Beitrag „Austria makes sense“ punktet

nicht nur mit nachhaltiger Architektur, sondern verbindet Mensch, Technologie und Umwelt. Und präsentiert im iLab zukunftsweisende Lösungen aus Österreich. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert fachspezifische sowie interdisziplinäre Delegationsreisen für Unternehmen.

**www.expoaustria.at**  
**www.expo2020dubai.com/de**



### TERMINE

- ▶ **JAPAN | WEBINAR – KFZ-ZULIEFERINDUSTRIE.**  
Webinar am 28. 9.: Einführung zum japanischen KFZ-Markt und Zulieferstrukturen.
- ▶ **UNGARN | WEBINAR – ORDERUNGSMANAGEMENT/-EINTREIBUNG**  
Ein Experte zeigt am 29. 9., wie mit Verträgen die Zahlungsmoral ungarischen Geschäftspartner erhöht wird.
- ▶ **VER. KÖNIGREICH | BREXIT: PRODUKTKENNZEICHNUNG / ZERTIFIZIERUNG**  
Das Webinar am 30. 9. widmet sich der UKCA-Produktkennzeichnung, die ab 2022 für viele Produkte, die in Großbritannien in Verkehr gebracht werden, verpflichtend ist.
- ▶ **AUSTRIAN ALPINE KNOW-HOW | KOOPERATIONSBÖRSE (POWERED BY INTERALPIN) AUSSENWIRTSCHAFT und die WK Tirol organisieren am 13. 10. eine virtuelle b2b-Kooperationsbörse mit internationalen Entscheidungsträgern.**
- ▶ **BOSNIEN-HERZEGOWINA | METALLINDUSTRIE**  
Präsentieren Sie sich vom 19. bis 21. 10. bei einem Austria Showcase zum Thema ‚Metallverarbeitende Industrie und Lohnverarbeitung in der Metallbranche‘ in Sarajevo.
- ▶ **ITALIEN | ZUKUNFTSREISE – CIRCULAR INNOVATION JOURNEY**  
Eine Reise am 20./21.10. zeigt die Wieder-Erneuerung des Bel Paese und der Lombardei.
- ▶ **SLOWAKEI | ANLAGENBAU & KUNSTSTOFFINDUSTRIE**  
Kooperationsbörse am 21. 10. in Púchov für Produktions/ Kooperations/Handelspartner

Alle Infos: **wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen**

# Ab. 23. November



## 12 x im Jahr an alle Unternehmen in Niederösterreich

### Anzeigenverkauf

Media Contacta GesmbH  
Niederösterreichring 2, Haus D  
3100 St. Pölten

T 01/523 18 31 od. 01/523 29 01  
F 01/523 29 01 - 3391  
E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**mediacontacta**

# So sehen

# Sieger aus



Die LAE 2019 belegt eindeutig: Die Zeitungen der Wirtschaftskammern haben unter allen Wochentiteln die höchste Reichweite bei Entscheidungsträgern.\*



\*Ergebnisse der LAE 2019. Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich. Die LAE wurde bei Unternehmen ab fünf Mitarbeitern durchgeführt

# Österreich

## Mahrer: „Steuerreform ist Investition in Zukunft“

**Umfrage belegt: Bevölkerung für steuerliche Anreize für Zukunftsthemen – WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf: Entlastungsmaßnahmen rasch umsetzen**

„Wer arbeitet, muss mehr von seinem Geld haben. Das gilt für Herrn und Frau Österreicher ebenso wie für die Unternehmen in unserem Land. Die anstehende Steuerreform hat aber nicht nur Potenzial, zu einer dringend notwendigen, unmittelbar spürbaren Entlastung beizutragen. Sie kann auch ein Hebel dafür sein, den Standort Österreich zukunftsfit aufzustellen“, betont WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Eine aktuelle Bevölkerungsumfrage unter 1.000 Personen Mitte August 2021 im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich belegt: Die Steuerlast wird in der Bevölkerung gerade jetzt als drückend empfunden. 2 von 3 Befragten empfinden diese Last als zu hoch, vor allem bei Treibstoffen, aber auch auf ihrem Gehaltszettel bekommen sie dies zu spüren. 81 Prozent fordern explizit eine Senkung der Lohn- und Einkommensteuer.

### Hohe Steuern gefährden Arbeitsplätze

86 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher plädieren

dafür, dass Österreichs Betriebe nicht stärker besteuert werden als in vergleichbaren Ländern. Und 76 Prozent sind überzeugt: Hohe Steuern für Unternehmen wirken sich auch negativ auf die Arbeitsplätze in Österreich aus. 71 Prozent sehen einen negativen Einfluss der Steuerbelastung auf die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen. Mahrer: „Diese Ergebnisse zeigen klar: In der Bevölkerung herrscht ein hohes Bewusstsein dafür, dass eine gesunde Kapitalausstattung unserer Betriebe eine wichtige Basis ist für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung in unserem Land.“

### Investitionen in die Zukunft unterstützen

Die Umfrage zeigt auch: Das Bewusstsein in der Bevölkerung für Themen, die für die Zukunft unseren Standortes spielentscheidend sein werden, ist hoch: Mehr als drei Viertel der Bevölkerung sprechen sich für steuerliche Anreize für Investitionen in den Zukunftsbereichen Klimaschutz und Digitalisierung aus. „Daher braucht es rasch effektive Anreize



VL WKÖ-Präsident Harald Mahrer und WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.  
Foto: Dragan Tatic

für Investitionen: neben einem 20-prozentigen Investitionsfreibetrag braucht es einen Freibetrag von 30 Prozent für Investitionen in Innovation, Digitalisierung sowie Ökologisierung und Nachhaltigkeit“, unterstreicht WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.

### Auftrag an Politik: Mehr netto vom brutto

Auch die Senkung der Körperschaftsteuer auf 21 Prozent bringt eine spürbare Entlastung, zudem pocht die WKÖ auf eine rasche Fortführung der Tarifreform.

„Der Auftrag der Bürgerinnen und Bürger an die Politik ist klar und deutlich: Es geht jetzt akut um eine Entlastung der ganzen Wirtschaft: Unternehmen gleichermaßen wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Daher: runter mit der Körperschaftssteuer, runter mit der Einkommenssteuer; mehr netto von brutto. Ebenso geht es jetzt aber darum, die Weichen für die Zukunft zu stellen – mit Anreizen für Investitionen in Wachstumsbereiche, die unseren Standort stärken, Jobs und Wohlstand schaffen“, fasst WKÖ-Präsident Mahrer zusammen.

# CORONAVIRUS

Info-Service für Betriebe unter  
[wko.at/corona](http://wko.at/corona)



# Service

## FiW: Das 44. Unternehmerinnenforum am 6. Oktober hat die Technik im Fokus

„BUSINESS. TECHNIK. DIGITAL. Ab in den Technik-Himmel!“. So lautet das Motto des diesjährigen Unternehmerinnenforums am sechsten Oktober. Hochkarätige Sprecherinnen stehen den Teilnehmern im WIFI St. Pölten – und online – Rede und Antwort.

Das Programm ist modern, die Workshops informativ und die Möglichkeiten zum Austausch vielfältig. Eröffnet wird das 44. Unternehmerinnenforum von Landesvorsitzender Vera Sares. Dann stehen den Teilnehmerinnen drei Workshops parallel zur Auswahl:

► **Silvia Agha-Schantl**: Reklamation im digitalen Zeitalter

- **Marietta Babos** (Initiative DAMENSACHE): Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen
- **Pia Kasa**: Resilienz – Die Zauberformel, wie Sie Stress und Krisen viel leichter und positiver meistern.

Nach dem offiziellen Teil mit WKÖ-Vizepräsidentin und Bun-

desvorsitzender von Frau in der Wirtschaft, Martha Schultz, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Landesrat Jochen Danninger folgen der Imagefilm **Unternehmerinnen-Award'21**, die Keynote Johanna Pirker, **It's not just a game. It's a game changer** und der Kickoff der Kampagne „G'lernt is G'lernt“. Nach dem **Talk** von Vera Sares mit Astrid Wessely, Monika Eisenhuber und Stefanie Eisenhuber bleibt genügend Zeit zum **Netzwerken**.

Anmeldung und Infos unter:

[wko.at/noe/u-forum](http://wko.at/noe/u-forum)

### DIE SPRECHERINNEN

- **Marietta Babos** ist gebürtige Ungarin und studierte Makroökonomin
- **Pia Kasa**, GF von wings4minds Kasa KG, hilft dabei, das gesamte Unternehmen zu empowern
- **Silvia Agha-Schantl** ist Business Trainerin im Bereich Kommunikationstrainings
- **Johanna Pirker** ist eine Informatikerin mit Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Computerspiele, Virtual Reality, AI und Data Science.

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

**BUSINESS.  
TECHNIK.  
DIGITAL.**

**AB IN DEN TECHNIK-HIMMEL!**

**UNTERNEHMERINNEN FORUM**  
06.10.2021 · St.Pölten & Online

 [uforum.at](http://uforum.at)

# Webinar „Erneuerbare Energien“ mit Praxistipps

Die EU hat ehrgeizige Klimaziele festgelegt. Wie können wir diese erreichen? Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG), das im Nationalrat beschlossen wurde, hat dafür wichtige Grundsteine gelegt. Ein Webinar am 12. Oktober informiert über dieses Gesetz.

Für alle natürlichen Personen, Unternehmer, Gemeinden und Behörden wurde im Gesetz die Möglichkeit geschaffen, durch Beteiligung an einer sogenannten Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft (EEG) selbst an der Erreichung der Klimaziele mitzuwirken.

Als Unternehmer kann man etwa mit einer Photovoltaikanlage am Dach selbst Strom produzieren und ihn innerhalb der Gemeinschaft zum Beispiel seinem Nachbarn verkaufen. Es ist aber genauso möglich, dass man Teil einer EEG ist, indem man den erneuerbaren Strom verbraucht:

- ▶ Welche Vorteile bringt das für einen Unternehmer? Wie kann so eine Gemeinschaft in der Praxis ausschauen?

- ▶ Die WKNÖ liefert in einem Webinar Informationen rund um das Thema Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften und gibt Praxistipps, wie man als Unternehmer Teil einer EEG werden kann.
- ▶ Veranstaltungsdatum: 12. Oktober 2021 von 16 bis 18 Uhr, Anmeldeschluss 11.10.
- ▶ Das Webinar findet über „ZOOM“ statt. Der Einstiegslink wird zeitgerecht übermittelt.

## Das Programm

- ▶ Begrüßung: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker
- ▶ Franz Angerer, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft zu den Themen: Ziele des Erneuerbaren

Ausbau-Gesetzes, neue Fördermechanismen – welche Anreize bietet das EAG, Strom selbst zu erzeugen

- ▶ Fritz Manschein, Landesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker NÖ zum Thema: EEGs – eine Chance für Elektrotechniker?
- ▶ Andreas Rautner, Geschäftsführer Energie Zukunft Niederösterreich GmbH zum Thema: Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet die Energiezukunft Niederösterreich EEGs?
- ▶ Oliver Eisenhöld, Obmann Fachgruppe Energiehandel zum Thema: Wie können EEGs beispielsweise umgesetzt werden?
- ▶ Herbert Greisberger, Geschäftsführer ENU zum Thema: Vorstellung der Österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften
- ▶ Moderation: Alexandra Hagmann-Mille, Wirtschaftskammer NÖ

**Tipp:** Das Webinar wird aufgenommen und auf der Website der WKNÖ [wko.at/noe/wp](http://wko.at/noe/wp) zum Nachhören zur Verfügung gestellt.

## Anmeldung

[wko.at/noe/veranstaltungen](http://wko.at/noe/veranstaltungen)

Eine Anmeldung zum Webinar ist unter [wko.at/noe/veranstaltungen](http://wko.at/noe/veranstaltungen) (Klick auf Umwelt und Energie) möglich, oder gleich direkt mit Hilfe des QR-Codes.



# WEBINARE

OKT

20. 10. 2021, 16 Uhr  
Sind Sie sicher, dass Ihre Daten sicher sind?  
Bernhard Redl

NOV

18. 11. 2021, 10 Uhr  
Steuern sparen - teure Fehler vermeiden  
Jürgen Sykora

DEZ

01.12.2021, 16 Uhr  
Businessnetzwerk LinkedIn - wie kann ich das für mein Business nutzen?  
Agnes Jaglarz

DIGITAL.



# Leadership-Skills für Unternehmerinnen

Im WIFI NÖ in St. Pölten startet am 7. Oktober ein Führungslehrgang von Frau in der Wirtschaft.

Bis 24. Juni 2022 werden dabei die Führungskompetenzen der Teilnehmerinnen gestärkt. Im Fokus stehen Unternehmerinnen, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Ziel ist es, das Netzwerk zu vergrößern und um erfolgreiche und interessante Frauen

in der Wirtschaft zu erweitern. Mit innovativen und praktischen Tools erfahren die Kursteilnehmerinnen Herangehensweisen, wie das Unternehmen professioneller vermarktet wird. Frau in der Wirtschaft NÖ fördert diesen Lehrgang, die Selbstkosten betragen daher nur 500 Euro.

Informationen und Anmeldung:  
[noe.wifi.at/kurs/11016x](http://noe.wifi.at/kurs/11016x)



**Leadership Skills  
für Unternehmerinnen**

# Praktischer Lehrgang: Management & Umwelt

**Umwelt Management  
Austria startet im  
Oktober mit dem MSc  
Lehrgang „Management  
und Umwelt.“**

Klimaschutz ist das Gebot der Stunde. Der MSc-Lehrgang Management & Umwelt von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und Umwelt Management Austria bietet die notwendigen Kenntnisse und Praxistrainings, um mit Klimaschutz Geld zu sparen und um sich Vorsprung im Wettbewerb zu sichern.

Die vier inhaltlichen Säulen – Management, Ökologie, Recht, Technik – sichern ausgewogene fachliche Interdisziplinarität. Ein exzellenter, renommierter Lehrkörper (das „who is who“ im Umweltschutz in Österreich) garantiert Aktualität sowie höchstes fachliches und praktisches Ni-

veau. In Fallstudien, Planspielen und Exkursionen trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Arbeit für die Praxis. Und diese Arbeit leisten sie dann auch im Lehrgang, wo sie konkrete Projekte aus der Praxis für die Praxis bearbeiten. Unternehmen, Städte, Gemeinden und sonstige Organisationen haben so die Möglichkeit, bereits während des Lehrgangs Lösungen zu Problemen aus ihrem eigenen Tätigkeitsbereich entwickeln zu lassen.

Die Teilnehmer sind nach dem Lehrgang

- ▶ Umweltmanager
- ▶ Energieberater und -auditoren (nach § 17 (1) EEffG)
- ▶ Abfallbeauftragte (nach § 11 AWG 2002)

Mehr Informationen zum Lehrgang und Anmeldung unter:

[www.uma.or.at](http://www.uma.or.at)

# Gesundheit für Sie <sup>online</sup>

*Bitte lächeln!*

**Der Mund als  
Spiegel der  
Gesundheit**



## Frauengesundheit online im November 2021

- Vorträge rund um das Motto „Bitte lächeln!“
- Zahnarzt-Sprechstunde mit DDr. Franz Schuster, ÖGK am Mittwoch, 10.11.2021 um 19.00 Uhr
- Kabarett mit Guggi Hofbauer am Samstag, 13.11.2021 um 19.30 Uhr

Anmeldung unter [www.gesundheitfuersie.at](http://www.gesundheitfuersie.at)



Medieninhaber: Österreichische Gesundheitskasse, 3100 St. Pölten | Titelbild: Kerstin Lutterfelcher/carolinressfelder.com | Gestaltung: Irina Hulfrag/vh-design.at

# MEHR ALS

# 303

# TAUSEND MAL

# Fachkräfte entwickeln und fördern!

Ausbildungsverantwortliche in Unternehmen sind Dreh- und Angelpunkt der Fachkräfteentwicklung. Am WIFI NÖ finden Ausbilder/innen und (zukünftige) Fachkräfte die passende Aus- und Weiterbildung.

Nur Personen mit entsprechender Qualifikation dürfen Lehrlinge ausbilden. Diese umfasst neben fachlichem Know-how auch pädagogische Kompetenzen sowie rechtliches Wissen. Die Ausbilderqualifikation kann im Rahmen eines erfolgreich absolvierten Ausbilderkurses am WIFI NÖ erworben werden. Der Auffrischkurs „Update für Ausbilder/innen“ und der „Diplomlehrgang Industrie-Ausbilder/in“ ergänzen das Bildungsangebot.

## Lehrlingsakademie nutzen!

Sie bilden bereits Lehrlinge aus und möchten ihrem Fachkräftenachwuchs eine ergänzende Ausbildung ermöglichen? Dann in-

formieren Sie sich über die WIFI-Lehrlingsakademie. Parallel zur Ausbildung im Betrieb sowie zur Berufsschule, können Lehrlinge auch Seminare der Lehrlingsakademie besuchen. Tipp: Förderung nutzen ([www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)). Die WIFI-Lehrlingsakademie bietet eine umfangreiche Ausbildung, um die wirtschaftlichen, digitalen, sozialen und persönlichen Kompetenzen der Jugendlichen zu fördern. **Infos: [www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie)**

## Lehrabschluss nachholen!

Haben Sie Hilfskräfte in Ihrem Betrieb beschäftigt, die keinen Lehrabschluss haben? Dann nutzen Sie das WIFI-Angebot „Lehr-



Das WIFI NÖ unterstützt Unternehmen bei der Fachkräfteentwicklung mit einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebot. Alle Infos finden Sie unter: [www.noe.wifi.at/fachkraefte](http://www.noe.wifi.at/fachkraefte)

Foto: Adobe Stock

abschlussprüfung nachholen“. Ziel dieses Programms ist es, die Teilnehmenden mit dem geringsten finanziellen und zeitlichen Aufwand auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten. Die nachweislich qualifizierten Fachkräfte können damit verantwortungsvollere Tätigkeiten im Unternehmen übernehmen. **Infos: [www.noe.wifi.at/lap-nachholen](http://www.noe.wifi.at/lap-nachholen)**

## Technische Fachkräfte gesucht?

Im Technik Center bietet das WIFI NÖ im Auftrag des AMS ein Programm, das technische Fachkräfte ausbildet. Im Zuge dessen sind Praktika vorgesehen. Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an **WIFI-Projektleiter Christian Gießwein, T 02742 851-22701**.



18.11.



## AUSBILDERKONGRESS 2021

Fachkräfte finden, ausbilden und entwickeln

[noe.wifi.at/ausbilderkongress](http://noe.wifi.at/ausbilderkongress)

WIFI Niederösterreich

# Studentin und Chef de Rang auf Kreuzfahrtschiffen

Magdalena Gleiss, Absolventin der Höheren Tourismus Schule St. Pölten, bereiste auf Kreuzfahrt- und Segelyachten als Headwaiter und Assistant Maitre d'Hotel 48 Länder.

Wie ging es für Sie nach der TMS weiter?

Nach der TMS hat es mich, ganz klassisch, in den Westen Österreichs verschlagen. Dazwischen absolvierte ich mein Diplom zur Käse und Wein-Sommeliere.

Als ich nach zwei Saisonen wirklich genug vom Schnee hatte, suchte ich mir etwas weiter südlich und war auf diversen Kreuzfahrtschiffen unterwegs. Unter

anderem auf der Sea Cloud 2 – einer kleinen Segelyacht mit nur 94 Passagieren, der MS Europa 2 – seit Jahren das beste Kreuzfahrtschiff der Welt und der Hanseatic Inspiration – eines der ersten 5\* Sterne Expeditionsschiffe der Welt und erst seit 2019 in Betrieb.

Ich durfte in Positionen wie Chef de Rang, Headwaiter und Assistant Maitre d'Hotel arbeiten und kann heute 48 besuchte Länder zählen: Mit Rochen schwimmen auf Moorea, Lunch in Tokio, Heli Flug über Rio de Janeiro oder eine Zodiac Tour in der Antarktis. Es hat sich jedoch alles schlagartig aufgrund von Corona geändert. Deswegen entschied ich mich, zusätzlich ein internationales Studium an der IMC Krems zu starten



Magdalena Gleiss möchte auch in Zukunft Wein, Reisen und Gastronomie verbinden. Foto: Gleiss

und bin im zweiten Semester des Bachelor Programms „International Wine Business“.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Auf jeden Fall positiv. Ziele vor Augen haben, ist mir sehr wichtig, jedoch will ich mich nicht zu sehr auf ein Ding versteifen. Was ich jedoch weiß ist, dass ich zukünftig gerne in einer Kombination aus Wein, Reisen und Gastronomie arbeiten möchte.

Haben Sie besondere Erinnerungen an die Schule?

Meine 5A-Klasse. Ich finde es auch wahnsinnig schön, dass man noch in Kontakt ist. In Erinnerung ist mir eine Tradition geblieben: Der Leberkäs-Freitag – ein Muss nach einem Ladies-Night-Donnerstag.

Was hat Ihnen die Schule Hilfreiches mitgegeben?

Vieles. Ich habe meinen Ausbildnern zum Beispiel meine Leidenschaft zu Wein und Käse sowie zum Reisen zu verdanken. Das hat mich als Person sehr geprägt und ich bin wirklich dankbar dafür.

Was würden Sie Schulinteressenten raten?

Die Schulzeit als auch Ausbildung genießen. Das Praktikum in vollen Zügen nutzen, sucht euch die besten Häuser auf der ganzen Welt oder Österreich raus und LERNT, wann, wenn nicht im Praktikum?

[www.hts-stp.at](http://www.hts-stp.at)

► Alle Serienteile finden Sie auf [wko.at/noe/hts-serie](http://wko.at/noe/hts-serie)

Foto: Adobe Stock

SERIE, TEIL 24

Erfolgreich mit der HTS



Foto: Fotolia.com

Wir helfen  
bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation  
02243/34748



Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter **02243/34748**.



MEHR ALS

Wer zwischen den Zeilen liest erfährt hier, dass während der Corona-Krise von unseren Mitgliedern

303

ganze **303.732 mal** die Corona-Infopoint-Seite auf [wko.at/noe](http://wko.at/noe) aufgerufen wurde!

TAUSEND MAL

#schaffenwir  
[wko.at/noe](http://wko.at/noe)



# Branchen

## 1. Österreichischer Rauchfangkehrertag

Rund 500 Gäste, darunter mehr als 350 Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer aus ganz Österreich, Fahnenabordnungen aus allen Bundesländern und zahlreiche Ehrengäste trafen einander am Sonntagberg zum ersten österreichischen Rauchfangkehrertag.



v.l.: Der neue Bundesinnungsmeister und Landesinnungsmeister (Steiermark) Christian Plesar, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Brigadier Martin Jawurek, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bundesministerin Klaudia Tanner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Präsidentin „Hilfe im eigenen Land“ Sissy Pröll und Bundesinnungsmeister a.D. Landesinnungsmeister Niederösterreich Peter Engelbrechtsmüller.

Fotos: Theo Kust

In der Basilika wurde die neue Zunftfahne der niederösterreichischen Rauchfangkehrer geweiht und in den Dienst gestellt. „Fahnenmutter“ Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner übergab nach der Segnung die neue Fahne offiziell an die Rauchfangkehrer Niederösterreich. Sie betonte „die große Verantwortung, die die

Rauchfangkehrer für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung haben“.

Gleichzeitig fand auch der offizielle Wechsel an der Spitze der Bundesinnung der Rauchfangkehrer Österreich von Peter Engelbrechtsmüller zu Landesinnungsmeister Christian Plesar (Steiermark) statt. Beim scheidenden Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller bedankte sich Mikl-Leitner für seine unermüdliche Arbeit und seinen Einsatz für das Rauchfangkehrerhandwerk: „Peter ist einer, der nicht nur Tradition lebt, sondern gleichzeitig auch Innovator ist.“

Als Fahnenpatinnen für die neue Fahne der niederösterreichischen Rauchfangkehrer

reichten Rauchfangkehrer agierten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Bundesspartenobfrau (Gewerbe und Handwerk) Renate Scheichelbauer-Schuster und die Präsidentin der Organisation „Hilfe im eigenen Land“, Sissy Pröll. Renate Scheichelbauer-Schuster sagte, es sei „eine große Ehre und Freude“, Fahnenpatin zu sein.

„Ich danke allen – meinen Kolleginnen und Kollegen der Betriebe und der Kammern, der Politik, den Sozialpartnern und Partnern der Industrie – für euer Vertrauen und bin stolz und glücklich, dass ich so lange Zeit den österreichischen Rauchfangkehrern vorstehen durfte und mit einem tollen Team so vieles bewegen konnte, bis hin zur Ernennung des Handwerkes zum immateriellen Kulturerbes der UNESCO“, sagte der scheidende Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller.

Die Festmesse wurde vom Abt des Stiftes Seitenstetten, Petrus Pilsinger, gemeinsam mit Superior Franz Hörmann (Sonntagberg) und Superior Michael Staberl (Mariazell) zelebriert.

Fotos: Theo Kust



Linkes Foto: die Fahnenabordnung in der Basilika; rechtes Foto: die Fahnenpatinnen (v.l.) Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk), Bundesministerin Klaudia Tanner, Präsidentin „Hilfe im eigenen Land“ Sissy Pröll und „Fahnenmutter“ Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

# Der Fachkräftemangel trübt den positiven Ausblick der Branche

**Spartenobmann Jochen Flicker: „Betriebe müssen schon Aufträge ablehnen, weil qualifizierte Arbeitskräfte fehlen.“**

Fachkräfte, Fachkräfte, Fachkräfte – der Mangel an diesen ist aktuell die größte Herausforderung für das NÖ Handwerk und Gewerbe. Fast vier von fünf Handwerks- und Gewerbeunternehmen in NÖ ge-

ben im Wirtschaftsbarometer der WKNÖ den Fachkräftemangel als Problemfeld Nummer 1 an. „Es gibt mittlerweile zahlreiche Fälle, in denen unsere Betriebe Aufträge ablehnen mussten, weil die dafür qualifizierten Arbeitskräfte fehlen“, so Jochen Flicker, der Obmann des NÖ Handwerks und Gewerbes. „Ich kann nur dringend an unsere Jugendlichen und ihre Eltern appellieren, genau zu überlegen, ob eine Lehre für sie nicht die bessere, weil besonders zukunftsfitte Ausbildung ist. Mit einem Lehrabschluss als Ausgangsbasis kann ich mich weiterentwickeln und dieselben Stufen nach dem Nationalen Qualifikationsrahmen erklimmen, wie mit

einer schulisch-akademischen Ausbildung. Da gibt es von der Wertigkeit her betrachtet keine Unterschiede mehr.“

## Unterstützung bei Aus- und Weiterbildung

Grundsätzlich blickt das Gewerbe und Handwerk optimistisch in die Zukunft. Neuinvestitionen werden zu 56 Prozent mit einem positiven Marktausblick begründet, 48 Prozent nennen Kapazitätsauslastungen als Grund. Über zwei Drittel rechnen mit steigenden Inlandsumsätzen. Umgekehrt befürchten sechs von zehn Betrieben, dass sich die Fachkräftesituation in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird. Satte 92 Prozent wünschen sich folglich eine Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung. Flicker: „Das betrifft finanzielle Unterstützungen

wie beim Lehrlingsbonus über weiter verstärkte Informationen an den Schulen zu den vielfältigen Möglichkeiten der Lehre bis zur Werbung für die Lehre nach der Matura als ausgezeichnete Alternative zu einem Hochschulstudium.“

## DIE BRANCHE

Kennzahlen zur NÖ Sparte Gewerbe und Handwerk:

- ▶ Knapp 60.000 aktive Mitgliedsbetriebe geben 147.000 unselbstständig Beschäftigten einen Arbeitsplatz.
- ▶ Rund 8.000 Lehrlinge werden hier ausgebildet, davon 2.300 im ersten Lehrjahr.
- ▶ [wko.at/noe/gewerbe](http://wko.at/noe/gewerbe)



## GÄRTNER UND FLORISTEN

# NÖ Gemeinden bringen das Bundesland zum Blühen

Zum mittlerweile 53. Mal wurden heuer im Rahmen des Wettbewerbs „Blühendes Niederösterreich“ Gemeinden vor den Vorhang geholt, die sich besonders um ein grünes Ortsbild verdient gemacht haben – was natürlich nicht zuletzt auf die Arbeit der entsprechenden Fachbetriebe zurückgeht, wie WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser betonte.

Als **Gewinner** in den nach Ortsgröße gestaffelten Kategorien setzten sich diesmal

- ▶ Trabersdorf,
- ▶ Hollenstein/Ybbs,
- ▶ Kirchberg an der Pielach und
- ▶ Wieselburg durch.

Seitens der Landesinnung der Gärtner und Floristen wurden überdies nochmals

- ▶ Hollenstein für den schönsten Landfriedhof,
- ▶ Stockerau für den schönsten Stadtfriedhof und
- ▶ Schwechat mit dem Preis der Gartengestalter ausgezeichnet.



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Gemeinderat Franz Sonnleitner (Wieselburg), Ernestine Schuh (Trabersdorf), Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer (Hollenstein), Bürgermeister Franz Singer (Kirchberg an der Pielach) und LWK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr.

Foto: LK NÖ/Georg Pomaßl

**KUNSTHANDWERKE**

## Meisterprüfung der Uhrmacher



Foto: Schlütter

Die Prüfungskommission hatte allen Grund, fröhlich zu sein – so gratulierten Thomas Fessel, Emil Wibmer, Landes- und Bundesinnungsmeister Johann Figl (2.v.r.) sowie Dominik Brandtner zur bestandenen Meisterprüfung:

- ▶ Luca Gassner
- ▶ Elisabeth Grabner
- ▶ Lisa Haller
- ▶ Maximilian Herzog
- ▶ Laurin Jäger
- ▶ Klemens Kohl
- ▶ Anton Krebs
- ▶ Simon Kuderer
- ▶ Thomas Poller
- ▶ Simon Pierer
- ▶ Bernhard Trauner

**LEBENSMITTELGEWERBE**

## Wallfahrt der Bäcker und Fleischer



Alle zwei Jahre findet die traditionelle Wallfahrt statt. Die beiden Landesinnungsmeister Klaus Kirchdorfer (Bäcker) und Jakob Ellinger (Fleischer) waren sich ob des prächtigen Sonnenscheins einig: „Das wirft zusätzlich ein gutes Licht auf unsere handwerklichen Produkte und Erzeugnisse.“

Ziel der Wallfahrt ist es, nach außen hin gemeinsam als zuverlässige Nahversorger wahrgenommen zu werden. Aber auch das persönliche Zusammenkommen sowie

das Knüpfen und Auffrischen von Freundschaften und Bekanntschaften sind zentrale Anliegen. Neben Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Niederösterreich fanden sich auch weit gereiste Gäste wie etwa LIM Wolfgang Fitz (Bäcker Vorarlberg). Klaus Kirchdorfer und Jakob Ellinger überreichten einen Spendenscheck für die Revitalisierung und Erhaltung des Kulturguts Basilika Sonntagberg.

[www.echtgutbaecker.at](http://www.echtgutbaecker.at)

Foto: mostropolis.at/Barbara Zeitlhofer

**KUNSTHANDWERKE**

## NÖ-Schmuckstück wurde präsentiert

Dass das Handwerk der NÖ Gold- und Silberschmiede keinesfalls alt ist, zeigen Vertreter der Gold- und Silberschmiede in der Wirtschaftskammer NÖ mit einem eigen kreierten Niederösterreich-Schmuckstück.

„Unsere niederösterreichischen Kunsthandwerker, Gold- und Silberschmiede schaffen Qualität von Meisterhand, bei der im internationalen Vergleich nur wenige Konkurrenten mithalten können“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Für Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker ist es wichtig, das Kunsthandwerk vor den Vorhang zu holen. „Schmuckstücke wie dieses zeigen, dass das traditionelle Handwerk der Gold- und Silberschmiede mit der Zeit geht. Es ist bewundernswert, was aus einer ersten Idee nun entstanden ist“, betont Ecker.

„Die Idee, ein Schmuckstück zu designen, ist von unserem Landesinnungsmeister Johann Figl

gekommen. Wir suchen immer nach Möglichkeiten, für unser Handwerk mehr Aufmerksamkeit zu erreichen. Die Idee hat mich begeistert, weshalb ich das einzigartige Niederösterreich-Schmuckstück



entworfen und gefertigt habe“, so der Goldschmied und Berufsgruppenvorsitzende Edwin Surin.

Landesinnungsmeister Johann Figl bei der Schmuckstück-Präsentation: „Es ist wichtig, solche traditionellen, handwerklichen Techniken zu erhalten und gleichzeitig für die heutige Zeit zu interpretieren.“

**ZAHLEN, DATEN, FAKTEN**

Zur Innung der NÖ Kunsthandwerker:

- ▶ rund 1.700 aktive Kunsthandwerker
- ▶ 360 Beschäftigte in 116 Betrieben (Stand Juli 2020)
- ▶ EPU-Anteil: 86,5 %

Foto: Zlg

# Digitales Marketing wird für den NÖ Handel immer wichtiger

**Spartenobmann Franz Kirnbauer: „Betriebe wissen, dass sie die Digitalisierung positiv für sich nützen müssen.“**

Digitales Marketing wird für Niederösterreichs Handelsunternehmen immer wichtiger. 70 Prozent der Betriebe erwarten, dass digitales Marketing ihre Situation in den nächsten fünf Jahren positiv verändern wird. Negative Auswirkungen



erwarten nur sechs Prozent. Das zeigt das aktuelle Wirtschaftsbarometer der WKNÖ. „Unsere Unternehmen wissen, dass die Digitalisierung eine unumkehrbare Entwicklung ist, die sie positiv für sich nützen müssen“, sagt dazu Franz Kirnbauer, der Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ.

## Eigenes E-Commerce-Referat der Sparte

Diese Entwicklung zeigt sich auch bei den Investitionen. 62 Prozent der Neuinvestitionen im Handel reichen in den Bereich der Digitalisierung. Fast drei Viertel

der Unternehmen wollen Unterstützung bei der Bereitstellung bzw. zur Nutzung digitaler Anwendungen. Kirnbauer: „Das zeigt deutlich, wie wichtig Initiativen zur Unterstützung der Digitalisierung sind.“ Die Sparte Handel hat zur Unterstützung der Betriebe ein eigenes E-Commerce Referat eingerichtet. Eine Fülle von Informationen zum Aufbau von Webseiten, zur Nutzung sozialer Medien und zu rechtlichen Fragen wird hier geboten.

Insgesamt zeigt sich der Spartenobmann mit der Entwicklung des Handels zufrieden. „Sowohl der Einzelhandel als auch der gesamte Handel haben in der Halbjahresbilanz 2021 das Vorkrisenniveau von 2019 übertroffen. Im Einzelhandel konnte in NÖ ein

Umsatzzuwachs von 8,2 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 erzielt werden. Große Sorgenkinder bleiben weiter der Textil- und Schuhhandel“, sagt Kirnbauer.

Foto: WKNÖ

## DIE BRANCHE

Kennzahlen zum NÖ Handel:

- ▶ 34.658 aktive Mitglieder
- ▶ 2.409 Lehrlinge
- ▶ 535 Lehrbetriebe
- ▶ 107.493 unselbständig Beschäftigte
- ▶ 2,6 Mio. m<sup>2</sup> Gesamtverkaufsfläche im Einzelhandel
- ▶ 39 Prozent aller marktorientierten Umsätze in NÖ
- ▶ <https://wko.at/noe/handel>

# Die besten Bürolehrlinge gekürt

**Searching for the Best: Der NÖ Lehrlingswettbewerb der kaufmännisch-administrativen Lehrberufe der Sparte Handel ist geschlagen. Beim Wettbewerb der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurden die landesbesten Lehrlinge ermittelt.**

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ suchte bereits zum 18. Mal den besten Lehrling aus dem kaufmännisch-administrativen Bereich. Dabei galt es, 120 Computerfragen innerhalb einer Stunde bestmöglich zu beantworten. Von 44 Teilnehmern erreichte die höchste Punktzahl und damit den Sieg, **Manuel Karner** aus Kimberg vom Lehrbetrieb HAGOS GmbH & Co KG in Melk, Landesberufsschule (LBS) Theresienfeld. Auf den Plätzen zwei und drei folgten **Johanna Wimmer** aus Aschbach vom Lehrbetrieb Raiffeisen Bank Region Amstetten, LBS Schrems, und **Julia Pfaffenlehner** aus St. Anton vom Lehrbetrieb Zimmerei Fahrenberger GmbH in Gresten, LBS Schrems.

Der Wettbewerb fand am 13. September in der Landesberufsschule Theresienfeld statt. Die 44 Teilnehmer aus ganz Nieder-

österreich stellten ihr Wissen aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Logistik, Rechtswesen und Allgemeinbildung in der Landesberufsschule Theresienfeld unter Beweis. Der Test bestand aus Multiple-Choice-Fragen und wurde direkt am Computer beantwortet. Die drei Erstplatzierten durften sich nicht nur über einen Pokal, sondern auch über attraktive Preisgelder freuen. Der Sieger erhielt 1.500 Euro, die Zweitplatzierte 700 und die Drittplatzierte 300 Euro.

Die Siegerehrung erfolgte durch den Obmann der Sparte Handel, Franz Kirnbauer, sowie durch Berufsschuldirektorin Clementine Gschwandtner. Alle gratulierten den Teilnehmern von Herzen. „Eine gute duale Ausbildung ist sowohl für die Betriebe als auch für die jungen Menschen enorm wichtig. Durch die Teilnahme am Lehrlingswettbewerb haben die



Fachgruppengeschäftsführer Andreas Hofbauer, Julia Pfaffenlehner, Zimmerei Fahrenberger GmbH (3. Platz), Manuel Karner, HAGOS GmbH & Co KG (1. Platz), Johanna Wimmer, Raiffeisen Bank Region Amstetten (2. Platz), Berufsschuldirektorin Clementine Gschwandtner und Spartenobmann Franz Kirnbauer (v.l.).

Foto: WKNÖ

Jugendlichen ihr besonderes Engagement unter Beweis gestellt“, so Franz Kirnbauer.

## NÖ Handel bildet mehr als 2.400 Lehrlinge aus

Der NÖ Handel bildet über 2.400 Lehrlinge aus und bietet somit jungen Menschen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Momentan gibt es im NÖ Handel

knapp 300 offene Lehrstellen. Krisensicherheit, die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln, einen Arbeitsplatz in der Nähe des Wohnorts zu haben sowie die größtmögliche Flexibilität bei den Arbeitszeiten sind die wichtigsten Faktoren, die junge Menschen eine Handelslehre ergreifen lassen.

Alle Informationen und Bilder unter: [wko.at/noe/sftb](https://wko.at/noe/sftb)

# KV Handel neu: Einzelhandelskauffrau Susanne zeigt, wie der Umstieg glückt

Mit 1. Jänner 2022 verliert die Gehaltsordnung alt ihre Gültigkeit. Dann müssen alle NÖ Handelsbetriebe in das neue System umgestiegen sein. Welche Vorteile die neue Gehaltsordnung bringt und was es zu beachten gilt, damit es am Stichtag keine bösen Überraschungen gibt, erfahren Sie im Folgenden.

**Das ist Susanne.** Sie ist Einzelhandelskauffrau bei der Muster Sports GmbH. Das Unternehmen will mit 1.12. 2021 in das **neue Gehaltssystem** umsteigen. Susanne befindet sich in der **alten Ordnung** in der **Tafel A, Gebiet A, BG 2, im vierten Dienstjahr.**

Susanne übt folgende **Tätigkeiten** aus:

- ▶ präsentiert Sportartikel und -bekleidung
- ▶ berät bei der Produktauswahl
- ▶ informiert über die richtige Verwendung von Sportgeräten
- ▶ bietet Zusatzartikel und Serviceleistungen an
- ▶ berät über adäquate Schutzausrüstungen

All diese Tätigkeiten sind vom Berufsbild Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Sportartikelhandel gedeckt. Das Unternehmen hat das typische Sortiment der Branche und Susanne keine besonderen Zusatzausbildungen.

Sie ist daher im **neuen Gehaltssystem in der BG C** einzustufen.



Fotos: Adobe-Stock (3), Kneissl

Die passende Beschäftigungsgruppe für Susanne ist BG C: Die Einstufung erfolgt in jene Stufe, die dem nächst höheren KV-Gehalt zum aktuellen KV-Gehalt im alten Gehaltssystem entspricht. Susanne verdiente im **alten Gehaltssystem 1.700 Euro**. Die nächst höhere Stufe im **neuen**

**Gehaltssystem umfasst 1.740** Euro. Susanne kommt im neuen Gehaltssystem somit in die Stufe 1 ins erste Jahr. Da sie bereits im alten System eine Überzahlung von 100 Euro erhalten hat, entstehen für das Unternehmen durch den Umstieg keine zusätzlichen Kosten.

## Checkliste für einen geglückten Umstieg



- ▶ Frühzeitig über den Umstieg **informieren**: [wko.at/noe/kv-handel-neu](http://wko.at/noe/kv-handel-neu)
- ▶ Mitarbeiter drei Monate vor Umstieg informieren
- ▶ Alle Mitarbeiter anhand der konkreten Tätigkeit **neu einstufen**
- ▶ Mitarbeitern einen Monat vor Umstieg die **Umstiegsdienstzettel** aushändigen

## Vorteile System neu



- ▶ modern: berücksichtigt **neue Berufsbilder**
- ▶ einfach: **eine Gehaltstabelle** für alle
- ▶ leistbar: **ältere Mitarbeiter** werden bei Neueintritt wieder **günstiger**

## KONTAKT:

**Melanie Hayden**  
Expertin KV Handel in der WKNÖ  
T 02742 851 18320  
E [handel.rechtsreferat@wknoe.at](mailto:handel.rechtsreferat@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel)



## Einstufung alt

Tafel A, Gebiet A, BG 2, 4. DJ

KV-Gehalt: € 1.700,--  
Überzahlung: € 100,--  
Ist-Gehalt: € 1.800,--

Individuelles Umstufungsdatum: 1.5. j.J

## Einstufung neu

BG C, 1. Stufe, 1 Jahr

KV-Gehalt: € 1.740,--  
Überzahlung: € 60,--  
Ist-Gehalt: € 1.800,--

Individuelles Umstufungsdatum: 1.5.2024

**WEINHANDEL**

## Stelldichein in Gumpoldskirchen



V.l.: Obmann-Stv. Ludwig Holzer, Vizepräsident Leopold Müller (NÖ Weinbauverband), Weinbaupräsident Reinhard Zöchmann, Geschäftsführerin WNM Ulrike Hager, Vizepräsident Leopold Blauensteiner (NÖ Weinbauverband), ÖWM-Geschäftsführer Chris Yorke, WNM-Geschäftsführer Konrad Hackl, Gremialobmann Johannes Schachenhuber, Vizepräsident Johann Stadlmann (NÖ Weinbauverband), Prokurist ÖWM Christian Zechmeister und Obmann-Stv. Rudolf Himmelsberger

Foto: Weinkellerei Aigner

Das Landesgremium des Weinhandels nutzte den meteorologischen Herbstbeginn am 1. September für eine Leistungsschau der Branche in der Weinkellerei Aigner in Gumpoldskirchen. In einem der größten und modernsten Abfüllbetriebe des Landes kontntensichSpitzenvertreter von Weinbauverband NÖ, Wein Niederösterreich Marketing (WNM) und Österreich Wein Marketing (ÖWM) von der herausragenden

Qualität überzeugen, die heute in Niederösterreich für den Absatzmarkt des Lebensmittelhandels produziert wird.

Obmann Johannes Schachenhuber hob den besonderen Stellenwert dieses Segments für das Weinland Niederösterreich hervor und betonte darüber hinaus „die Bedeutung der engen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Handel“.

## Ehrung für Franz Ehrenleitner



V.l.: Obmann-Stv. Rudolf Himmelberger, Franz Ehrenleitner, Obmann Johannes Schachenhuber, Geschäftsführer Wolfgang Hoffer und Obmann-Stv. Ludwig Holzer.

Foto: WKNÖ

Im Rahmen der Jahrestagung des NÖ Weinhandels im Stift Klosterneuburg wurde Franz Ehrenleitner die goldene Ehrennadel der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreicht.

Verliehen wurde ihm diese Anerkennung für seine langjährigen Verdienste als Obmann des Niederösterreichischen Weinhandels. Wegbegleiter kennen den Kremser als begnadeten

Netzwerker und Brückenbauer, aber auch als entschlossenen Verhandler für die Interessen der Branche, die er auch über die Grenzen des Bundeslandes hinaus in zahlreichen Funktionen vertrat. Überreicht wurde ihm die Auszeichnung von seinem Nachfolger Johannes Schachenhuber, für den Franz Ehrenleitner in vielen Jahren der Zusammenarbeit gleichermaßen zum Freund und Mentor wurde.

**VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL**

## Markplatz Amazon – Chancen und Risiken

Die Fachgruppe Versand-, Internet- und allgemeiner Handel lud zu einer spannenden Fachtagung unter dem Motto „Markplatz Amazon – Chancen und Risiken für Händler“ in die Kittenberger Erlebnisgärten.

Die Teilnehmer erwartete ein interessanter Vortrag von Karim-Patrick Bannour, Gründer und Geschäftsführer der österreichischen Social Media Agentur viermalvier.at.

Der Amazon-Experte erklärte, wie die Händler Amazon als Verkaufsplattform nutzen können und begeisterte mit hilfreichen Tipps zur Umsatzsteigerung und Fehlervermeidung. Immer mehr Händler entwickeln Eigenmarken in ihrem Kernsortiment und der Vortragende betonte insbesondere die Wichtigkeit Nischen zu identifizieren. Darüber hinaus

müssen die Produkte vom Konsumenten gefunden werden und aussagekräftige Bilder und Texte tragen zudem dazu bei, Retouren zu senken. Die Differenzierung über USPs und die genaue Beobachtung des Marktes sind wesentliche Aspekte in der Preisgestaltung.

Der Experte empfiehlt zudem Multi-Channel statt Single-Channel (nur stationär, nur Onlineshop, nur Amazon), weshalb versucht werden soll mittel- und langfristig mehrere Standbeine aufzubauen und die Channel miteinander zu verbinden.



Obmann Alexander Smuk, Michaela Luger, Vortragender Karim-Patrick Bannour und Gremial-GF Armin Klauer.

Fotos: Niklas Auer

Im Anschluss an den Vortrag folgte eine Führung durch die Kittenberger Erlebnisgärten in Schiltern bei Langenlois. Der Ausklang der Exkursion fand im Rahmen eines kulinarischen Abendessens vor Ort statt und wurde von den Teilnehmern insbesondere zum Netzwerken genutzt.

[wko.at/noe/versandhandel](http://wko.at/noe/versandhandel)





# NÖ Industrie setzt auf Breitband und Investitionsimpulse

**WKNÖ-Wirtschaftsbarometer: 92 Prozent wollen Verbesserungen bei Breitband/5G – Spartenobmann Schwarzl: „Brauchen Investitionsimpulse, um Aufschwung zu verfestigen.“**

Niederösterreichs Industrie drängt auf einen raschen Ausbau im Bereich Breitband/5G, sowie die Einführung eines Investitionsfreibetrags als Nachfolgebemaßnahme zur Investitionsprämie. „Der zuletzt weiter beschleunigte Digitalisierungsfortschritt

verlangt auch entsprechende Rahmenbedingungen“, sagt dazu Helmut Schwarzl, der Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ). „Und zugleich brauchen wir Investitions-Impulse, um den Aufschwung weiter zu verfestigen.“



## „Entlastung schafft Arbeitsplätze“

Im WKNÖ-Wirtschaftsbarometer sagen 92 Prozent der Industriebetriebe, dass für sie Verbesserungen im Bereich Breitband/5G notwendig sind (21 Prozent „ja, unbedingt“/71 Prozent „eher ja“). 76 Prozent drängen auf eine Investitionsprämie, 72 Prozent sprechen sich klar für eine Senkung der Körperschaftsteuer auf 21 Prozent aus. „Entlastungen stärken Betriebe im Wettbewerb und sichern und schaffen Arbeitsplät-

ze. Das liegt klar auf der Hand“, so Schwarzl deutlich.

Dass die Verteuerungen von Rohstoffen und Vorprodukten auch in Niederösterreich durchschlagend zeigt sich darin, dass 93 Prozent der Betriebe mit steigenden Preisen rechnen. Dazu passt auch, dass die größte Herausforderung für die nahe Zukunft in den Lieferkettenproblemen gesehen wird. Laut WIFO-Konjunkturtest Juli 2021 ist für 37% der NÖ Industriebetriebe die Lieferkrise das wichtigste Produktionshindernis.“

## „Digitalisierungs-Chancen nutzen“

Ebenfalls interessant: Mehr als vier von fünf der blau-gelben Industriebetriebe (82 Prozent) gehen davon aus, dass Homeoffice das eigene Unternehmen in den nächsten fünf Jahren positiv verändern wird. Die Industriebetriebe liegen damit deutlich über dem Schnitt der niederösterreichischen Unternehmen. Über

alle Branchen gerechnet erwartet gemäß WKNÖ-Wirtschaftsbarometer die Hälfte der Betriebe positive Veränderungen durch Homeoffice (51 Prozent erwarten dadurch keine Veränderungen). Und auch beim Wunsch, den Digitalisierungsschub durch Covid-19 verstärkt auch im Bildungsbereich und im öffentlichen Bereich zu nutzen, liegt die Industrie mit einer Zustimmung von 82 Prozent klar über dem Niederösterreich-Schnitt (54%). Schwarzl: „Der Ausbau der Bildungsstrukturen, um den steigenden Bedarf an digitalen Skills, insbesondere in den MINT-Disziplinen gerecht zu werden, ist für uns ganz wichtig. Die künftigen Fachkräfte müssen von Beginn an mit den digitalen Herausforderungen in der Produktion umgehen können. Die Industrie lebt vor, dass Digitalisierung Chancen bedeutet. Diese Chancen müssen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern auf möglichst allen Ebenen nutzen.“

Foto: Andreas Kraus

[www.noehindustrie.at](http://www.noehindustrie.at)

## Studie: Forderung nach klugen, politischen Maßnahmen

**Klima- und Umweltschutz sind der NÖ Industrie ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund wurde eine Studie in Auftrag gegeben, um die heimischen Wertschöpfungsketten zu prüfen.**

Über ein Jahr lang untersuchten die Autoren des Instituts für industrielle Ökologie (IIÖ) und des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) vor dem Hintergrund internationaler Verwerfungen durch COVID-19 und der klima- und umweltpolitischen Herausforderungen in Europa, wie die Resilienz heimischer Produktionsketten gestärkt werden kann.

Zusammenfassend kommt die Studie zum Schluss, dass heimische Wertschöpfungsketten besser als erwartet auf internationale Krisen und Unwägbarkeiten vorbereitet sind. Der anstehende Strukturwandel in der Produktionswirtschaft, ausgehend von Klima- und Umweltzielen, birgt

jedoch Risiken für die Resilienz der untersuchten Branchen. Diese Risiken können durch kluge politische Maßnahmen minimiert oder sogar zur Gänze abgewendet werden.

Damit wirtschaftliche Vorteile, gesellschaftliche Vorteile und Klima-Vorteile aus zukünftigen Entwicklungen tatsächlich genutzt werden können, sind systematische Folgenabschätzungen auf Basis von Lebenszyklus-Analysen unersetzbar.

Die Studie climAresilienz liefert dazu methodische Vorschläge, praktische Werkzeuge und Handlungsempfehlungen, die gemeinsam mit ExpertInnen aus der heimischen Industrie entwickelt wurden.

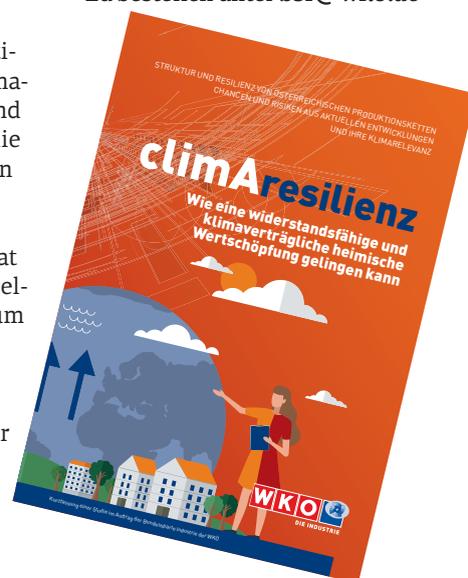
### Studie zeigt Ansätze für die Zukunft:

- Viel F&E ist nötig, um am Ball zu bleiben
- Rechtliche „Sandbox“-Lösungen bis zur Marktreife von Produkten
- Unternehmen müssen die Möglichkeit haben, mit heutigen Produkten die Transformation zu finanzieren – dazu sind Gewinne nötig. EU Taxonomie Regeln dürfen keinesfalls den gesunden Unternehmen das Wasser abgraben.
- Lohnnebenkostensenkung hat höchste Priorität, um personellen und finanziellen Spielraum für F&E zu schaffen.
- Beseitigung von Zöllen, Transporthindernissen und Handelshemmnissen sind für österreichische Exporte von großer Dringlichkeit.

Eine Kurzfassung ist zum Download verfügbar und enthält neben standortpolitischen Empfehlungen auch Berechnungen, über künftige Szenarien.

[www.wko.at/branchen/industrie/studie-climaresilienz.pdf](http://www.wko.at/branchen/industrie/studie-climaresilienz.pdf)

Zu bestellen unter [bsi@wko.at](mailto:bsi@wko.at)



# Dringend Lehrlinge für NÖ Industrie gesucht

**Spartenobmann Schwarzl: PTS-Absolventen und HTL-Abbrecher in Betrieben besonders gefragt – Kritik an erleichtertem Aufsteigen mit „Nicht genügend“.**

Niederösterreichs Industriebetriebe haben immer größere Probleme, die von ihnen angebotenen Lehrstellen tatsächlich zu besetzen.

In einer Umfrage der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) bezeichnet es mehr als die Hälfte (51%) der Industrie-

betriebe als schwierig, die offenen Lehrstellen zu besetzen. Nur 27% orten keine Probleme.

„Späte Bewerberinnen und Bewerber sind in vielen Industriebetrieben willkommen“, so Industrie-Spartenobmann Helmut Schwarzl. „Gerade für praxisorientierte Jugendliche bietet die

Lehre oftmals viel bessere Karrierechancen als ein weiterer Schulbesuch.“

Als zentrale Gründe, dass Lehrstellen nicht besetzt werden können, werden von den Industriebetrieben keine oder zu wenige Bewerbungen bzw. nicht entsprechende Qualifikationen der Bewerberinnen und Bewerber angeführt. Rund zwei Drittel der Unternehmen beklagen, dass die vorhandenen Qualifikationen nicht oder nur eingeschränkt den Anforderungen des Unternehmens entsprechen. Nur acht Prozent sind mit den vorhandenen Qualifikationen vollends zufrieden. „Erfreulich ist, dass gerade Jugendlichen, die von den Polytechnischen Schulen kommen, von den Betrieben ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wird“, so Schwarzl. „Auch HTL-Abbrecher bewähren sich in unseren Unternehmen in der Praxis sehr oft ganz hervorragend.“ Im letzten Schuljahr wurde wegen Corona das Aufsteigen mit einem „Nicht genügend“ erleichtert. „Das hat zu einer Reduktion



der HTL-Abbrecher geführt, die uns bei den Lehrlingen dringend abgehen“, so Schwarzl. „Ich halte solche Erleichterungen nicht für den richtigen Weg.“ Der Industrie-Spartenobmann plädiert stattdessen für „eine wirklich leistungsgerechte Benotung. Das ist eine Frage der Vorbereitung auf das künftige Berufsleben, wo ja auch die Leistung zählt, und es ist eine Frage der Fairness. Das wollen auch die jungen Menschen.“

Die NÖ Industrie bildet derzeit in rund 220 Ausbildungsbetrieben über 2600 Lehrlinge aus.

[www.noehindustrie.at](http://www.noehindustrie.at)

Fotos: pixabay, Felix Büchele



## CHEMISCHE INDUSTRIE

# Chemie, die Basis für alles



Bereits zum dritten Mal lud das Team rund um Fachgruppenobmann Helmut Schwarzl (Foto oben, rechts vorne) zum Wandern und Netzwerken ein. Heuer ging es ins Weinviertel nach Riedenthal bei Wolkersdorf in Buchin-

gers Gasthaus „Zur alten Schule“ mit Wanderung und Lesung der ehemaligen Journalistin Eva Rossmann.

Dass bei einer solchen Veranstaltung auch aktuelle Themen nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst:

► Facharbeiter müssen in den eigenen Reihen ausgebildet werden: Es gilt schon in der Schule die Jugendlichen an die Chemie heranzuführen. Um das Feuer für die Chemie zu entfachen ist Chemie on tour mit dem Team rund um Michael Leitzenberger unterwegs: So geht man an die Schulen und zeigt anschaulich mit vielen Experimenten, was Chemie alles kann und wie spannend sie sein kann. Das Ergebnis lässt sich sehen: 15 bis 20 Prozent der besuchten Schüler können sich eine Lehre in der Chemie vorstellen. Auch im Bereich der universitären Ausbildung konnte man mit viel



Engagement das Interesse an „chemischen“ Studiengängen steigern.

► Ohne Chemie ist ein Leben, wie es die Konsumenten zu führen gewohnt sind, nicht möglich. Chemie ist für die Menschen da und erleichtert das Leben. Es gilt, die vielen positiven Facetten zu kommunizieren. Wenn Autos weniger Treibstoff

verbrauchen sollen, dann liegt die Lösung in der Chemie. Wenn es darum geht, eine Pandemie in den Griff zu bekommen, dann spielt die Chemie eine wesentliche Rolle. „Dieses Gedankengut gilt es zu kommunizieren und permanent auf die Vorreiterrolle der Chemischen Industrie hinzuweisen“, betont Helmut Schwarzl. Fotos: Josef Bollwein



# Ein klares ‚Nein‘ zur flächendeckenden Lkw-Maut

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich spricht sich strikt gegen eine flächendeckende Lkw-Maut auf Landes- und Gemeindestraßen aus.

Für Christian Moser, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, führt die Forderung von LHStv. Franz Schnabl nach einer flächendeckenden Lkw-Maut in die Sackgasse: „Die durch die Corona-Pandemie ohnedies unter Druck stehende heimische Wirtschaft würde einen irreparablen Dämpfer bekommen. Der gesamte Wirtschafts- und Arbeitsplatz-

standort Niederösterreich würde darunter massiv leiden und der derzeitige, dringend nötige, Aufschwung würde eine Vollbremsung hinlegen.“

Studien belegen, dass die Einführung einer solchen Mega-Maut die Produkte für Konsumentinnen und Konsumenten verteuern würde. Neben dieser zusätzlichen finanziellen Bela-

stung würden auch die Regionen weiter ausgedünnt. Christian Moser dazu: „Gerade in einem weiten Land wie Niederösterreich würde eine solche Maut die Regionalwirtschaft mitten ins Herz treffen. Zusätzliche Belastungen sind ganz klar der falsche Weg. Jetzt gilt es, mit gezielten Maßnahmen die Konjunktur anzukurbeln. Das Motto muss lauten: Arbeitsplätze und Wachstum nachhaltig sichern und nicht durch eine Mega-Maut gefährden.“



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser: „Die heimische Wirtschaft würde einen irreparablen Dämpfer bekommen.“ Foto: Philipp Monihart

## PRÜFUNG ÜBER DIE GRUNDQUALIFIKATION GEMÄSS GELEGENHEITSVERKEHRS-, KRAFTFAHRLINIEN- UND GÜTERBEFÖRDERUNGSGESETZ

12 Prüfungszeiträume zwischen 3. Jänner 2022 und 16. Dezember 2022 (Anmeldeschluss für den 1. Termin am 19. November 2021, für den letzten Termin am 21. Oktober 2022) – alle Details unter [wko.at/noe/transport-verkehr-pruefungstermine](http://wko.at/noe/transport-verkehr-pruefungstermine)

# Green Deal: Technologie-Mix und Kostenwahrheit



Foto: Andreas Kraus

Full House bei der Info-Veranstaltung der NÖ Sparte Transport und Verkehr: Spartenobfrau Beate Färber-Venz und Geschäftsführerin Patricia Luger (Bildmitte rechts) präsentierten den Reigen der hochkarätigen Vortragenden im WIFI St. Pölten. Aussteller- und Info-Ständen für Förderungen rundeten das breite Angebot an Fachvorträgen ab:

► Robin Krutak / BMK, Abteilung Mobilitätswende und Digitalisierung  
Green Deal – Ausblick zu emissionsfreiem Personen- und

Güterstraßenverkehr

- Markus Schuster / Herry Consult GmbH  
Fördermöglichkeiten für emissionsfreie Fahrzeuge und Tankinfrastruktur
- Johannes Liebermann / Wiener Linien  
Erfahrungen mit H-Bussen
- Wolfgang Schroll / VOR  
Ausschreibungen im KFL-Verkehr unter Green Deal und CVD
- Marcel Bethscheider / Leiter Marketing Mercedes-Benz Trucks Österreich  
Das CO<sub>2</sub>-freie Daimler Sorti-

ment

- Jürgen Bauer / Geschäftsführer Gebrüder Weiss GmbH  
Einsatz von Wasserstoff-LKW in der Schweiz – erste Erfahrungen
- Franz Weinberger / Leiter Marketing MAN Österreich  
Nachhaltiger Straßentransport von MAN Truck & Bus
- Anton Gebert / Leiter Marketing des DAF Vertriebspartners Tschann Nutzfahrzeuge GmbH  
Entwicklung und Beitrag von DAF/PACCAR zur Mobilitätswende im Güterverkehr

- Michael-Dieter Ulbrich / Abteilung Business Transformation OMV Downstream  
Grüner Wasserstoff im Transportbereich: OMV-Projekte für die Dekarbonisierung im Verkehrsbereich
- Jürgen Rathmanner / Geschäftsführer Fachverband Energiehandel  
E-Fuels als Game Changer in der Klimapolitik  
Mehr zu den Inhalten in den nächsten Ausgaben der NÖWI, Vorträge und Fotos unter [wko.at/noe/green-deal](http://wko.at/noe/green-deal)

# Neuinvestitionen für Innovation, Klima und Umwelt

**Umwelt- und klimafreundliche Technologien stehen in Niederösterreichs Transport- und Verkehrswirtschaft extrem hoch im Kurs: 77 Prozent ihrer geplanten Neuinvestitionen betreffen die Bereiche Umwelt und Nachhaltigkeit, 74 Prozent den Bereich Innovation und 68 Prozent die Digitalisierung.**

mehr als drei von vier Betrieben über einen Fachkräftemangel. 68% der Unternehmen plädieren folglich im WKNÖ-Wirtschaftsbarometer dafür, die Verfügbarkeit von Fachkräften über Qualifizierung oder Zuwanderung zu unterstützen.

Die Sparte umfasst rund 6.000 aktive Mitgliedsbetriebe mit rund 44.000 unselbstständig Beschäftigten. Von 533 Lehrlingen sind 161 im ersten Lehrjahr.



Spartenobfrau Beate Färber-Venz: „Förderungen für Umwelttechnologien bringen der Umwelt mehr als blockierte Straßenprojekte, die die Versorgungssicherheit gefährden. Denn Zukunftstechnologien sind der zentrale Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels – und Niederösterreichs Transportwirtschaft ist bei diesen Zukunftstechnologien ganz vorne dabei.“

Foto: Franz Pfluegl

Das zeigt das aktuelle Wirtschaftsbarometer der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ). „Innovation, Nachhaltigkeit und Umwelt gehören eng zusammen“, so Beate Färber-Venz, die Obfrau der Sparte Transport und Verkehr in der WKNÖ, „Zukunftstechnologien sind der zentrale Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels. Niederösterreichs Transportwirtschaft ist bei diesen Zukunftstechnologien ganz vorne dabei“.

## Lkw sauberer als Pkw

So seien LKW mittlerweile schon so sauber, dass sie mitunter weniger Abgas ausstoßen als so mancher Pkw, betont Färber-Venz. Dieser Weg müsse weiter unterstützt werden. „Förderungen für Umwelttechnologien bringen der Umwelt mehr als blockierte Straßenprojekte, die die Versorgungssicherheit gefährden.“

Vier von fünf Unternehmen der NÖ Verkehrswirtschaft wünschen sich folglich auch dezidiert Förderungen, um das Investitionsklima im Betrieb weiter hoch halten zu können.

## Fachkräfte Thema Nr. 1

Als größte Sorge neben allfälligen neuen Reisebeschränkungen durch Corona sieht die Transportbranche den Fachkräftemangel. Jeder zweite Betrieb geht davon aus, dass angesichts einer in den nächsten zwölf Monaten steigenden Auftragslage auch die Zahl der Arbeitskräfte in der Branche steigen werde. Allerdings klagen mit einem Anteil von 76 Prozent



## 11. Niederösterreichischer Logistik Tag

**„Let's do it!“**

Save The Date  
**7. Oktober 2021**

Beginn: 9.00, Ende: 15.00  
**KINOWELT Shopping City Süd**  
Alleeweg, 2351 Wiener Neudorf

Anmeldung unter [bvl@bvl.at](mailto:bvl@bvl.at)  
Alle Infos und das Programm unter [www.bvl.at](http://www.bvl.at)





# Die NÖ Tourismuswirtschaft drängt auf Entlastung

## Lohnnebenkostensenkung und Steuerentlastung.

**Obmann Mario Pulker: „Verunsicherung nach wie vor hoch, Entlastung als stärkende Perspektive“.**

„Die Verunsicherung der niederösterreichischen Tourismusbetriebe ist nach wie vor hoch. Sie brauchen dringend eine Entlastung als stärkende Perspektive“, kommentiert Mario Pulker, der Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die aktuellen Ergebnisse des WKNÖ-Wirtschaftsbarometers. 90 Prozent der Unternehmen

drängen demnach auf eine Senkung der Lohnnebenkosten. Auch eine Senkung der Einkommensteuer durch eine rasche Umsetzung der nächsten Stufen der Steuerreform wird verlangt. Und Pulker drängt auch auf eine Verlängerung des derzeit befristet im Gastgewerbe auf fünf Prozent reduzierten Mehrwertsteuersatzes über das Jahresende hinaus.

### Tourismusland NÖ braucht Fachkräfte

Neben zu hohen Arbeitskosten sehen die Betriebe der Tourismus- und Freizeitwirtschaft den Fachkräftemangel als drängendstes Problem. Mehr als drei Viertel der Unternehmen befürchten, dass

die Rekrutierung von Fachkräften im Inland in den nächsten fünf Jahren noch schwieriger als jetzt wird. Bei Fachkräften aus dem Ausland fallen die negativen Erwartungen mit 71 Prozent nur unwesentlich besser aus. Entsprechend wollen auch neun von zehn Betrieben mehr Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. „Von einer neuen Lehrlingsprämie bis zu zielgerichteten Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen ist da alles willkommen“, so Pulker. „Das Tourismusland Niederösterreich kann ohne Fachkräfte nicht funktionieren.“

Wie groß die Verunsicherung in der Branche ist zeigt sich auch darin, dass ein Viertel bzw. ein Fünftel der Betriebe Gesamtumsätze bzw. Auftragslagen in den nächsten zwölf Monaten für „derzeit nicht abschätzbar“ hält. Pulker: „Steu-

ensenkungen und Entlastungen bei den Arbeitskosten wären da jetzt ein ganz wichtiges Signal.“ Steigende Umsätze erwarten 36 Prozent der Betriebe, eine verbesserte Auftragslage 34 Prozent. Immerhin: Im Winter rechneten nur sieben bzw. vier Prozent der Betriebe der Tourismus- und Freizeitwirtschaft mit einer positiven Entwicklung.

### DIE BRANCHE

Kennzahlen zur NÖ Tourismus und Freizeitwirtschaft:

- ▶ 11.670 aktive Mitgliedsbetriebe und beschäftigt knapp 43.000 Menschen.
- ▶ 995 Lehrlinge werden hier ausgebildet, davon 237 im ersten Lehrjahr.
- ▶ <https://wko.at/noe/tf>

Foto: Kraus



### GESUNDHEITSBETRIEBE

## Durchwachsene Saison für NÖ Freibäder

„Es gab viele Herausforderungen, aber unter dem Strich verlief der Sommer für die heimischen Freibäder nicht schlechter als 2020“, erklärt Kurt Staska, Sprecher der Bäder in der Wirtschaftskammer NÖ.

Schlechtes Wetter, strenge Auflagen, 3G-Regel: All diese Faktoren haben es den Betreibern der 146 Freibäder (127 Freibäder und 19 Frei- und Hallenbäder) in NÖ heuer nicht einfach gemacht. „Der Start war holprig, der Mai komplett verregnet. Die strengen Auflagen haben das ihrige beigetragen. Dennoch: Der Badesommer 2021 verlief zwar durchwachsen, aber im Durchschnitt nicht schlechter als im Vorjahr“, erklärt Niederösterreichs Badersprecher und Betreiber des Badener Strandbads, Kurt Staska, und führt weiter aus: „In manchen Bädern gab es Zuwächse, in anderen Einbußen. Doch unter dem Strich verlief 2021 von den Zahlen her so wie der Sommer 2020 – was ein Minus von rund 30 Prozent im Vergleich zu 2019 bedeutet.“

Der Start in die Saison am 19. Mai war schwächer als gedacht.

Bei den Besuchern war eine gewisse Zurückhaltung zu spüren und auch das Wetter lud nicht zum Baden ein. „Besonders zu Beginn der Saison gab es oft Wortgefechte im Kassenbereich, weil manche Gäste nicht einsehen wollten, dass sie im Freibad einen 3G-Nachweis brauchen“, berichtet Staska. Die anderen Vorgaben: Ein Meter Abstand und die Zehn-Quadratmeter-Regel waren für die Bäderbetreiber gut umsetzbar und sind im Laufe der Saison gefallen.

### Urlaub am Meer und Boom bei privaten Pools

„Die Freibäder kamen heuer nie wirklich an ihre Kapazitätsgrenzen“, resümiert der Badersprecher und liefert auch gleich die Gründe dafür: „Urlaube am Meer waren heuer wieder möglich. Darüber hinaus ist ein Trend in Richtung



Badespaß im Erlebnis-Freibad Eggenburg – auch wenn die Freibäder heuer nie wirklich an ihre Kapazitätsgrenzen kamen. Foto: NÖ-CARD/schwarz-könig.at

zurück zur Natur‘ spürbar. Die Menschen baden wieder mehr in Bächen und Teichen. Und der Bau-boom von privaten Pools macht den NÖ Freibädern zusätzlich zu schaffen.“

Nun liegt der Fokus auf dem Herbst und Winter, auf den Hal-

lenbädern und Thermen. „Wir hoffen auf eine weitgehend normale Saison ohne Lockdowns und auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Schutz der Gesundheit und der Möglichkeit, wirtschaftlich arbeiten zu können“, so Staska. [wko.at/noe/freizeit](https://wko.at/noe/freizeit)



**IC-Obfrau Ingeborg Dockner: „Zu viel Bürokratie ist ein Hemmschuh, weniger Bürokratie ein Impuls für den Aufschwung.“**

Die Forderung nach weniger Bürokratie und Fragen der Finanzierung stehen bei den Unternehmen der Sparte Information und Consulting (IC) in der Wirtschaftskammer NÖ besonders im Mittelpunkt. Das zeigt das aktuelle WKNÖ-Wirtschaftsbarometer. Für 89 Prozent der Branche ist demnach eine Reduktion des administrativen Aufwands durch die Behörden wichtig, satte 97 Prozent wollen eine Vereinfachung behördlicher Auflagen. „Es geht um klare und verständliche Regelungen. Es geht darum, Bürokratie auf das notwendige und sinnvolle Ausmaß zu reduzieren“, betont IC-Spartenobfrau Ingeborg Dockner.

„Jetzt ist dafür der richtige Zeitpunkt. Denn zu viel Bürokratie ist ein Hemmschuh für jeden Standort, weniger Bürokratie dagegen ein zusätzlicher Impuls für den Aufschwung. Der Schwung der Digitalisierung, für den die Betriebe der Sparte Information und Consulting in ganz besonderer Weise stehen, darf nicht auf der anderen

Seite durch zu viel Bürokratie ausgebremst werden.“

# Lauter Ruf der Wirtschaft nach weniger Bürokratie

Seite durch zu viel Bürokratie ausgebremst werden.“

Verstärkt auf Unterstützung setzen die Branchen der Sparte IC auch in der Frage von Krediten und Kreditfinanzierungen, sowie

beim Thema Beteiligungen und Eigenkapitalzuschüsse. „Gerade auch neue Finanzierungsformen wie etwa die Einführung eines Beteiligungsfreibetrags stehen überdurchschnittlich hoch im Kurs“, so

Dockner. Zur Sparte Information und Consulting zählt ein breites Spektrum an Unternehmen von der Unternehmensberatung über Werbeagenturen und Ingenieurbüros bis zu Druckereien.



„Jetzt ist dafür der richtige Zeitpunkt. Denn zu viel Bürokratie ist ein Hemmschuh für jeden Standort, weniger Bürokratie dagegen ein zusätzlicher Impuls für den Aufschwung. Der Schwung der Digitalisierung, für den die Betriebe der Sparte Information und Consulting in ganz besonderer Weise stehen, darf nicht auf der anderen

## Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt

lädt alle UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen der LEADER-Region Bucklige Welt - Wechselland ein zum



# Wirtschaftstreffen

**Im Namen der Zukunft: Speaker aus der Generation Y Tristan Horx**  
Seit seinem 24. Lebensjahr steht Tristan Horx als Speaker aus der Generation Y auf internationalen Bühnen. Sein Thema ist die Zukunft. Geboren wurde er knapp vor der Jahrtausendwende Jahrtausendwende, womit er zur begehrten Zielgruppe der sog. Millennials gehört. Sie steht mit ihren Interessen und Motiven im Fokus vieler Unternehmen, wenn es um Fragen des gesellschaftlichen Wandels, um Kultur, aber auch um ein neues wirtschaftliches Denken geht.

**VORTRAG**  
45 Minuten  
anschließend  
**DISKUSSION**

## Tristan Horx Millennial Keynote Speaker

**Thema:  
Wirtschaftliche  
Chancen  
in einer  
veränderten Zeit**

Beginn 18.00 Uhr, 17.30 Uhr Smalltalk mit den Beteiligten

# Do. 28. Okt. 2021

**Anmeldung:**

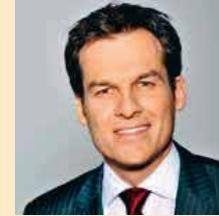
✉ [wirtschaft@buckligewelt.at](mailto:wirtschaft@buckligewelt.at)  
☎ 0676/918 70 28  
🌐 [www.WirtschaftBuckligeWelt.at](http://www.WirtschaftBuckligeWelt.at)



**Wolfgang Ecker**  
WKNÖ-Präsident



**Jochen Danningner**  
Wirtschaftslandesrat



Durch das Programm führt  
**Tarek Leitner**  
ORF-Moderator

## Kultur- und Sportzentrum Krumbach

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Covid-19-Bestimmungen statt.

Eintritt:  
Beitrag € 25,- (inkl. 20 % MwSt. p. P.),  
inkludiert sind alkoholfreie Getränke  
und ein Imbiss



Die Wirtschaftsagentur  
des Landes Niederösterreich

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

# EINBLICK in die Region Waldviertel

Mit Beiträgen der Bezirksstellen  
**Gmünd, Horn, Krems,  
Waidhofen und Zwettl**



**PLANK/KAMP** (Bezirk Krems) „Kinderbaustelle“ bei der **Ing. Hermann Lechner GmbH**: Rund 50 Kinder (und Begleitpersonen) tummelten sich am Firmengelände, um sich beim

Baggern, Bauen, Graben und Mauern auszutoben. Dabei stellten die Kinder Teamfähigkeit, Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis.

[www.lechner-bau.at](http://www.lechner-bau.at)



**ZWETTL Junge Wirtschaft zu Besuch bei Engelbert Lehenbauer**: Im Rahmen der Nachhaltigkeit wurde beim Betriebsbesuch der Jungen Wirtschaft auch über die Firmenphilosophie von „Reparieren statt Wegwerfen“ diskutiert. Regionalität und die gegenseitige Unterstützung im Unternehmertum ist Engel-

bert Lehenbauer „sehr wichtig und das wird auch gelebt“.  
V.l.: Martin Hahn, Johanna Reisinger, Robert Braunsteiner, Wolfgang Turk, Engelbert Lehenbauer, Stephan Kugler, Andreas Reiter, JW-Vorsitzender Lukas Karl, Philip Pfeffer und Michael Weissensteiner.

[www.lehenbauer.at](http://www.lehenbauer.at)



**ZWETTL „Hingucker“ – Alexandra Soukup eröffnet Second Hand Shop**: Bereits 2019 gründete sie ihr Unternehmen in Allentsteig – jetzt übersiedelte Alexandra Soukup nach Zwettl in die Landstraße. Die Geschäftsfrau nimmt den Leuten alle Waren (außer Autoteile) ab, die sie nicht mehr verwenden, um sie dann weiterzuverkaufen. Unterstützt wird sie dabei von

ihrem Ehemann, der am gleichen Standort auch ein Café betreibt. Anne Blauensteiner wünscht Frau und Herrn Soukup viel Erfolg mit ihrem Geschäft.  
V.l.: Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Alexandra Soukup, Günther Soukup, Lena und Anna Soukup, Josefine Zartl und Vizebürgermeisterin Andrea Wiesmüller bei der Geschäftseröffnung in Zwettl.



**LANGENLOIS** (Bezirk Krems) **150. Vereinsversammlung der Sparkasse Langenlois**: Ein starkes Geschäfts- und Bilanzwachstum von über 14 Prozent und ein – dank rund 300 neuer Privat- und Firmenkunden im Jahr 2020 – auf bereits über 12.700 Kunden gewachsener Kundenstock zeigen die Verbundenheit der Sparkasse Langenlois mit der Region. Neben sieben neuen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern konnten für den Sparkassen-Verein drei neue Mitglieder (Katharina Stögerer, Mario Burger und Werner Rieger-Wolf) gewonnen werden.  
V.l.: Vizedirektor Erich Fichtenbauer, Katharina Stögerer, Geschäftsführer Mario Burger, Vizedirektor Martin Müllauer, Werner Rieger-Wolf, PMBA, Präsident Gerhard Maly und Staatskommissär Helmut Graser.



**UNTERBERGERN** (Bezirk Krems) **Eröffnung „Hair-style by Kati Aschauer“**: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (2.v.l.), Bezirksstellenleiter Holger Lang-Zmeck (3.v.l.) und Vizebürgermeister Karl Klein (Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald) gratulierten Katrin Aschauer zur Eröffnung ihres Friseursalons.



**NEUSTIFT** (Bezirk Zwettl) **FiW-Betriebsbesuch bei Barbara Hammerl**: FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schaffer (l.) besuchte Barbara Hammerl („Lebe.bunt“). Mit Menschen arbeiten und Kreativität sind Bereiche, in denen die Humanenergetikerin ihre Stärken zur Geltung bringen kann. Als diplomierte Aromapraktikerin arbeitet sie mit ätherischen Ölen, Hydrolaten und fetten Pflanzenölen. Näheres (auch über ihren Shop) unter  
[www.lebebunt-online.at](http://www.lebebunt-online.at)



**KREMS Neverest Lifelong Learning eröffnet neues Büro:** „Wir sind ‚Rundum Bildungspartner‘ für Privatpersonen und Unternehmen und bieten unser Programm in ganz Österreich an“, freuen sich Jennifer und Markus

Frank-Schagerl. V.l.: Stadtmarketingchef Horst Berger, Bezirksstellenobmann-Stv. Stefan Seif, Jennifer Frank-Schagerl, LR Christiane Teschl-Hofmeister und Markus Schagerl.  
[www.neverest.at](http://www.neverest.at)



**WEISSENALBERN** (Bezirk Gmünd) **Mitarbeitererhebung bei der Schlosserei Ramharter:** Die Schlosserei Ramharter ist ein Familienunternehmen in fünfter Generation und seit 1897 in Weissenalbern (Gemeinde Kirchberg/Walde). Karl Brauner und Gerhard Berger wurden nunmehr für ihre

30-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. V.l.: Seniorchef Walter Ramharter, NÖ Spartenobmann Jochen Flicker (Gewerbe und Handwerk), WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Doris Schreiber, Firmenchef Klaus Ramharter, Gerhard Berger, Karl Brauner und AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl.



**HORN Starke Fachkräfte-Power aus dem Waldviertel bei den EuroSkills:** Niederösterreich ist traditionell stark vertreten bei der Meisterschaft: 7 Gold-, 9 Silber- und 10 Bronzemedailien konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus NÖ von 1961 bis 2019 bei internationalen Wettbewerben erringen. Georg Engelbrecht (Foto links) – Leyrer + Graf Baugesellschaft, Horn – verteidigt Niederösterreichs Ehre bei den EuroSkills. Genauso kämpft auch Daniel Mühlbacher (Foto rechts) – Leyrer + Graf Baugesellschaft,

**GMÜND** – um eine der heißbegehrten Medaillen in über 40 unterschiedlichen Berufen. „Die jungen Fachkräfte aus Niederösterreich beweisen bei den Europameisterschaften der Berufe unsere hervorragende Ausbildungsqualität und bringen das gesamte Areal am Gelände des Schwarzl Freizeitentrums in Graz zum Brodeln“, sind sich Bezirksstellenobfrau Doris Schreiber (Gmünd) und Bezirksstellenobmann Werner Groß (Horn) einig.  
<https://euroskills2021.com>



**GROSS-SIEGHARTS** (Bezirk Waidhofen an der Thaya) ist die (berufliche) Heimat der beiden EuroSkills-Teilnehmer Gregor und Jakob Litschauer (3. und 4. v.l.) von der Test-Fuchs GmbH. Bezirksstellenobfrau Marlene Böhm-Lauter (r.) vor der Abreise der beiden: „Ich bin überzeugt, dass die beiden hervorragend qualifizierten Jung-Fachkräfte ihr Bestes geben werden!“ Bei der Verabschiedung bei der Test-Fuchs GmbH wünschten auch COO Markus Nagl (l.) und Ewald Dangel (2.v.l.) viel Glück.



**HEIDENREICHSTEIN** (Bezirk Gmünd) **GLS Tanks – Mitarbeitererhebung:** Geschäftsführer Günther Fuchshuber und Prokurist Herbert Rauch freuten sich, gleich fünf Jubilare auszeichnen zu können. Bezirksstellenobfrau Doris Schreiber überreichte die Urkunden und Medaillen. V.l.: Herbert Rauch, Martina Klutz (20 Jahre bei der Firma), Roland Fichtenbauer (20 Jahre), Josef Rameider (20 Jahre), Leo Weinstabl (20 Jahre), Manfred Nowak (30 Jahre), Günther Fuchshuber und Bezirksstellenobfrau Doris Schreiber

# EINBLICK in die Region Weinviertel

Mit Beiträgen der Bezirksstellen  
**Gänserndorf, Hollabrunn,  
Korneuburg-Stockerau  
und Mistelbach**



**KORNEUBURG Gasthaus Stummer in vierter Generation:** Mathias Stummer (24) hat das renommierte Gasthaus Stummer mit Privatzimmervermietung übernommen. Großmutter Maria und Mutter Gertraud unterstützen den Jungunternehmer in der Gastwirtschaft weiterhin. Der Familienbetrieb wird damit in vierter

Generation weitergeführt. V.r.: Bezirksstellenobmann Andreas Minnich gratulierte den beiden Seniorchefinnen Maria und Gertraud und Jungunternehmer Mathias Stummer gemeinsam mit Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann a.D., Peter Hopfeld, zur gelungenen Betriebsübergabe.

## STOCKERAU Trauer um Josef Frischeis:

Der Stockerauer Unternehmer und Gründer der Firma K. Ludwig GmbH ist im 76. Lebensjahr verstorben. Geboren 1945 in Geitzendorf, übernahm er die Firma Möbel Ludwig und baute sie von Grund auf neu auf. Der Familienmensch galt als durchsetzungsstark, humorvoll und großzügig. Durch seinen Tod verliert nicht nur die Geschäftswelt einen starken Partner, auch sein privates Umfeld wird ihn schmerzlich vermissen.



## KORNEUBURG Julian Wissmann bei den EuroSkills:

Von 22. bis 26. September zeigt das starke 13-köpfige Team aus Niederösterreich bei den EuroSkills in Graz, was es drauf hat, um einige der begehrten Medaillen nach Hause zu holen – mit dabei: Julian Wissmann aus Korneuburg. Für WKNÖ-Bezirksstellenobmann Andreas Minnich ist „er das beste Beispiel für die Qualität der Ausbildung durch unsere österreichischen Unternehmen. Ich bin überzeugt, dass wir mit hervorragenden Leistungen rechnen können“.



## KORNEUBURG Die 8. Korneuburger Bildungsmeile

findet heuer statt am Mittwoch, 20. und Donnerstag, 21. 10. 2021. Die teilnehmenden Betriebe finden sich auf [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg) V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Minnich, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bezirksstellenobmann a.D., Peter Hopfeld, Bezirksausschussmitglieder Kaldun Hana und Thomas Hopfeld.

## HANFTHAL (Bezirk Mistelbach) Zehn Jahre Heilmassage

**Anita Schmidt:** V.r.: FiW-Bezirksvertreterin und Bezirksvertrauensfrau (Fußpfleger, Kosmetiker & Masseurin) Eva Helmer-Schneider gratulierte der gewerblichen Masseurin Anita Schmidt zu ihrem zehnjährigen Jubiläum als Heilmasseurin in Hanfthal.



## MISTELBACH Goldenes Ehrenzeichen für Jutta Pemsel:

Im Rahmen eines Festaktes im Marmorsaal des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort erhielt Jutta Pemsel (r.) das Goldene Ehrenzeichen von Bundesministerin Margarete Schramböck. Die Geschäftsführerin der Edith und Helmut Pemsel GmbH in Mistelbach (seit 1992) fungierte bis März 2020 als Obfrau des Bundesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und war Bundesspartenobmannstellvertreterin des Handels. Jutta Pemsel führte zum Zeitpunkt der größten Ausdehnung sechzehn Filialen. Mit diesem Filialnetz bildete das Unternehmen einen Fixbestandteil der regionalen Einzelhandelslandschaft und war damit ein wichtiger regionaler Arbeitgeber – insbesondere für die Beschäftigung von Frauen.



Sorgsam geplant und durchgeführt dauerte die erfolgte Übergabe rund fünf Jahre: So konnten fast alle Standorte als Modegeschäfte erhalten und nahezu alle Mitarbeiterinnen weiterbeschäftigt werden, drei der Filialen werden heute sogar von ehemaligen Mitarbeiterinnen geführt. Bezirksstellenobmann Kurt Hackl und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka gratulieren herzlich zur hohen Auszeichnung.



**MISTELBACH Bezirksübergreifender Hochsteck-Workshop im WIFI:** Höchste Zeit, sich über den Herbstlook Gedanken zu machen, fand Kirstin Eßletzichler (r.) und veranstaltete dazu einen Workshop in Koope-

ration mit der Landesinnung der Friseure. Eingeladen dazu waren Friseurinnen aus den Bezirken Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach, die alle ein Zertifikat mit nach Hause nehmen konnten..



**HOLLABRUNN Neues Hörcafé:** In Horn gibt es bereits eines seit 2016, nun eröffnete Hörgeräteakustikermeister Stefan Ivansch ein weiteres Hörcafé in der Wiener Straße in Hollabrunn. Als unabhängiger Hörgeräteakustiker arbeitet Stefan Ivansch mit allen bekannten Hörgeräteherstellern zusammen.

Das Hörcafé bietet neben kostenlosen Hörtests, Hörgeräten und Tinnitusystemen auch das besondere Ambiente eines Cafés, denn „bei einem Kaffee lässt es sich bekanntlich am Besten reden“, wie der Unternehmer weiß. V.l. Stefan Ivansch, Jitka Sandhu und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky



**ALBERNDORF (Bezirk Hollabrunn) Karlwirt feiert 50. Geburtstag:** Fünf Jahrzehnte ist es her, seit Karl Weinwurm sein Weingasthaus in Alberndorf gegründet hat. Mittlerweile ist der Karlwirt eine kleine Legende im Pulkautal. Besonders bekannt ist sein Kastaniengarten, der bereits zweimal als schönster Gastgarten prämiert wurde. 2008 wurde an Tochter Alexandra übergeben, die

den Betrieb in alter Tradition, aber gepaart mit neuen Ideen, weiterführt. Auch das Karl-Teffen wird von Alexandra Weinwurm weitergeführt. So treffen sich einmal im Jahr beim Karlwirt alle, die den Vornamen „Karl“ tragen. V.l. Alexandra Weinwurm, Franz Dastl, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Karl Weinwurm, Bürgermeister Christian Hartmann und Manfred Baumgartner



**AUERSTHAL (Bezirk Gänserndorf) Erfolgreiche Impfpraxis:** Durch die Praxisgemeinschaft Auersthal konnte die Auersthaler Wirtschaft schon frühzeitig und unkompliziert alle Impfwilligen immunisieren. Bezirksstellenobmann Andreas Hager (l.) und Obfrau-Stellvertre-

ter (Fachgruppe Druck) Andreas Geritzer (r.) von Riedeldruck dankten sich bei Ärztin Martina Sommer-Wimmer (2.v.l.) und Arzt Peter Kozlowsky (3.v.l.) sowie bei Sabine Lobner (stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Praxisgemeinschaft) für „die exzellente Abwicklung“.



**DEUTSCH-WAGRAM, RAASDORF (Bezirk Gänserndorf) Regionale Fachkräfte-Power bei den EuroSkills:** Bei der Europameisterschaft der Berufe treffen rund 400 junge, fertig ausgebildete Fachkräfte aufeinander und ritzen um eine der heißbegehrten Medaillen in über 40 unterschiedlichen Berufen. „Ich bin stolz, dass heuer auch Felix Janisch aus Deutsch-

Wagram von der Steinbauer Garten- und Landschaftsgestaltung und Bernhard Gabrle von der Kreitl GmbH aus Raasdorf unser Niederösterreich bei den EuroSkills vertreten werden“, ist WKNÖ-Bezirksstellenobmann Andreas Hager stolz. V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bernhard Gabrle, Felix Janisch und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl.



**MISTELBACH, WOLKERSDORF (Bezirk Mistelbach) Goldener Hahn** für die Agentur Ebenanders (Mistelbach) und die Syma-System GmbH (Wolkersdorf). Es gratulierten sehr herzlich Fachgruppenobmann Andreas Kirmberger (Werbung und Marktkommunikation) und FG-Geschäftsführer Clemens Griessenberger. Foto links v.l.: Gaston Larrain Schiller und Karin Opitz (Agentur Ebenanders) mit FG-Obmann Andreas Kirmberger.

Fachgruppengeschäftsführer Clemens Griessenberger, CEO Günter Weichselbaum (Syma Holding AG), Sabine Wolfram (Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation), Messearchitekt Favier Diaz (Syma) und FG-Obmann Andreas Kirmberger; Foto rechts (v.l.): Gaston Larrain Schiller und Karin Opitz (Agentur Ebenanders) mit FG-Obmann Andreas Kirmberger.



**LAA/THAYA (Bezirk Mistelbach) Neues Betriebsgebäude für die Kallaus GmbH:** Das Bestattungsunternehmen Kallaus übersiedelte in das neue Haus im Laaer Thayapark. Geplant wurde das neue Gebäude von Baumeisterin Karin Kunst-Raupold aus Drasenhofen. Bei den ausführenden Betrieben

wurde auf Regionalität größter Wert gelegt. V.l.: Bezirksvertrauensmann Reinhard Künzl, Cornelia und Willi Kallaus, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Bezirksstellencausschussmitglied Hermann Kühnreiter.  
[www.bestattung-kallaus.at](http://www.bestattung-kallaus.at)

# EINBLICK in die Region Industrieviertel

Mit Beiträgen der Bezirksstellen  
**Baden, Mödling, Neunkirchen**  
und **Wr. Neustadt** sowie der  
Außenstelle **Schwechat**



**SCHWADORF** (Außenstelle Schwechat, Bezirk Bruck/Leitha) **„Gmiaslarei“-Eröffnung:** Außenstellenobmann Fritz Blasnek (l.) und Außenstellenleiter Mario Freiberger (r.) gratulierten Florian Auer zur Eröffnung seiner „Gmiaslarei“ in der Wiener Straße.  
[www.gmiaslareiat.at](http://www.gmiaslareiat.at)



**MÖDLING „Vernetzungstreffen Bezirksstelle & riz up:** Neben aktuellen Gründungsthemen wurde die neue Kooperation „Gründerland NÖ“ besprochen. V.l.: Berater Joachim Fertl (riz up) mit Denise Gruber, Leiterin Andrea Lautermüller und Reinhard Mohr (alle: WKNÖ-Bezirksstelle Mödling).



**BRUCK AN DER LEITHA Neueröffnung Fame Lounge Bar & Grill:** Das heuer eröffnete neue Lokal im Zentrum der Bezirkshauptstadt bietet mit Cevapcici, Pljeskavica und Co Balkan-Spezialitäten vom Grill. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.) gratulierte Inhaber Armin Husic zur gelungenen Eröffnung.



**SCHWECHAT bei den EuroSkills mit dabei:** Das Motto von Klarissa Wimmer (Flughafen Wien AG, Schwechat) lautet: „Egal wie schwer es wird, ich werde nicht aufgeben!“ V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Klarissa Wimmer und Vorstandsdirektor Julian Jäger (Flughafen Wien Schwechat).



**WR. NEUSTADT WKNÖ-Prominenz an Rinaldas Würstelstand:** Wolfgang Ecker war in seiner Funktion als WKNÖ-Präsident in der Stadt unterwegs – bei „seinem“ Würstelstand machte er wie die Berufsgruppenvorsitzende der Steinmetze, Judith Hönig (r.), Halt: „Man merkt, mit wie viel Liebe Rinalda Pinzini das Essen zubereitet.“



**BADEN 60 Jahre Pension Elfy:** Thomas Pusitz, Radica Bürgl und Elfriede Pusitz (v.l. vorne) freuten sich über die Glückwünsche von Bezirksstellenobmann Peter Bosezky (Mitte) und Leiter Andreas Marquardt (r.).



**MÖDLING Neueröffnung Bestattungsunternehmen:** Direkt am Freiheitsplatz haben die Bestattung Zadrobilek KG und die Naturbestattung GmbH – mit den beiden Geschäftsführern und Inhabern – Marlies Zadrobilek und Daniel Tiefenbacher – eine weitere Filiale und die erste im Ortszen-

trum von Mödling, eröffnet. V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller, Marlies Zadrobilek, WKNÖ-Vizepräsident Erich Moser, Daniel Tiefenbacher, Bundesrätin Marlene Zeidler-Beck und NÖ Spartenobmann-Stellvertreter Gert Zaunbauer (Tourismus und Freizeitwirtschaft).



**TRAIKIRCHEN Neu: Stöhrs Lesefutter:** Der Bezirk Baden ist um eine Buchhandlung reicher: Stefan Stöhr und Michaela Tinhof eröffneten ihr Geschäft mit Kaffee-Ecke und Garten in der Otto Glöckel Straße in Traiskirchen. Wurde dort einst Tierfutter verkauft, wird den lesehungrigen Kunden nun „Lesefutter“ geboten. Bezirksstellenobmann-Stv. Sebastian Makoschitz-Weinreich (l.), Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (2.v.l.), Bürgermeister Andreas Babler (2.v.r.) und Bezirksstellenobmann Peter Bosezky (r.) gratulierten Michaela Tinhof und Stefan Stöhr.



**BAD FISCHAU-BRUNN** (Bezirk Wr. Neustadt) **Betriebsbesichtigung Gasthaus Fromwald:** Schülerinnen und Schüler der PTS Pernitz besuchten das Gasthaus Fromwald, wo Hans Fromwald durch seinen Betrieb führte und die Lehrberufe im Ga-

stronomiebereich vorstellte. V.l.: Carina Lemmerer, Lisa Schiefer, Teber Khan, Bezirksstellenausschussmitglied Hans Fromwald, Leonie Pascu, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Magdalena Berger, Lisa-Marie Forjan und Gabriele Steinberger.



**FISCHAMEND** (Außenstelle Schwechat, Bezirk Bruck/Leitha) **Elektrogeräte für Fischamend:** René Thomas Möslinger – seit Jahrzehnten im Elektrohandel tätig – wagt den Sprung in die Selbstständigkeit. In seinem Unternehmen EGM Elektrogeräte Fachhandel in der Enzersdorfer Straße besuchten ihn Außenstellenobmann Fritz Blasnek (2.v.l.) und Außenstellenleiter Mario Freiberger (l.)



**BAD FISCHAU-BRUNN** (Bezirk Wr. Neustadt) **„Zum Riegler by Windisch“ eröffnet** im umgebauten Schloss – finden kann man den neuen Nahversorger mit Gastronomie am Hauptplatz. V.l.: Hans Fromwald, Rudolf Windisch, Thomas Windisch, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter und Bürgermeister Reinhard Knobloch.



**BADEN** (Bezirk Mödling) **NÖ Werbepreis „Goldener Hahn“:** Gleich zwei der Preise gingen in die Stadt Baden, an die **Lammerhuber KG** (Foto links, v.l.): FG-Geschäftsführer Clemens Griesenberger (Werbung und Marktkommunikation),



Silvia und Lois Lammerhuber, und an die **Lumsden & Friends KG** am Foto rechts (v.l.): Richard Weiretmayr, Bgm. Stefan Szirusek, Marco Lumsden sowie FG-Obmann Andreas Kirnberger und Sabine Wolfram (beide: Werbung und Marktkommunikation).



**WR. NEUSTADT, NEUSIEDL-WAIDMANNSFELD** (Bezirk Wr. Neustadt) **EuroSkills-Teilnehmer** Johannes Burchard konnte an seinem Arbeitsplatz im Hilton für ein Foto besucht werden (v.l.): Michaela Thalhammer (Hilton), EuroSkills-Experte Peter Wölfl, Johannes Burchard und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck; mit am Start in Graz: Marcel Heher (Foto r.) vom Landmaschinen- und Ersatzteilhandel Heher (Neusiedl-Waidmannsfeld)

**WR. NEUSTADT WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bei WNTV:** Wolfgang Ecker (l.) beim Interview mit Christian Schütz (Moderator und Produzent bei WNTV) zu den wirtschaftlichen Aspekten der Corona-Maßnahmen. Das Video ist abrufbar unter

[www.wntv.at](http://www.wntv.at)



**REICHENAU/RAX** **90. Geburtstag Franz Tüchy:** Johann Ungersböck, Peter Pichler, der Jubilar Franz Tüchy, Wolfgang Wedl, Thomas und Roland Tüchy (v.l.).

**NEUNKIRCHEN „Blütenwerk“ & „Naturkosmetik handgemacht“** Bei der Eröffnung des gemeinsamen Geschäftes von Angelika Markus (3.v.l.) und Carmen Schlögel (4.v.l.): Bezirksstellenleiter Johann Ungersböck (l.), Doris Seelhofer (2.v.l.) und Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber (r.).



**ARBESTHAL** (Bezirk Bruck/Leitha): **Agentur Werbe-reich** konnte sich ebenfalls über den begehrten Preis freuen. V.l.: Sabine Wolfram, Clemens Griesenberger, Florian Mainx und Fachgruppenobmann Andreas Kirnberger.



**TRAIKIRCHEN** (Bezirk Baden): Auch **Marzek Etiketten** feierten ihren NÖ Werbepreis (v.l.): Johannes Wareka, Helga Marzek, Alexander Schneller-Scharau Fachgruppenobmann Andreas Kirnberger und Sabine Wolfram.

# EINBLICK in die Region NÖ Mitte

Mit Beiträgen der Bezirksstellen  
**Bruck, Lilienfeld, St. Pölten** und  
**Tulln** sowie der Außenstellen  
**Klosterneuburg** und **Purkersdorf**



**PRESSBAUM** (Außenstelle Purkersdorf, Bezirk Tulln) **Eröffnung Oliver Sport:** Außenstellenobmann Andreas Kirnberger (r.) und Außenstellenleiter Ramazan Serttas (l.) gratulierten und wünschten Oliver Greisinger alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



**FEUERSBRUNN AM WAGRAM** (Bezirk Tulln) **Besuch bei Toni Mörwald:** 2021 kann „50 Jahre Toni Mörwald“ gefeiert werden – die Dank- und Anerkennungs-Urkunde überbrachte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker persönlich. V.l. WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Maria Gindl (Büro Kammerleitung), WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer, Toni Mörwald und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.



**KRITZENDORF** (Außenstelle Klosterneuburg, Bezirk Tulln) **Fünf Jahre Gastwirtschaft Ockermüller:** Familie Hammer lud zur Feier des fünften Geburtstages der Gastwirtschaft, Kerstin Fuchs (l.) und Außenstellenobmann Markus Fuchs nahmen Manuel Hammer in die Mitte und gratulierten.



**PURKERSDORF Betriebsbesuch Buchbinderei Immerl:** Die Buchbinderei Immerl betreut seit 2005 Kunden aus ganz Österreich. Mit neuen Maschinen hat die Firma den Schwerpunkt nun auch auf komplexere Falzungen wie Straßenkarten oder Pläne gelegt. Beim Betriebsbesuch (v.l.): Außenstellenleiter Ramazan Serttas, Peter Immerl, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und Ausschussmitglied Jürgen Sykora.



**TULLN Generationenwechsel bei Jones:** Nach 25 Jahren verabschiedet sich Elisabeth Bazanella (r.) und übergibt die Filialen Tulln und Krems (Eröffnungsfest Krems am 24.9. ab 17 Uhr) an Victoria Grünhut-Weiß (l.) aus Tulln. Die Marketingmanagerin ist gebürtige Tullnerin und ehemalige Mitarbeiterin der Kunstmeile Krems.

**LILIENFELD Junge Wirtschaft – Bezirksteam Lilienfeld neu gewählt:** Das Team Lilienfeld wurde neu gewählt – Lukas Zöchling als Bezirksvorsitzender (r.) sowie Andreas Berger und Patricia Böckl als seine Stellvertreter.



**PURKERSDORF 20 Jahre Prazna Bikes:** V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Gerald Prazna, Heidi Prazna und Außenstellenleiter Ramazan Serttas.



**KLOSTERNEUBURG Eissalon Zuckero am Stadtplatz:** Die Familie Nagy führt nun auch in Klosterneuburg eine Eisdiele. Außenstellenobmann Markus Fuchs (l.) und LAbg. Christoph Kaufmann (3.v.l.) überreichten gemeinsam mit Stadtmarketingleiter Stefan Gabritsch (r.) eine gemeinsame Urkunde an Emöke Nagy (2.v.l.).



**MAUERBACH** (Bezirk St. Pölten) **„Goldener Hahn“ für die Agentur Ehrenberger & Schwarz OG:** FG-GF Clemens Griesenberger, Daniel Schwarz, Lucie Ehrenberger und FG-Obmann Andreas Kirnberger



**PLANKENBERG** (Bezirk Tulln) **Martin Bürgmayr gründet „treeworx“:** Martin Bürgmayr hat – neben der erfolgreichen Landwirtschaft – als zertifizierter „European Tree Worker“ und Baumkontrolleur seine

Firma „treeworx“ gegründet. V.l.: GR Yasmin Dorfstetter, GR Josef Roch, Martin Bürgmayr, Bürgermeisterin Josefa Geiger, GGR Josef Brandfellner und GGR Andreas Spanring.

[www.treeworx.at](http://www.treeworx.at)



**MARIA ENZERSDORF** (Bezirk Tulln) **Mitarbeiter-  
ehrung bei Schmidberger Elek-  
troinstallations GesmbH:** Fritz  
(l.) und Birgit Schmidberger (r.)  
ehrten (v.l.): Thomas Authried  
für 20 Jahre, Christian Dreschkai

für 25 Jahre, Andreas Eichinger  
für 40 Jahre, Bernhard Zeh für  
35 Jahre, Doris Reither für 20  
Jahre, Norbert Hufnagl für 20  
Jahre, Philipp Hametner für 20  
Jahre und Reinhard Wenzina für  
35 Jahre.



**KLOSTERNEUBURG**  
**Mema Gruber & Cap OG – aus-  
gezeichneter Lehrabschluss:**  
Göran Malouf ist 2017 in das Un-  
ternehmen eingetreten und hat  
nun mit ausgezeichnetem Erfolg

seine Lehrzeit (Metalltechniker-  
Stahlbau) beendet. V.l.: Außen-  
stellenobmann Markus Fuchs,  
Sonja Zwazl, Göran Malouf, An-  
dreas Cap und Außenstellenleiter  
Friedrich Oelschlägel.



**PURKERSDORF**  
**Fünf Jahre Czeland**  
**Bau** V.l.: Ausschuss-  
mitglied Jürgen Sy-  
kora, Außenstellenob-  
mann Andreas Kirm-  
berger, Roland Czeland,  
Bgm. Stefan Steinbich-  
ler, Außenstellenlei-  
ter Ramazan Serttas.  
[www.czeland-bau.at](http://www.czeland-bau.at)



**ST. ÄGYD** (Bezirk Lili-  
enfeld) **25 Jahre Bernhard**  
**Judar e.U.:** Bezirksstel-  
lenobmann Markus Leo-  
pold überreichte Dachde-  
cker- und Spenglermeister  
Bernhard Judar anlässlich  
seines Betriebsjubiläums  
eine Urkunde. V.l.: Bernhard  
jun., Bernhard, Rosita und  
Jens Judar.



**ST. PÖLTEN 50 Jahre Wild-  
handel Parzer & Reibenwein:**  
In vierter Generation wird der Fa-  
milienbetrieb bereits geführt V.l.:  
Günter & Brigitte Reibenwein mit  
Bezirksstellenleiter Gernot Binder.



**ST. PÖLTEN Betriebsbe-  
such Sarvari Energie Con-  
sulting:** Bezirksstellenobmann Mario  
Burger und Alireza Sarvari (r.)  
unterhielten sich über Energieaus-  
weise, -beratung und -betreuung.



**BÖHEIMKIRCHEN** (Be-  
zirk St. Pölten) **40-Jahrfeier und**  
**Mitarbeiter-  
ehrung bei der Su-  
metsberger GmbH:** IGF Matthias  
Sumetsberger, Stefan Ofner (25

Jahre), Christian Zeidler (30 Jahre),  
Karl Brückler (35 Jahre), Markus  
Harm (20 Jahre), Barbara Lashofer  
(20 Jahre) und Firmengründer  
Anton Sumetsberger (v.l.).



**TULLN, PISCHELSDORF** (Bezirk Tulln) **WKNÖ-Präsident**  
**Ecker und Landesrat Danninger auf Betriebstour:** Landesrat Jo-  
chen Danninger und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker waren bei den  
Unternehmen Schildecker Transport (Pischelsdorf), Dlouhy (Tulln) und  
Breitwieser (Tulln). **Linkes Foto** (v.l.): Auf Betriebsbesuch beim Un-  
ternehmen Schildecker Transport – Gemeinderat Werner Rosenstingl, Karl  
Schilderker, Landesrat Jochen Danninger, Angelika Schilderker, WKNÖ-  
Präsident Wolfgang Ecker und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.



**Mittleres Foto** (v.l.): WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Landtags-  
abgeordneter Christoph Kaufmann, Landesrat Jochen Danninger, Martin  
Dlouhy, Ursula Dlouhy, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Stadtrat  
Lucas Sobotka besichtigten gemeinsam die Firma Dlouhy.  
**Rechtes Foto** (v.l.): Betriebsbesuch beim Steinmetzbetrieb Breitwieser:  
Stadtrat Lucas Sobotka, Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann,  
Manfred und Kristina Breitwieser, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker,  
Landesrat Jochen Danninger und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.



## EINBLICK in die Region

# Mostviertel

Mit Beiträgen der Bezirksstellen  
**Amstetten, Melk und Scheibbs**



**WAIDHOFEN AN DER YBBS 21. Firmenlauf der Industrie** am Samstag, 9. Oktober 2021): Die Laufstrecke beträgt 6,1 km (4 Runden à 1.525 m) und drei Personen einer Firma bilden ein Team. Jede und jeder läuft die 6,1 km, die Laufzeiten werden dann addiert.

Als Preise winken Medaillen für die schnellsten drei Teams in jeder Kategorie.

Wegen Covid ist heuer einiges anders: Umkleiden und Duschen sind in diesem Jahr leider nicht verfügbar, die Pokale für die ersten Drei jeder Alterskategorie stehen zur Selbstabholung im Schlosshof bereit, und die Verpflegungsstationen mussten leider auch entfallen. Alle Infos und Anmeldung bis 6. Oktober: auf

**www.sportunion-waidhofen-la-tria.com**



**EURATSFELD, YBBSITZ** (Bezirk Amstetten) **Zwei EuroSkills-Teilnehmer aus dem Bezirk:** Das starke 13-köpfige Team aus Niederösterreich zeigt von 22. bis 26. September, was es drauf hat, um einige der begehrten Medaillen nach Hause zu holen. Aus dem Bezirk Amstetten sind zwei Teilnehmer

mit dabei: Thomas Hofmacher von der Hofmacher Böden GmbH in Ybbsitz und Lukas Kromoser von der Hörmann Dachdeckerei-Spenglerei in Euratsfeld. V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Daniel Hörmann, Lukas Kromoser, Thomas Hofmacher und Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz.



**AMSTETTEN NÖ Werbepreis „Goldener Hahn“ für Agentur Artattack:** V.l.: Sabine Wolfram (FG Werbung und Marktkommunikation), Fachgruppen-

obmann Andreas Kirnbauer (Werbung und Marktkommunikation) Max Mayerhofer, Gernot Kromoser und FG-Geschäftsführer Clemens Griesenberger.

**PURGSTALL AN DER ERLAUF** (Bezirk Scheibbs) **Matthias Gruber für Niederösterreich bei den EuroSkills:** Vor seiner Abreise besuchte Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner Matthias Gruber in seinem Trainings-Office im elterlichen Haus in Purgstall, um ihm alles Gute für die EuroSkills in Graz zu wünschen (22. bis 26. September): „EuroSkills 2021 ist mit Sicherheit eines der einzigartigsten Events in ganz Österreich in diesem Jahr. Ich freue mich sehr, dass der Bezirk Scheibbs



durch Matthias Gruber bei der Europameisterschaft der Berufe vertreten wird.“



**WIESELBURG AN DER ERLAUF** (Bezirk Scheibbs) **BeziSchmankerlladen offiziell eröffnet:** V.l.: Bürgermeister Karl Gerstl (Wieselburg-Land), Bezirksstellenleiter Augustin

Reichenvater, Markus Wurzer, Ingrid Pruckner, FG-Geschäftsführer Wolfgang Hoffer (Lebensmittelhandel), Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Harald Pruckner.



**AMSTETTEN Eröffnung Cafe Momento im Einkaufszentrum CCA:** V.l.: CCA Standortleiter Hannes Gruber, Hubert Vögl (IG Immobilien Manage-

ment GmbH), Geschäftsführer Aoaad Eyob, Betreiber Robert Trad, Bgm. Christian Haberhauer und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.



**GRESTEN** (Bezirk Scheibbs) **Festtag bei Welser unter dem Motto „Menschen begegnen: Denken und Handeln in Generationen!“**: Feierliche Eröffnung des neuen 4.000 Quadratmeter großen Begegnungszentrums Firma Welser Profile, das neben Besprechungsräu-

men und Veranstaltungszentrum auch ein Empfangsbereich für Kunden sein wird. Die Geschäftsführer Thomas (l.) und Andreas Welser (r.) freuten sich Bundeskanzler Sebastian Kurz (2.v.r.) und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bei der Eröffnung zu begrüßen.



**AMSTETTEN 150 Jahre Hopperwieser und Steinmayer**: Die Firma Hopperwieser&Steinmayer feierte ihr beachtliches Firmjubiläum. Der Installationsbetrieb war im Vorjahr in das neue Firmengebäude umgezogen und nutzte jetzt beide Anlässe zu einem ausgiebigen Fest. Das Familienunternehmen mit knapp

80 Mitarbeitern setzt verstärkt auf eine gute Fachkräfteausbildung und ist auch heuer wieder Teilnehmer der Bildungsmeile. V.l.: Lehrstellenberater Stefan Hübl (WKNÖ), Prokurist Bernd Radinger, Geschäftsführer Peter Steinmayer, Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.



**YBBSITZ** (Bezirk Amstetten) **Gesprächsrunde in der Zirbenstube**: Im Rahmen der Reihe „Von Mensch zu Mensch – Vision 2027“ behandelten Martin Essl (ehemals: bauMax) und Michael Pichler (Personalmanager des Jahres 2016) in der Zirbenstube der Baufirma Spreitzer die Frage,

was es braucht, um nach Krisen den Blick wieder kraftvoll nach Vorne zu richten. Infos und Termine unter [www.zirbenstube.info](http://www.zirbenstube.info) V.l.: Michael Pichler, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Martin Essl, Hubert Spreitzer und Bezirksstellenobmann Gottfried Pilz.



**YSPERTAL** (Bezirk Melk) **Energy Globe für intelligenten Komposter**: Sieger in der Kategorie Jugend – Schülerinnen der HLUW Yspertal machen mit dem „intelligenten Komposter“ in Kombination mit einer App die Kompostierung für alle erleb-

und anwendbar und erreichen damit eine Bodenverbesserung in Kombination mit einer wesentlichen Reduktion der Emissionen. V.l.: LAbg. Christoph Kaufmann, Lena Oppitz, Hannah Leitner, Viktoria Kastner und Angelika Pfeifer.



**PÖGGSTALL** (Bezirk Melk) **Mercedes spendet an „Hilfe im eigenen Land“**: Mercedes-Benz-Österreich stellte die Startgelder der Mercedes Golf Trophy für Menschen und Familien in der Region zur Verfügung, die unerwartet schwere Schicksalsschläge hinnehmen mussten. Elfriede Straßhofer, Landes- und Bundesleiterin von „Hilfe im

eigenem Land“ nahm die Spende über 3.500 Euro beim Autohaus Eckl GmbH in Würnsdorf in Empfang. V.l.: Katharina Eckl, Bürgermeisterin Margit Straßhofer (Pöggstall), Elfriede Straßhofer (Hilfe im eigenen Land), Stefan Hertog (Gebietsleiter Mercedes-Benz-Österreich) und Franz Eckl (Autohaus Eckl GmbH).



**ST. LEONHARD AM FORST** (Bezirk Melk) **Doppeltes Jubiläum für Leopold Ramel**: Zum 30-jährigen Firmenjubiläum gratulierte Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp (r.) den Raumausstattern Silvia und Leopold Ramel, überreichte die silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer und

gratulierte Leopold Ramel auch zu dessen 60. Geburtstag. „Unternehmen, die Jahrzehnte lang von Unternehmerpersönlichkeiten wie Leopold Ramel geführt werden, sind Herzeigebetriebe für die Region und ein gutes Signal für die Beständigkeit und Standortsicherheit unseres Bezirkes.“



Konstituierung 2020: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.) und WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer (r.) gratulierten Bezirksstellenobmann und WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl (mit Urkunde) und dem Bezirksstellenausschuss.

Foto: Tanja Wagner

## Regional, digital & ökologisch

Die Bezirks- und Außenstellen bringen das geballte Service und Know-how der WKNÖ vor die Haustür. An dieser Stelle präsentiert die NÖWI deren Obleute im Interview. Dieses Mal wurde Kurt Hackl befragt, Obmann der Bezirksstelle Mistelbach.

**Sie sind der Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Mistelbach. Wie würden Sie Ihren Bezirk charakterisieren?**

Der Bezirk hat sich in den letzten Jahrzehnten vom Hinterhof der westlichen Welt am eisernen Vorhang zu einer der blühendsten Regionen in der Mitte von Europa entwickelt. Unsere Wirtschaft ist vielfältig – von innovativen Start-ups und traditionsreichen Handwerksbetrieben über die engagierten Handels- und Dienstleistungsunternehmen bis hin zu internationalen Industriebetrieben. Die Mischung aus städtischen und ländlichen Gebieten sowie die Weinviertelautobahn sorgen für eine stetige wirtschaftliche Entwicklung, wobei der sanfte Tourismus immer mehr an Bedeutung gewinnt.

**Ihre Arbeitsschwerpunkte?**

Drei Themen sind – nicht nur – derzeit bestimmend: Regionalisierung, Digitalisierung und Ökologie. Zum ersten hängt unsere Lebensqualität davon ab, wie es den Unternehmen in der Region geht. Zum zweiten hat die Digitalisierung durch die Pandemie einen Schub erlebt, den wir mit all ihren Vorteilen nutzen und nicht

verlieren sollten. Und drittens ist Ökologie das Gebot der Stunde: Die ökosoziale Marktwirtschaft stellt mit Themen wie energetische Sanierung, Stärkung der Kreislaufwirtschaft, E-Mobilität, oder Photovoltaik die Wirtschaftskraft als Innovationstreiber in den Fokus. Das dabei erworbene Know-how stellt dann auch wie schon in der Vergangenheit ein wertvolles Exportgut dar.

**Corona hat einen Digitalisierungsschub bewirkt. Wird dieser von Dauer sein?**

Die Wichtigkeit der Digitalisierung ist jetzt jedem klar. Das ist eine Chance! Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer kann seinen Betrieb durch Digitalisierung optimieren. Wir brauchen deshalb in Sachen Infrastruktur ein flächendeckendes Glasfasernetz und eine Wirtschaft, die das Know-how hat, die Vielfalt der neuen Technologien auch zu nutzen.

**Das 'Regionale Bewusstsein' ist durch die Pandemie ebenfalls gestiegen. Bleibt das so?**

Ich glaube schon, aber es braucht dazu Maßnahmen, um dieses klare Bewusstsein zur regionalen Zugehörigkeit zu stärken wie etwa



Vr.: Bezirksstellenobmann Kurt Hackl in Aktion – am Bild mit Wirtevertreter Roland Krammer zu Sommerbeginn in Hobersdorf. Foto: Klaus Kaweczka

durch innovative Nutzungskonzepte für Ortskerne, die mir sehr am Herzen liegen. Dazu braucht es eine mutige Politik, die fordert und fördert, aber auch bereit ist ‚Stop‘ zu sagen, wenn es zu Lasten der Lebensqualität der Menschen oder der dörflichen Identität geht.

**Wie ist die Verkehrssituation im Bezirk?**

Die Weinviertler Autobahn ist als Lebensader enorm wichtig, das sieht man auch sehr gut an den ecoplus-Wirtschaftsparks, die sich als stärkster Jobmotor im Bezirk qualifiziert haben: Wolkersdorf ist das Aushängeschild, Mistelbach Wilfersdorf ist bereits auf der Überholspur und Poysdorf startet gerade durch. Für den öffentlichen

Verkehr ist das ‚Mobilitätspaket nördliches Niederösterreich‘ ein ganz wichtiger Schritt – allem voran die Optimierung der Laaer Ostbahn – bleibt nur zu hoffen, dass die Umsetzung auch zeitnah erfolgt.

**Wie haben Sie die Corona-Zeit bis jetzt in der Bezirksstelle erlebt?**

Von 1. März 2020 bis 31. Juli 2021 verzeichneten wir in der Bezirksstelle 9.178 Mitgliederkontakte. Das sind rund 2.000 mehr als im Vergleichszeitraum 2018/19. Trotz der enormen Belastung habe ich unser nimmermüdes Team der Bezirksstelle als kompetent, lösungsorientiert und mitgliedernah erlebt – ein großes Lob daher an dieser Stelle für das ganze Team!

### IM PORTRÄT: MISTELBACH

- ▶ Mit 1.292 km<sup>2</sup> nach Zwettl der Bezirk mit der zweitgrößten Fläche. Er liegt im Herzen des Weinviertels.
- ▶ Nachbarbezirke: Hollabrunn,

Korneuburg und Gänserndorf sowie Znaim und Lundenburg (beide: CZ)

- ▶ 4.862 aktive Betriebe, 534 Lehrlinge in 224 Lehrbetrieben

Stand: 31.12.2020

**WIR FÜR SIE  
IN NIEDERÖSTERREICH**

WKO.AT/NOE/BEZIRKSSTELLEN



**KLEINANZEIGER**

**PANTERRA IMPORT & EXPORT**

Produktion von industriellen Produkten aus China in Grossmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

**TOP-PRODUKTE**

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30, M: ipsamuel1957@gmail.com

**BAUGRÜNDE**

Baugründe (1200 und 1045 m<sup>2</sup>) in 3680 Persenbeug, Frequenzlage / Handel / Gewerbe / EFH etc. Tel. oder SMS 0664/390 33 30 (kein Makler)

**FOLIENDACHABDICHTUNGEN**

**FOLIENDACH UNDICHT?** Sanierung bei laufendem Betrieb! Keine Abbrucharbeiten nötig!  
**RIVALITH - BAUWERKSABDICHTUNGEN.** Unverbindliches Angebot für 100%ige Abdichtung: +43 664/181 18 87, +43 664/572 90 00, info@rivalith.at, www.rivalith.at

**HOCHDRUCKREINIGUNG**

Neue und generalüberholte LEMA Kalt- und Heißwasser Hochdruckreiner. Werner Stockbauer, Beratung, Verkauf, Tel. 0660/160 90 59

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

**KONZESSIONEN**

**Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei, 0664/926 72 77**

**NUTZFAHRZEUGE**

**Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12**

**REALITÄTEN**

**Allentsteig:** Vermiete Supermarkt im Stadtzentrum, 250 m<sup>2</sup>, voll eingerichtet, wäre einziger Laden in der Stadt! Pauschalmiete € 800,- inkl. BK + UST, Tel. 0664/304 62 29

**Flusskraftwerk** südlich von Wien zu verkaufen! Nähere Informationen unter info@nova-realitaeten.at

**Bauernhof** im Bezirk Murau, Murtal, 10-25 ha, dringend für sehr vermögenden Kunden zu kaufen gesucht! Rasche, diskrete Abwicklung. Für ein unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen unter 0664/382 05 60 gerne zur Verfügung! info@nova-realitaeten.at

**VERKAUFE**

**Hausbetreuung** in Salzburg zu verkaufen, ca. 1 Mio. € Jahresumsatz, unter Chiffre 2109 an: noewi@mediacontacta.at



Ihre **Büro Adresse** in der **Wiener City**

schon ab **€90,-** pro Monat



**Jetzt anrufen!** +43 (1) 532 01 80 office@kmu-center.at

**ANZEIGENKONTAKT:**

T: 01/523 18 31, M: 0664/122 89 37 E: noewi@mediacontacta.at

Die nächsten  
Erscheinungstermine  
der NÖ Wirtschaft:

- 29.10.2021
- 26.11.2021
- 17.12.2021

Anzeigenschluss:  
immer Donnerstag der Vorwoche

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Kennen Sie den Stand der Technik in Ihrem Bereich? Welche Entwicklungen und Patente gibt es?

Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen und ein Experte des Innovationservices der WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung.

Diese Information und Beratung ist für Unternehmen aus NÖ kostenlos. Wegen der aktuellen Situation können die Sprechtag online stattfinden.

Nächstmögliche Termine:

- 11. Oktober 2021 in Mödling
- 18. Oktober 2021 in St. Pölten

von 9 bis 16 Uhr



Anmeldung erforderlich bei Iris Krendl unter der Tel.Nr. 02742/851-16501

**GRUNDLAGENBESCHLÜSSE 2021**

Den **Ergänzungsbeschluss zum Grundlagenbeschluss 2021** vom Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels Niederösterreich finden sie unter [wko.at/kundmachungen](http://wko.at/kundmachungen).

**CORONAVIRUS**  
INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE

Den Corona-Infopoint der Wirtschaftskammern Österreichs finden Sie auf [wko.at/corona](http://wko.at/corona)



NACHFOLGEBÖRSE		
Branche	Lage	Detailangaben
Gastronomie	2292 Stopfenreuth, Uferstraße 1	Das neu renovierte Fisch- und Heurigenrestaurant FORSTHAUS Stopfenreuth am Donau-Radweg in Stopfenreuth bei Hainburg wird ab 2022 verpachtet. Integriert ist Auen-Informations-Zentrum mit Kanuverleih. ECKDATEN: 240 SITZPLÄTZE innen und außen, PERSONALZIMMER-Unterkunft und Wohnung. BETRIEBSKOSTEN monatl. ohne Strom: 190 €, PACTH exkl. MWST: 1500 €, KAUTION: 7.000 €. Detaillierte Ausschreibung mit Bildern unter <a href="http://www.stopfenreuth.at">www.stopfenreuth.at</a> . Kontakt: Tel. +43 650 26 00 000, E <a href="mailto:forsthaus@stopfenreuth.at">forsthaus@stopfenreuth.at</a>
Lehrmittelverlag / Schulbedarf	Niederösterreich	Seit über 25 Jahren hat sich unser Verlag zu einem namhaften Betrieb von Lehrmittel, Arbeitsmappen und Unterrichtsartikel für Schulen und Kindergärten in ganz Österreich entwickelt. Unser Verkaufsgebiet erstreckt sich über ganz Österreich bis ins südliche Deutschland. Mit einem Jahresumsatz von durchschnittlich 400 - 500 TS und qualitativ hochwertigen Lehrmitteln wird erfolgreich über Außendienstmitarbeiter beraten und verkauft. Weitere Informationen unter: T 0664 / 351 5335, E <a href="mailto:erwin.schwarzinger@gmx.at">erwin.schwarzinger@gmx.at</a>
Elektrofachhandel	2070 Retz	Bestens eingeführtes Unternehmen sucht wegen bevorstehender Pensionierung einen Nachfolger. Auf einer Fläche von ca 500m <sup>2</sup> werden Küchen und Weißware, sowie Elektrokleingeräte, Eisenwaren, Fenster, Türen, Tore und Fußböden präsentiert. Betriebsübernahme ab Jänner 2022 möglich. Einführung in den Betrieb sofort. Weitere Informationen unter: E <a href="mailto:kommunikation@wknoe.at">kommunikation@wknoe.at</a> , Betreff: Elektrofachhandel Retz
Reisebüro	3100 St. Pölten, Fußgängerzone	Besten eingeführtes Reisebüro in der Fußgängerzone der Landeshauptstadt geht „nicht“ in Pension. Das Reisebüro besteht seit 35 Jahren und besitzt viele Kunden. Auskunft: Steuerberatungs GmbH & Co OG, Reinhard Stulik T 0043 2746 / 2520 DW 23
Gastronomie	3500 Krems an der Donau	Traditionsgasthof in Toplage in Krems an der Donau zu pachten. Gesamter Restaurantbetrieb mit Saal und großer Terrasse auf Top-Niveau, alles renoviert und schlüsselfertig. Parkmöglichkeit vorhanden. Weitere Informationen unter: E <a href="mailto:kommunikation@wknoe.at">kommunikation@wknoe.at</a> , Betreff: Gastronomie Krems
Bewachung, Detektei, Denkmal.Gebäude.-u. Fassadenreinigung	Wolkersdorf	Ein seit rund 30 Jahren bestehender Betrieb der in gesamt Österreich langjährige Kunden betreut, möchte aus Gesundheitsgründen den Betrieb verkleinern. Da die bestehende GmbH bestehen bleibt, können auch Teilbereiche im Paket z.B. Sicherheit, Reinigung einzeln abgegeben werden. Derzeitige Umsatzgröße ca. € 4 Millionen netto Weitere Informationen unter: E <a href="mailto:kommunikation@wknoe.at">kommunikation@wknoe.at</a> , Betreff: Detektei
Raumausstattung	3150 Wilhelmsburg	Heidis Laden ist ein außergewöhnliches Raumausstatter-Geschäft mit Herz, das wegen Pensionierung einen Nachfolger sucht. Der Betrieb besteht seit 45 Jahren. Im Sortiment befinden sich Farben, Lacke, Vorhänge, Karniesen, Teppiche, Tapeten, Geschenkartikel und Spezialprodukte wie Bio Schafmilchseifen und Hanfprodukte. Für das Geschäft mit vielen Stammkunden ist eine Übernahmebegleitung möglich. Miete + Betriebskosten betragen 566,08 €, Auskunft unter T 02746/21921 oder 0676/7448480.
Friseur	Zentrum des Kurortes Bad Vöslau	Etablierter Friseursalon im Stadtzentrum von Bad Vöslau, in sehr guten Zustand sowie großem Kundenstock wird wegen Pensionierung nach 35-jähriger Tätigkeit übergeben! Der Salon ist ca.90qm groß auf zwei Räume aufgeteilt. Darüberhinaus ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche, Mitarbeiterumkleideraum und einer WC-Anlage. Das gesamte Geschäftslokal ist klimatisiert. Um nähere Informationen zu erfahren ,ersuche ich um eine Kontaktaufnahme Auskunft unter 0664/4322966 oder E <a href="mailto:k.ungerboeck@kabsi.at">k.ungerboeck@kabsi.at</a> .

Inserate schalten auf [wko.at/noe/nachfolgeangebot](http://wko.at/noe/nachfolgeangebot)

#### TERMINE, FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ das geplante Vorhaben.

**Die nächsten Termine** für die kostenlosen Einzelgespräche (9 - 16 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung bei der jeweiligen Bezirksstelle oder unter T 02742/851 8080):

- ▶ 6. Oktober 2021 WKNÖ St. Pölten
- ▶ 13. Oktober 2021 WKNÖ-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
- ▶ 20. Oktober 2021 WKNÖ-Bezirksstelle Scheibbs

Alle weiteren Termine finden Sie im Internet unter [wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice) > Finanzierungs- und Fördersprechtag

#### ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

- |                       |              |               |
|-----------------------|--------------|---------------|
| ▶ Raabs an der Thaya) | 25.+26.09.21 | Ganslkirtag   |
| ▶ Wagram (St. Pölten) | 26.09.2021   | Kirtag        |
| ▶ Ernstbrunn          | 28.09.2021   | Michaelimarkt |
| ▶ Ulmerfeld           | 29.09.2021   | Jahrmarkt     |
| ▶ Waidhofen/Thaya     | 29.09.2021   | Jahrmarkt     |
| ▶ Steinakirchen       | 03.10.2021   | Jahrmarkt     |
| ▶ Neulengbach         | 19.10.2021   | Reserlmarkt   |

Wahrscheinlich sind weitere Märkte abgesagt, ohne die WKNÖ davon zu informieren, daher **bitte unbedingt um Nachfrage bei der jeweiligen Gemeinde.**

# Buntgemischt

## Herbstfestival Wachau in Echtzeit

**Das Kulturprogramm von Ursula Strauss feiert seinen ersten runden Geburtstag!**

Bereits zum 10. Mal lädt die beliebte SchauspielerIn Ursula Strauss zu ihrem ganz persönlichen Kulturprogramm. Von **28. Oktober bis 28. November** präsentiert das Herbstfestival genau zehn unterhaltsame, bewegende bis schräge Abende in unterschiedlichsten Spielstätten wie Schlössern, Weinkellern oder Heurigenlokalen zwischen Krems und Melk. Die Jubiläumsausgabe feiert u.a. mit Erwin Steinhauer, Adele Neuhauser, Fritz Karl und Nava Ebrahimi. Im Jahr der Jubiläen steht die österreichische Literatur

im Fokus. Seit Anbeginn bietet Wachau in Echtzeit mit Formaten wie musikalischen Lesungen, theatralen Liederabenden bis hin zu literarischen Zugfahrten oder Wanderungen persönlichen Kulturgenuss in außergewöhnlichem Ambiente. Zum Auftakt widmet sich Ursula Strauss mit einer Hommage der österreichischen Schriftstellerin Marlen Haushofer auf der Burgruine Aggstein. Im Schloss Spitz lesen Doris Hindinger und Karola Niederhuber ausgewählte Szenen aus Thomas Bernhard's „Der Theatermacher“ und „Der deutsche Mittagstisch“. Unter dem Motto „Wein und Spiele“ führt Reinhold G. Moritz durch das erste Heurigen-Quiz.

Infos und Karten: [www.wachauinechtzeit.at](http://www.wachauinechtzeit.at)



### Die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“

Warum in die Ferne schweifen? Das Gute liegt so nah! Wie nahe das Gute – in diesem Fall die immense Präsenz an Kunstschaffenden und die beeindruckende Vielfalt der künstlerischen Bandbreite – liegt, zeigt jedes Jahr aufs Neue Österreichs größte Schau für Bildende Kunst und Kunsthandwerk: Am **16. und 17. Oktober** lädt die 19. Ausgabe der „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ dazu ein, die Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten der KünstlerInnen des Landes zu besuchen. Die Besucher können sich inspirieren lassen und hinter die Kulissen schauen, den Schaffensprozess live beobachten und natürlich auch Kunstwerke erwerben.

[www.tagederoffenenateliers.at](http://www.tagederoffenenateliers.at)



### Klassikfestival Haydnregion Niederösterreich

Unter dem Motto „**Haydn verzau- bert!**“ präsentiert das Klassikfestival „Haydnregion Niederösterreich“ **bis 12. Dezember 2021** ein durch Joseph und Michael Haydn inspiriertes, künstlerisch hervorragend besetztes Programm im Bezirk Bruck an der Leitha. Das Festival zeichnet sich durch den Charme seiner regionalen Spielorte aus, die von historischen Schlössern und Kirchen bis zum Winzerhof reichen.

Infos und Karten: [www.haydnregion-noe.at](http://www.haydnregion-noe.at)



### GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 1x8 Karten für den Escape-Room auf der Schallaburg! Mitspielen & gewinnen!**

Nervenkitzel pur! Erstmals ist ein „Escape Room“ Teil einer Schallaburg-Ausstellung: Eine spannende Expedition ins ewige Eis auf den Spuren der „österreichisch-ungarischen Nordpolexpedition“ mit dem berühmten Schiff „Admiral Tegetthoff“. In über fünf Räumen erleben die Besucher aufregende Abenteuer und spüren hautnah, was es heißt, dem Erfolgsdruck und den Entbehrungen einer legendären Expeditionsreise ausgesetzt zu sein. Wir verlosen 1x8 Karten für Sonntag, den **17. Oktober 2021** um 17 Uhr!



So spielen Sie mit: Verraten Sie uns auf der WKNÖ-Facebook-Seite in den Kommentaren, warum Sie das Abenteuer gewinnen sollen und liken Sie den Beitrag. Das Gewinnspiel endet am **4. Oktober 2021**. Hinweis: Das Gewinnspiel steht in keiner Verbindung zu Facebook und wird in keiner Weise von Facebook gesponsert, unterstützt oder organisiert.



[www.facebook.com/wknoe](https://www.facebook.com/wknoe)  
[www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)

### Internationale Puppentheertage Mistelbach



Tagträumer sind angesagt! Das diesjährige Motto der 43. Internationalen Puppentheertage widmet sich einem Geheimnis, das bisher unterschätzt wurde. Wer tagträumt, trainiert sein Gehirn und erhöht so ganz nebenbei seine Vernetzungen. Zahlreiche Theatergruppen aus verschiedenen Ländern werden von **13. bis 17. Oktober** zu Gast in Mistelbach sein. An fünf bewegenden Festivaltagen wird internationales Figuren- und Objekttheater vom Feinsten die Besucher wieder in ihren Bann ziehen!

[www.puppentheertage.at](http://www.puppentheertage.at)

### Herbstsaion im Konzerthaus Weinviertel

Das Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf wartet im Herbst mit wunderbarer Musik, berührendem Theater und viel wem Lachen auf. Mit dem Wranitzky Kammerorchester, den einmaligen „Mocatheca & quinTTonic“ sowie dem genialen Ensemble Federspiel kommen Freunde hochkarätiger Musik auf ihre Kosten. Publikumsliebbling Werner Auer und Ron Glaser mit Chris Fillmore begeisterten schon in der Vergangenheit. Herzhaft lachen kann man bei Lukas Resetarits, Tricky Niki, Lydia Prenner uvm. Programm und Karten: [konzerthaus-weinviertel.at](http://konzerthaus-weinviertel.at)





## Serviert nur Mercedes-Benz Vans: Immer das Beste. Immer zum Fixpreis.

**Kaufen Sie Ihren Transporter stressfrei.** Im Direktvertrieb – ganz ohne mühsame Verhandlungen.  
Beim Mercedes-Benz Partner oder bequem von überall und jederzeit im Mercedes-Benz Vans Onlinestore.

Kraftstoffverbrauch Mercedes-Benz Transporter Range nach WLTP kombiniert:  
5,6–13,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 147–363 g/km<sup>2</sup>

<sup>1</sup> 5 Jahre Garantie oder 250.000 km Laufleistung bei Abschluss eines Nutzen- oder Operatingleasing-Vertrages über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Gültig für alle Mercedes-Benz Transporter-Neufahrzeuge. Gültige Laufleistungen bei Elektrofahrzeugen: eVito Tourer Long Range, eSprinter, EQV – 5 Jahre oder 160.000 km bzw. eVito Kastenwagen Short Range – 5 Jahre oder 100.000 km. Gültig für alle Privatkunden und Unternehmer vorbehaltlich Bonitätsprüfung. Gültig bis 31.12.2021 (Kaufvertragsdatum) bzw. bis auf Widerruf bei allen Mercedes-Benz Partnern. Eingabefehler und Änderungen vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto. <sup>2</sup> Angegebene Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO<sub>2</sub>-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz

